

PR 1 WINBIZ SOZIALBERICHT

November 2022



**Co-funded by
the European Union**

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



Inhaltsverzeichnis

DER SOZIALBERICHT - EINE EINFÜHRUNG	3
DAS PROJEKT WINBIZ IN BEZUG AUF DIE MIGRATIONSENTWICKLUNG IN EUROPA	3
POTENZIALE UND KRITIKALITÄTEN: DER VISUELLE ANSATZ VON WINBIZ	6
DESK RESEARCH	8
<i>MIGRATION UND NATIONALE TRENDS</i>	8
Einwanderungs-Dynamiken der letzten 1-5 Jahre	8
Unternehmertum und Migration.....	37
<i>UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG VON NEUEN UNTERNEHMER*INNEN</i>	46
Unterstützungs- und Beratungssysteme für Existenzgründer*innen.....	46
<i>MÖGLICHKEITEN UND HINDERNISSE FÜR EXISTENZGRÜNDER*INNEN</i>	73
Größte Hindernisse für die Gründung eines neuen Unternehmens bei Migrantinnen	87
<i>AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN</i>	98
Auszug aus dem Konsortium.....	98
<i>INTERVIEWS UND COACHING CIRCLES</i>	107
Die WINBIZ-Gemeinschaft spricht für sich selbst: relevante Ergebnisse	107
Zitate von unseren Befragten.....	109
<i>ERFORDERLICHE KOMPETENZEN</i>	111
Unternehmerischer Ansatz und spezifische Anforderungen.....	111
Die erforderlichen Kompetenzen für Migrant*innen zur Gründung eines eigenen Unternehmens	113
<i>BEWÄHRTE VERFAHREN UND PROJEKTE</i>	117
<i>DAS WINBIZ-PROJEKT ALS BRÜCKE</i>	137
BIBLIOGRAPHY	138
<i>PORTUGAL</i>	138
<i>ITALIEN</i>	138
<i>DEUTSCHLAND</i>	140
<i>REPUBLIK NORDMAZEDONIEN</i>	141
<i>GRIECHENLAND</i>	145
<i>RUMÄNIEN</i>	150





DER SOZIALBERICHT - EINE EINFÜHRUNG

Der WINBIZ-Sozialbericht (Project Result 1) zielt darauf ab, eine solide wissenschaftliche Grundlage für die Entwicklung und Kontextualisierung von Project Result 2, Project Result 3 und Project Result 4 zu schaffen. Unterstützt wird das durch den Erwerb und die Weitergabe von Referenzen, Ressourcen und verifiziertem Wissen, sowohl mit einer theoretischen Perspektive als auch mit einer datenbasierten quantitativen und qualitativen Forschung.

Der Bericht soll die Bildungsbedürfnisse sowie den sozialen, arbeitsrechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Status von Migrantinnen oder Frauen mit nicht-westlichem Hintergrund mit einem mittleren bis hohen Bildungsniveau¹ (sie sind die Haupt-Zielgruppe des Projekts) hervorheben und verdeutlichen. Dabei wird eine angemessene Kontextualisierung auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene gefördert.

Der Bericht wurde mit Hilfe von Leitlinien, Instrumenten und Vorlagen entwickelt, die eine frühzeitige Einbeziehung von Zielgruppen und Interessenvertreter*innen unterstützen, um einen zielgerichteten Ansatz und eine signifikante Sicherung der zukünftigen Nachhaltigkeit des Projekts zu erreichen.

DAS PROJEKT WINBIZ IN BEZUG AUF DIE MIGRATIONSENTWICKLUNG IN EUROPA

In den letzten Jahrzehnten ist das Gesicht der Einwanderung immer weiblicher geworden. Die Zahl der Migrantinnen nimmt in der EU ständig zu, sie machen etwa 54 % der Gesamtzahl aller eingewanderten Menschen aus und decken ein immer breiteres Spektrum von Eigenschaften ab. Die Beweggründe und Arten der Migration von Frauen ändern sich: Heutzutage wandern Frauen aus vielen Gründen aus, einer der häufigsten ist die Suche nach einem Arbeitsplatz². Die Teilhabe am Arbeitsmarkt ist eine der effektivsten und praktischsten Möglichkeiten, sich in eine Gesellschaft zu integrieren, weswegen zugewanderte Frauen in ihrem Integrationsprozess unterstützt und begleitet werden müssen. Es ist nach wie vor der Fall, dass der Versuch in den EU-Arbeitsmarkt

¹ Nach der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens werden drei Bildungsniveaus unterschieden: das untere, das mittlere und das hohe Bildungsniveau. Das mittlere Bildungsniveau umfasst die Sekundarstufe II und die postsekundäre nicht-tertiäre Bildung. Das höhere Bildungsniveau bezieht sich auf den kurzen tertiären Bildungsweg, den Bachelor oder ein gleichwertiges Niveau, den Master oder ein gleichwertiges Niveau und den Dokortitel oder ein gleichwertiges Niveau.

² "Auf der Suche nach dem besten Weg der Integration: Migrantinnen in Europa", Studia Europejskie, Studies in European Affairs, 2021.





einzutreten von vielseitigen Problemen erschwert wird. Migrierte Frauen sind z.B. sehr oft mit doppelter bzw. intersektionale Diskriminierung konfrontiert^{3, 4}

In der Regel stoßen sie bei ihrer Integration auf erhebliche Schwierigkeiten: niedrige Beschäftigungs- und hohe Arbeitslosenquoten, Beschäftigung in befristeten oder schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen, oft ohne sozialen und wirtschaftlichen Schutz oder in Sektoren der "Schattenwirtschaft", sowie nicht gemeldete und nicht regulierte Beschäftigungen. Bekannte Probleme sind auch geringe Sprachkenntnisse der Landessprache, geringe Beteiligung an der Grund- und vor allem an der tertiären Bildung, begrenzte Beteiligung am sozialen, politischen, gewerkschaftlichen und kulturellen Leben im Aufnahmeland, Armut und soziale Ausgrenzung⁵.

Die soziale Integration ist ein wesentliches Element, das die Integration in den Arbeitsmarkt erleichtern kann. Die grundlegendsten Ansprüche sind hier: Lokale und nationale Programme sollten die soziale Eingliederung von Migrantinnen unterstützen, indem sie neue soziale Verbindungen innerhalb der Aufnahmegesellschaft schaffen⁶. Um ihre Kenntnisse über das Aufnahmeland und seinen Arbeitsmarkt zu verbessern, müssen Migrantinnen Zugang zu Informationen über ihre Rechte und die vorhandenen Dienstleistungen erhalten, und zwar in mehreren Sprachen und in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und den Netzwerken für migrierte Personen (deren Beitrag anerkannt und unterstützt werden muss). Integration und Zugang zur Beschäftigung hängen auch vom Zugang zur Sprache des Aufnahmelandes ab. Behörden müssen daher Sprachkurse für alle migrierten Menschen anbieten und sicherstellen, dass diese in Bezug auf Kosten, Ort und Zeit zugänglich sind.

In der Literatur besteht ein breiter Konsens darüber, dass die Chancen auf Erwerbstätigkeit mit dem Bildungsniveau steigt⁷. In der Realität ist es aber oft so, dass das Potenzial von Migrantinnen oft nicht voll ausgeschöpft wird. Für viele von ihnen besteht das größte Problem darin, dass ihre in ihrer Heimat erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen nicht anerkannt werden. Das ist paradox, wenn man bedenkt, dass Europa in zahlreichen Bereichen qualifizierte Arbeitskräfte braucht. Es kann sehr lange dauern, bis Qualifikationen anerkannt werden, was zu Entmutigung und Kompetenzverlust führt und diese Frauen zwingt, Stellen anzunehmen, für die sie überqualifiziert sind⁸.

Eine nicht zu vernachlässigende Zahl junger Frauen, die ihr Studium an den Hochschulen ihrer Heimatländer abgeschlossen haben, nimmt in der Europäischen Union relativ unqualifizierte

³ Das Konzept der Intersektionalität beschreibt die Art und Weise, wie sich Systeme der Ungleichheit aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Klasse und anderen Formen der Diskriminierung "überschneiden", um eine einzigartige Dynamik und Wirkung zu erzeugen. (<https://www.intersectionaljustice.org/what-is-intersectionality>)

⁴ "Eingliederung von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt", Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, 2015.

⁵ "Einwanderung von Frauen: Rolle und Situation von Einwanderinnen in der Europäischen Union (2006/2010(INI))", Europäisches Parlament, 2006.

⁶ "Auf der Suche nach dem besten Weg der Integration: Migrantinnen in Europa", Studia Europejskie, Studies in European Affairs, 2021.

⁷ "Gaps in the EU Labour Market Participation Rates: an intersectional assessment of the role of gender and migrant status", Europäische Kommission, 2020.

⁸ "Einwanderung von Frauen: Rolle und Situation von Einwanderinnen in der Europäischen Union (2006/2010(INI))", Europäisches Parlament, 2006.





Arbeitsplätze an, beispielsweise als Hausangestellte. Beweggründe sind zum einen die hohe Frauenarbeitslosigkeit in den jeweiligen Ländern und zum anderen die niedrige Entlohnung für Berufe und Tätigkeiten, die den eigentlichen Fähigkeiten und Qualifikationen entsprechen.

Darüber hinaus führen in einigen Ländern fehlende Regelungen zum Status von Migrantinnen sowie unregelmäßige Arbeitszeiten zu erheblichen Schwierigkeiten - nicht nur bei der Suche nach einem besseren Arbeitsplatz, sondern auch bei der Inanspruchnahme von Gleichstellungsprogrammen, die der Verbesserung der Qualifikationen von migrierten Personen dienen.

Nach Angaben der European Web Site on Integration (EWSI) sind 54 Prozent der Frauen, die außerhalb der EU geboren sind, erwerbstätig, das sind 14 Prozentpunkte weniger als einheimische Frauen und 19 Prozentpunkte weniger als Männer, die außerhalb der EU geboren sind. Derselben Statistik zufolge sind 40 Prozent der Frauen mit Hochschulabschluss aus Nicht-EU-Ländern für ihre aktuelle Position überqualifiziert, verglichen mit 33 Prozent der außerhalb der EU geborenen Männer und 23 Prozent der einheimischen Frauen und 20,5 Prozent der einheimischen Männer⁹.

Die EU hat sich das Ziel gesetzt, die Beschäftigungsquote bis 2030 auf 78 % zu erhöhen. Die bessere Integration von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt wird für die Erreichung dieses Ziels von entscheidender Bedeutung sein¹⁰. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sie in den Arbeitsmarkt integriert werden, da dies dazu beitragen kann, dass sowohl die Migrantinnen selbst als auch die Europäische Union das Potenzial der Migration voll ausschöpfen, die Integration stärken und zu Wirtschaftswachstum und sozialem Zusammenhalt beitragen.

⁹ "Leitlinien für die Integration von Migrantinnen", Eurodiaconia, 2018.

¹⁰ "Eingliederung von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt", Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, 2015.





POTENZIALE UND KRITIKALITÄTEN: DER VISUELLE ANSATZ VON WINBIZ

Um die prismatischen Fragen im Zusammenhang mit dem Migrationskontext anzugehen, hat das WINBIZ-Konsortium eine Reihe von Infografiken erstellt, die eine aussagekräftige Arbeit und somit einen integrativen Kommunikationsprozess mit allen am Projekt beteiligten Akteur*innen ermöglichen sollen.

Die Infografiken bieten einen Überblick über einige unserer zentralen Erkenntnisse. Sie können auch auf der Projektwebsite (<https://www.winbizproject.eu/>) eingesehen werden.



Co-funded by the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



LANGUAGE

THE ACQUISITION OF LANGUAGE SKILLS IS HIGHLIGHTED AS A KEY COMPONENT FOR INTEGRATION

OBSTACLE TO INTEGRATION: **KNOWLEDGE OF THE HOST COUNTRY LANGUAGE** / **SOCIAL ISOLATION** / **EFFECT**

WITHOUT LANGUAGE SKILLS IT IS HARDER FOR MIGRANT WOMEN TO OBTAIN INFORMATION ABOUT THEIR RIGHTS AND ABOUT SERVICES AVAILABLE

[SOURCE: "Eurodiaconia's Guidelines for the Integration of Migrant Women", Eurodiaconia, 2018]

CREATIVITY

MIGRANT WOMEN REPRESENT A CURRENTLY UNDER-UTILISED SOURCE OF SKILLS AND CREATIVITY

RESEARCH HAS SHOWN THAT IMMIGRANTS ARE MORE INNOVATIVE AND ENTREPRENEURIAL THAN THE MOST POPULATION

[SOURCE: "Inclusion of migrant women in the labour market", European Economic and Social Committee, 2015]

CONTRIBUTION TO ECONOMIC GROWTH

MIGRANTS SIGNIFICANTLY CONTRIBUTE TO ECONOMIC GROWTH

IN 2017 THEY SENT \$96 BILLION \$ BACK TO THEIR HOME COUNTRIES WITH 4566 GOING TO DEVELOPING COUNTRIES

[SOURCE: Migration and Remittances-Recent Developments and Outlook Migration and Development Brief 28 October 2017, World Bank, Washington, DC]

ROLE OF EDUCATION

ONLY ONE IN THREE MIGRANT WOMEN IN THE EU HAS LOW LEVELS OF FORMAL EDUCATION

32% MIGRANT WOMEN WITH LOW LEVELS OF FORMAL EDUCATION

38% IN THE EU, MIGRANT WOMEN COMPLETED TERTIARY EDUCATION IN 2022 AROUND 4 PERCENTAGE POINTS MORE THAN INDIGENOUS WOMEN

[SOURCE: "Gaps in the EU Labour Market Participation Rates: an intersectional assessment of the role of gender and migrant status", European Commission, 2020]

MIGRANT WOMEN IN EU

DID YOU KNOW THAT WOMEN MAKE UP 51.6% OF MIGRANTS ACROSS THE EUROPE?

51.6%

IN 2020, THE SHARE OF WOMEN AMONG ALL INTERNATIONAL MIGRANTS REACHED 51.6 PER CENT IN EUROPE.

[SOURCE: International Migrant Stock 2020, Department of Economic and Social Affairs, United Nations]

LFPR (LABOUR FORCE PARTICIPATION RATES)

MIGRANT WOMEN EXHIBIT A SIGNIFICANT INCREASE IN PREDICTED LFPR WHEN COMPARING PRIMARY TO SECONDARY EDUCATION ATTAINMENT LEVELS

16% NON-EU (BORN) WOMEN EXHIBIT A SIGNIFICANT INCREASE IN PREDICTED LFPR WHEN COMPARING PRIMARY TO SECONDARY EDUCATION ATTAINMENT LEVELS

20% NATIVE WOMEN REGISTER THE HIGHEST INCREASE IN PREDICTED LFPR AS THE EDUCATION LEVEL INCREASES FROM PRIMARY TO SECONDARY AND FROM SECONDARY TO TERTIARY EDUCATION

[SOURCE: "Gaps in the EU Labour Market Participation Rates: an intersectional assessment of the role of gender and migrant status", European Commission, 2020]

LGBTIQ+ MIGRANTS

AT ALL STAGES OF MIGRATION, LGBTIQ+ MIGRANTS FACE HEIGHTENED RISK OF HUMAN RIGHTS VIOLATIONS, INCLUDING VIOLENCE, EXPLOITATION AND ABUSE, PARTICULARLY AT THE HANDS OF IMMIGRATION AND DETENTION OFFICERS, TRAFFICKERS AND SMUGGLERS

83% TRANSGENDER AND GENDER NON-CONFORMING TRAFFICKING VICTIMS ARE TRAFFICKED FOR SEXUAL EXPLOITATION.

[SOURCE: "Protection against violence and discrimination based on sexual orientation and gender identity", UN report, 2019]





DESK RESEARCH

MIGRATION UND NATIONALE TRENDS

1. Einwanderungs-Dynamiken der letzten 1-5 Jahre

PORTUGAL

Seit den 1980er Jahren wächst die Einwanderungsbevölkerung in Portugal¹¹, allerdings mit einigen Schwankungen. Zwischen 2007 und 2014 erreichte die Zuwanderung einen Höhepunkt mit über 400.000 Migrant*innen pro Jahr. Zwischen 2015 und 2016 zeigten die Zahlen einen leichten Rückgang, bevor sie von 2017 bis 2021 wieder stetig anstiegen, wie in der folgenden Tabelle von PORDATA, der Datenbank des zeitgenössischen Portugals¹², zu sehen ist. Die Tabelle stellt die Zahlen der ausländischen Bevölkerung mit legalem Aufenthaltsstatus dar. In dieser Studie wird die illegale Einwanderung nicht berücksichtigt.

Jahr	Geschlecht		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich
2005	274.631	147.980	126.651
2006	332.137	181.910	150.227
2007	401.612	219.765	181.847
2008	↓436.020	↓228.300	↓207.720
2009	451.742	233.280	218.462
2010	443.055	224.489	218.566
2011	434.708	218.170	216.538
2012	414.610	205.385	209.225
2013	398.268	194.309	203.959

¹¹ 'População estrangeira com estatuto legal de residente: total e por sexo', INE | SEF/MAI, PORDATA, 2022

¹² Tabelle angepasst aus "População estrangeira com estatuto legal de residente: total e por sexo", INE | SEF/MAI, PORDATA, 2022, verfügbar unter

<https://www.pordata.pt/Portugal/Popula%C3%A7%C3%A3o+estrangeira+com+estatuto+legal+de+residente+total+e+por+sexo-25>





2014	390.113	189.463	200.650
2015	383.759	186.570	197.189
2016	392.969	190.846	202.123
2017	416.682	203.753	212.929
2018	477.472	236.233	241.239
2019	588.976	295.874	293.102
2020	661.607	335.924	325.683
2021	698.536	359.727	338.809

Wie aus der Tabelle hervorgeht, ist die Zahl der Zuwanderer*innen mit legalem Aufenthaltsstatus in Portugal in den letzten fünf Jahren, von 2017 bis 2021, gestiegen, und zwar sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Bevölkerung. In den Jahren 2017 und 2018 war der weibliche Anteil höher als der männliche, aber in den folgenden drei Jahren übertraf die Zahl der Männer die der Frauen. Trotzdem waren die Zahlen von Männern und Frauen ziemlich ähnlich. Für 2022 liegen noch keine statistischen Daten vor, aber aufgrund des Krieges in der Ukraine wird erwartet, dass mehr Frauen nach Portugal kommen werden.

Verteilung der Migrationsbevölkerung nach Geschlecht

Laut dem statistischen Jahresbericht 2021 der Indikatoren für die Integration von Zugewanderten¹³ war zwischen den Jahren 2011 und 2020 (nach den Daten der portugiesischen Ausländer- und Grenzbehörde) der Anteil der männlichen und weiblichen Zugewanderten ziemlich ähnlich, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht (nach Oliveira 2021).

Jahr	Frauen		Männer	
	Nummer	Prozentsatz	Nummer	Prozentsatz
2011	217.685	49,8	219.137	50,2
2012	210.529	50,5	206.513	49,5
2013	205.776	51,3	195.544	48,7
2014	203.630	51,5	191.565	48,5

¹³ Oliveira, C. R. (2021). *Indicadores de integração de imigrantes: relatório estatístico anual 2021*. 1ª ed. Imigração em Números - Relatórios Anuais 6.





2015	200.086	51,5	188.645	48,5
2016	204.930	51,5	192.801	48,5
2017	215.837	51,2	205.874	48,8
2018	242.834	50,6	237.466	49,4
2019	293.931	49,8	296.417	50,2
2020	325.972	49,2	336.123	50,8

Der männliche Anteil der Migrationsbevölkerung war 2011 etwas höher als der weibliche, zwischen 2012 und 2018 war wiederum der weibliche Anteil der Bevölkerung etwas höher, und 2019 und 2020 kehrte sich der Trend wieder um. Trotzdem sind die Zahlen ziemlich ausgeglichen, mit einer fast 50/50-Verteilung von männlichen und weiblichen Migrant*innen in Portugal.

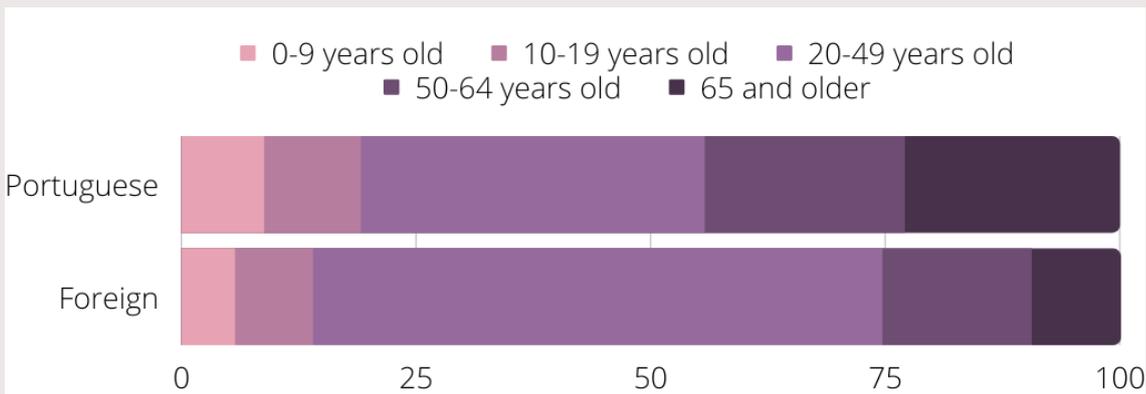
Profile von Migrant*innen

Laut den Indikatoren für die Integration von Zuwanderern (Oliveira, 2021) waren im Jahr 2020 6,4% der portugiesischen Bevölkerung ausländische Bürger*innen mit einem gültigen Aufenthaltstitel. Auch die Verteilung der Migrant*innen über das Land ist ungleichmäßig: 2020 lebten 43,1% der Zugewanderten in Portugal im Bezirk Lissabon, gefolgt von 15,6% im Bezirk Faro im Süden Portugals und 9,2% im Bezirk Setúbal, einem an die portugiesische Hauptstadt angrenzenden Bezirk. Im Jahr 2019 zeichnete sich jedoch ein neuer Trend ab, mit einem Anstieg der Zuwanderung in den Bezirken Castelo Branco (+36,4%), Porto (+29,9%), Braga (+29,4%), Setúbal (+29,3%) und Viana do Castelo (29,2%), wobei drei dieser Bezirke im Norden Portugals liegen.

Was das Profil der Einwandernden betrifft, so ist besonders auffällig, dass die Einwanderung von Frauen weniger "familienorientiert" geworden ist, da weniger Frauen zum Zwecke der Familienzusammenführung einwandern (der Mann migriert zuerst, gefolgt von Frau und Kindern) und mehr Frauen wegen ihrer Arbeit oder ihres Studiums einwandern.

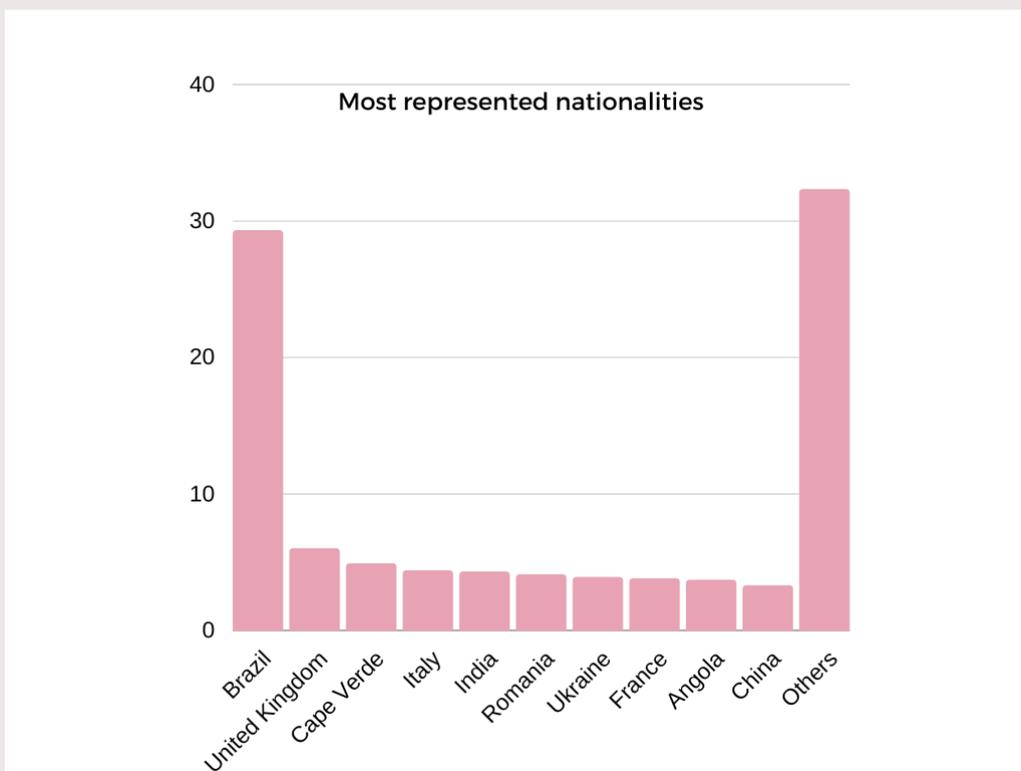
Was das Alter der Migrationsbevölkerung in Portugal betrifft, so waren nach Daten aus dem Jahr 2019 die meisten ausländischen Bürger*innen in Portugal zwischen 20 und 49 Jahre alt, was 60,6% der Gesamtzahl der Einwandernden in Portugal ausmacht. Die nachstehende Grafik zeigt den Altersunterschied zwischen der einheimischen und der zugewanderten Bevölkerung in Portugal (nach Oliveira, 2021, unter Verwendung von Daten des portugiesischen Nationalen Instituts für Statistik). Im Allgemeinen ist die portugiesische Bevölkerung älter als die Migrationsbevölkerung, da die Einwanderung zu Arbeitszwecken einer der Hauptgründe ist.





Interessant ist auch, dass im Jahr 2020 12,8 % der bei den konsularischen Vertretungen erteilten Aufenthaltsvisa an Bürger*innen im Ruhestand vergeben wurden, da es nicht ungewöhnlich ist, dass Menschen nach Portugal ziehen, um ihren Ruhestand zu genießen.

Was die Herkunftsländer der Einwandernden in Portugal betrifft, so war laut dem Bericht 2021 über Einwanderung, Grenzen und Asyl¹⁴ der portugiesischen Ausländer- und Grenzbehörde im Jahr 2021 (dem letzten Jahr mit verfügbaren Statistiken) Brasilien mit 29,3% der gesamten ausländischen Wohnbevölkerung am stärksten vertreten, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 6,0%, den Kapverden (4,9%), Italien (4,4%) und Indien (4,3%). Die nachstehende Grafik ist dem oben genannten Bericht entnommen (Estrela, J. et al, 2022).



¹⁴ Estrela, J. et al. (2022). *Relatório de Imigração, Fronteiras e Asilo 2021*. SEF/GEPE.





Was den Bildungshintergrund betrifft, so gibt es zwar keine spezifischen Daten, die die Qualifikationen aller nach Portugal kommenden Einwandernden aufzeigen, doch kann man sich anhand der Analyse der Statistiken über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse im Land ein Bild machen. Laut dem statistischen Jahresbericht 2021 über die Indikatoren für die Integration von Zuwanderern, zog die Zuwanderung nach Portugal in der Vergangenheit hauptsächlich gering qualifizierte oder unqualifizierte Arbeitskräfte an, um den Bedarf an manueller Arbeit in Portugal zu decken. Die Situation begann sich jedoch langsam zu ändern: Nach 2007 wurde das Verfahren zur Beantragung der Anerkennung von Abschlüssen reformiert, und zwischen 2008 und 2018 stieg die Zahl der gewährten Anerkennungen um 351,7%. Es gibt keine Informationen darüber, ob es sich dabei um Abschlüsse von Männern oder Frauen handelt.

ITALIEN

Die italienische Geschichte der Einwanderung in der heutigen Zeit lässt sich als eine Abfolge von mindestens drei aufeinander folgenden Phasen betrachten, die sich aus einer Reihe spezifischer geopolitischer Faktoren und Auslöser ergeben:

- ☞ **ANFANGSPHASE** mit moderaten Einwanderungszahlen in den 1970er und 1980er Jahren
- ☞ **ZWISCHENPHASE** mit unerwartetem und außergewöhnlichem Anstieg 1990-2000
- ☞ **GEGENWARTSPHASE** mit erheblichem Anstieg der Zuwanderung von Menschen, die durch die Wirtschaftskrise und humanitäre Notsituationen internationalen Schutz suchen, sowie mit einer fest verwurzelten ausländischen Präsenz, die hauptsächlich durch die Dynamik der Familienzusammenführung bestimmt wird.

In der letztgenannten Phase gibt es eindeutige Anzeichen für einen Rückgang der ausländischen Präsenz im Vergleich zu den Ende der 1990er Jahre bis Anfang der 2000er Jahre verzeichneten Rekorden, die hauptsächlich auf die Regularisierungsverfahren (insbesondere die Gesetze 189 und 195 von 2002) zurückzuführen sind.¹⁵

¹⁵ Gesetz Nr. 189 vom 30. Juli 2002 "Änderung der Einwanderungs- und Asylgesetzgebung", veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 211 vom 26. August 2002, Gesetzesdekret Nr. 195 vom 9. September 2002, "Dringende Bestimmungen zur Legalisierung der irregulären Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern", veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 211 vom 9. September 2002 (<https://www.gazzettaufficiale.it/eli/gu/2002/08/26/199/so/173/sg/pdf>).



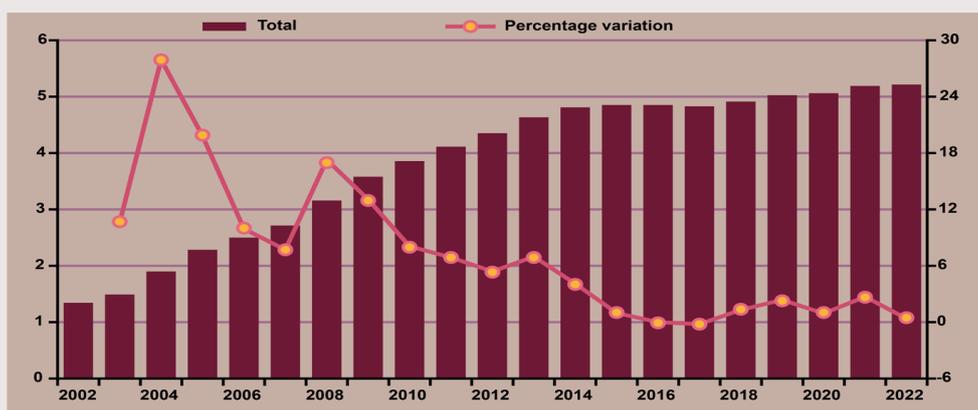


Die italienische Staatsbürgerschaft kann von erwachsenen Einwandernden durch Wohnsitznahme erworben werden, wenn sie sich seit mindestens zehn Jahren legal im Land aufhalten. Für Geflüchtete und Staatenlose beträgt die Frist nur fünf Jahre, für Unionsbürger*innen nur vier Jahre. Beim Erwerb durch Heirat müssen Antragsteller*innen, unabhängig davon, ob es sich Ausländer*innen oder Staatenlose handelt, mit italienischen Staatsbürger*innen verheiratet sein und sich seit mindestens zwei Jahren seit der Eheschließung rechtmäßig in Italien aufhalten. Wenn die Ehegatten im Ausland wohnen, kann der Antrag drei Jahre nach der Eheschließung gestellt werden. Diese Fristen verkürzen sich um die Hälfte, wenn Kinder vorhanden sind, die von den Eheleuten geboren oder adoptiert wurden.

Die ausländische Bevölkerung in Italien betrug am 1. Januar 2022 5.193.669 Einwohner*innen. Im Jahr 2019 lag sie bei 4.996.158 und ist damit in drei Jahren um weniger als 200.000 gestiegen. In den Jahren zuvor (2015-2016 und 2016-2017) war sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen (Abbildung 1).

Die Gründe für die erwähnte Verlangsamung sind auf Italiens Verschärfung der Einreiseregulungen zurückzuführen - und auf das lange Fehlen von Regularisierungsmaßnahmen, die in der Vergangenheit für Spitzenwerte bei der Registrierung von Migrant*innen gesorgt hatten.

Um die nationale Migrationsdynamik der letzten Jahre vollständig zu verstehen, ist es jedoch notwendig, einen weiteren Aspekt zu berücksichtigen, der in Italien zunehmend an Bedeutung gewinnt. Wie bereits in Ländern, die schon seit längerer Zeit Einwanderungsziele sind, spielt der Erwerb der Staatsbürgerschaft in der Tat eine wichtige Rolle: Zwischen 2011 und 2020 haben mehr als 1,2 Millionen Menschen die italienische Staatsangehörigkeit erworben, und am 1. Januar 2021 hatten schätzungsweise 1,6 Millionen neue Staatsbürger*innen durch den Erwerb der Staatsangehörigkeit ihren Wohnsitz in Italien.





Istat, Wiederaufbau der Bevölkerung (2002-2018), Demografisches Budget (2019-2021) und Demografisches Indikatorensystem. (a) Für 2022 sind die Daten vorläufig.

Betrachtet man die gesamte Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Ausländer*innen und Italiener*innen, die die Staatsbürgerschaft erworben haben), so wächst die Bevölkerung derer mit ausländischer Herkunft weiter, wenn auch nicht mehr so schnell wie in der Vergangenheit, und erreichte am 1. Januar 2021 fast 6,8 Millionen Einwohner*innen.¹⁶

Der Erwerb der Staatsangehörigkeit hat nicht nur direkte Auswirkungen auf die Zahl der ausländischen Bevölkerung - und spekulativ auf die italienische - sondern auch indirekte: So bringen potenzielle Eltern, die die italienische Staatsangehörigkeit annehmen, italienische Kinder zur Welt, und manche scheinbar gemischten Ehen (eine Person in der Ehe ist Italiener*in, die andere Ausländer*in) können in Wirklichkeit zwischen Menschen gleicher Herkunft geschlossen werden, auch wenn sie nicht die gleiche Staatsangehörigkeit haben. Diese Daten sind im Rahmen dieser Analyse, die darauf abzielt, die gegenwärtige Situation, die Bedingungen, die Möglichkeiten und die persönlichen, sozialen, beruflichen, wirtschaftlichen und kulturellen Hindernisse von Migrantinnen oder Frauen mit westlichem Hintergrund darzustellen, besonders relevant.

Generell ist es wichtig, bei der Untersuchung der Integration von Migrant*innen im Hinblick auf die Arbeits- und Lebensbedingungen nicht nur ausländische Staatsangehörige zu berücksichtigen, sondern auch diejenigen, die die italienische Staatsangehörigkeit nicht bei der Geburt erworben haben; andernfalls besteht die Gefahr, dass gerade diejenigen von den Analysen ausgeschlossen werden, die am längsten in Italien sind und wahrscheinlich bessere Lebensbedingungen haben.

Was die Staatsangehörigkeit betrifft, so sind Menschen albanischer und marokkanischer Herkunft unter den neuen Bürger*innen am zahlreichsten, gefolgt von Menschen aus Rumänien, Brasilien, Indien und Argentinien, Peru, Tunesien, Frankreich und Mazedonien. Diese zehn wichtigsten Staatsangehörigkeiten machen jedoch nur die Hälfte der Zugewanderten aus, was zeigt, dass es sich um ein hochgradig komplexes und vielfältiges Feld handelt.

Was die Zuwanderung aus Ländern außerhalb der Europäischen Union betrifft, so haben wir einen beispiellosen Rückgang der Arbeitsmigration, eine erhebliche Stabilisierung der Familienzusammenführung und einen plötzlichen Anstieg der Ankunft von Personen, die internationalen Schutz suchen, erlebt.

Die letztgenannte Art von Einwanderungsströmen hat häufig die Aufmerksamkeit der Medien und der politischen Debatte auf sich gezogen, aber es muss betont werden, dass selbst während der Spitzenwerte bei den Ankünften und der Erteilung von Genehmigungen aus Asyl-Gründen in der

¹⁶ ISTAT, 2022 (www.istat.it).



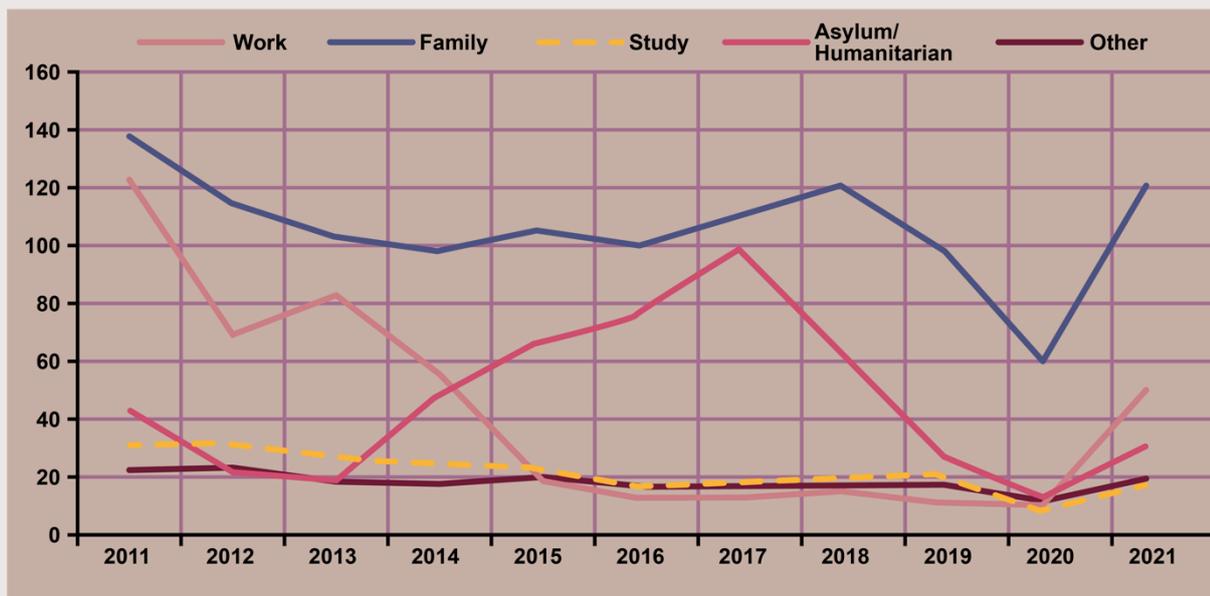


sogenannten "Flüchtlingskrise" (2016-2017), die Einreise aus familiären Gründen immer noch weit verbreitet war.

Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass neben der Migration, die durch politische Krisen und Kriege in verschiedenen Teilen der Welt verursacht wird, wofür die Situation in der Ukraine das jüngste Beispiel ist, die Migration nach Italien eine Stabilisierung erfahren hat, die zu einem zunehmenden und regelmäßigen Zustrom geführt hat.

Die Migrationsbevölkerung in Italien ist also eine vielschichtige und wurde bereits in den 1990er Jahren als "Puzzle" beschrieben. Heute ist sie in vielerlei Hinsicht noch komplexer.

Zwischen 2011 und 2021 wurden insgesamt etwa 516.000 Aufenthaltsgenehmigungen aus asylrechtlichen Gründen erteilt.¹⁷



Neu erteilte Aufenthaltstitel pro Jahr und nach Grund. Jahre 2011-2021 (absolute Zahlen in Tausend)

Die Zahl der aus diesen Gründen erteilten Genehmigungen ist seit 2013 rapide gestiegen und erreichte 2016 und 2017 mit mehr als 30 % der neu erteilten Genehmigungen einen Höchststand.

Infolge der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 ergriffen wurden, vor allem durch eine umfangreiche Schließung der Grenzen, wurde 2020 die niedrigste Zahl neuer Genehmigungen in den letzten zehn Jahren erreicht. Bei den Asyl- und Schutzgenehmigungen war der Rückgang noch deutlicher: -51,1%.

¹⁷ ISTAT, 2022 (www.istat.it).



Im Jahr 2021 gab es dann einen Aufschwung bei der Ausstellung neuer Aufenthaltsgenehmigungen - insgesamt fast 242.000 (+127% im Vergleich zu 2020) - und auch bei den neuen Asylgenehmigungen gab es wieder ein Wachstum: fast 31.000 wurden ausgestellt (+129% im Vergleich zu 2020), eine höhere Zahl als noch im Jahr 2019.

Betrachtet man das Jahr 2021, so zeigt sich, dass die meisten der fast 31.000 neuen Genehmigungen Staatsangehörigen Pakistans erteilt wurden (6.090), gefolgt von Staatsangehörigen Bangladeschs (fast 5.000) und Nigerias (mehr als 3.000).

Im Jahr 2021 wurden auch die Zuzüge von Schutzsuchenden aus Afrika (Ägypten, Mali und Elfenbeinküste) wieder relevanter, während die Einreisen aus lateinamerikanischen Ländern (insbesondere Venezuela und Kolumbien), die im Jahr 2020 eine Hauptrolle gespielt hatten, eher an Bedeutung verloren. Die Einreisen vom indischen Subkontinent hielten an, und Afghanistan stieg in der Rangliste der zehn bedeutsamsten Länder nach der Zahl der Einreisen für Schutzersuchen auf. Mit dem erneuten Wachstum der Zuzüge aus Afrika steigt auch der Anteil der Männer an der Gesamtzahl der Einwandernden mit Asylanträgen: 2020 waren es 76,2%, 2021 sind es 80%.

Unter den zehn Ländern mit den meisten Einträgen aus Asylgründen überwiegt nur in Georgien der Anteil der Frauen deutlich (82,3% Frauen). Frauen stellen etwa 40 % der Asylbewerber*innen aus Nigeria und 31,3% der von der Elfenbeinküste stammenden Personen. Der große Männeranteil ist hier jedoch von Bedeutung. Auch der Anteil der Minderjährigen, die als Asylbewerber*innen einreisen, hat sich im Vergleich zur Vergangenheit deutlich erhöht: 2016 lag ihr Anteil bei etwas mehr als 3%, 2021 werden sie durchschnittlich 9,5% der schutzbedingten Zuwanderung ausmachen (mit einem leichten Rückgang gegenüber 2020). Für einige Communities ist die Anwesenheit von Minderjährigen von besonderer Bedeutung: Bei Staatsangehörigen aus Nigeria, El Salvador, Afghanistan und Peru liegt der Anteil der Personen unter 18 Jahren an den Gesamtzuwanderungen im Jahr 2021 bei über 23%.

Integrationspfade sind natürlich individuelle Prozesse, aber es ist allgemein festzustellen, dass die verschiedenen Gruppen in Italien unterschiedlichen Integrationsmustern folgen. Die Besonderheiten hängen zum Teil von der unterschiedlichen Dauer ihrer Anwesenheit im Land ab: Einige Migrationsgruppen sind seit den 1980er Jahren in Italien präsent, andere kamen nach dem Fall des eisernen Vorhangs und andere erst im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im Mittelmeer während der letzten Jahre nach Italien. Es handelt sich also um Gruppen von Menschen, die zu unterschiedlichen historischen Zeitpunkten und in unterschiedlichen wirtschaftlichen Situationen eingereist sind und die mehr oder weniger Zeit hatten, Migrationsnetzwerke in dem Gebiet aufzubauen.

Es ist jedoch nicht nur der Zeitpunkt der Ankunft oder die Dauer der Anwesenheit, die die Unterschiede der verschiedenen Gemeinschaften bestimmen. Die Migrationsprojekte, die von den





zahlreichen in Italien lebenden Gruppen mit Migrationshintergrund entwickelt werden, sind vielfältig und gehen über die durchschnittliche Dauer der Anwesenheit der Gemeinschaft hinaus, da sie sehr oft auch auf die Lebensbedingungen und die politische und soziale Stabilität im Herkunftsland reagieren.

Ein sehr wichtiger Unterschied betrifft die Geschlechterstruktur der Migrationsbevölkerung, die im Großen und Ganzen ausgewogen ist: auf 100 Männer kommen 95 Frauen. Hinter dem durchschnittlichen Gleichgewicht verbergen sich jedoch starke Ungleichgewichte innerhalb der verschiedenen Gruppen. Dies ist beispielsweise bei einigen osteuropäischen Staatsangehörigkeiten der Fall: zum Beispiel beträgt bei Migrant*innen mit ukrainischer und russischer Staatsangehörigkeit der Frauenanteil mehr als 75%.

Ausgewogener ist das Geschlechterverhältnis bei rumänischen Staatsbürger*innen, hier beträgt der Frauenanteil immer noch fast 58% (ab dem 1. Januar 2021). In anderen Einwanderungsgruppen wie aus Bangladesch, Ägypten und Pakistan hingegen ist das Verhältnis zwischen Männern und Frauen deutlich unausgewogen, der Frauenanteil liegt nur zwischen 28% und 34%.

Bei anderen Gruppen wiederum ist die Geschlechterstruktur durch eine familienähnliches Migrationsmodell ausgewogener. In einigen Fällen - wie bei der Einwanderungsbevölkerung aus Marokko und von den Philippinen (letzte Gruppe war historisch eher durch die Anwesenheit von Frauen gekennzeichnet) - wurde das Gleichgewicht im Laufe der Zeit trotz eines anfänglichen Ungleichgewichts erreicht; in anderen Fällen, wie bei der chinesischen Bevölkerung, basierte die Migration immer auf familiären Strukturen mit der gemeinsamen Migration von Männern und Frauen.

Die besondere Geschlechterstruktur entspricht auch bestimmten Mustern in der Arbeitsmarktintegration: In Gemeinden mit einem höheren Frauenanteil ist die Beschäftigung in familiären, hauswirtschaftlichen und persönlichen Dienstleistungen weit verbreitet.

Neben diesen strukturellen Unterschieden gibt es weitere wichtige Besonderheiten, die die vielen verschiedenen Wege der ausländischen Gemeinschaften in Italien prägen. Ausgenommen von dieser Betrachtung sind Migrant*innen aus Ländern der Europäischen Union, denen die Gesetzgebung ein gewisses Maß an Freizügigkeit und einen leichteren Zugang zu grundlegenden Rechten gewährt (z. B. Einbürgerung). Hingegen ist es erwähnenswert, dass für die ersten zwanzig Nicht-EU-Staatsbürgerschaften im italienischen Raum eine recht umfangreiche Reihe von Indikatoren ermittelt werden kann. Hier ist es sinnvoll, eine Zusammenfassung durch eine Clusteranalyse zu erstellen, um typische Merkmale zu ermitteln. Diese Analyse der zwanzig größten Einwanderungsgemeinschaften ermöglicht die Unterscheidung von folgenden Clustern:

STABILE GRUPPEN



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



Zum ersten Cluster gehören Gruppen, die sich durch viele Elemente der Stabilität und Integration auszeichnen. Dazu gehören Migrationsgruppen aus Albanien, Ecuador, den Philippinen, Mazedonien, der Demokratischen Republik Kongo, der Republik Korea, Marokko, Peru und Tunesien. Der Anteil der Personen mit einer langfristigen Aufenthaltserlaubnis liegt bei über 70 % und der Anteil der Personen, die bereits bei der Volkszählung 2011 anwesend waren, bei 50 %. Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen, das Durchschnittsalter liegt deutlich über dem Durchschnittswert der ausländischen Bevölkerung, der Anteil der in Italien geborenen Minderjährigen ist sehr hoch und die Geburtenrate liegt ebenfalls leicht über dem Durchschnitt. In dieser Gruppe ist der Anteil der Genehmigungen für internationale Reisen sehr niedrig, während der Anteil der Genehmigungen aus familiären Gründen höher ist. Die Gruppe zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation in den letzten Jahren aus.

GRUPPEN IM TRANSIT

Das zweite Cluster zeichnet sich durch viele Anzeichen von "Instabilität" aus, obwohl einige Migrationsgruppen (z. B. aus China und Sri Lanka) bereits seit langem in Italien ansässig sind. In diesem Cluster lassen sich zwei weitere Arten der Zuwanderung ausmachen: eine, die durch eine langjährige, aber nicht verwurzelte durchschnittliche Präsenz im Land gekennzeichnet ist, und eine zweite, die sich durch eine hohe Quote von kürzlich erteilten internationalen Schutzgenehmigungen auszeichnet. Die erste Untergruppe besteht aus Einwander*innen aus China, Indien, Sri Lanka und Ägypten. Diese Gruppe weist ein unausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf und zeichnet sich durch eine sehr starke Mobilität und einen geringen Zugang zur italienischen Staatsangehörigkeit aus, trotz eines hohen Anteils an Minderjährigen. In den letzten drei Jahren gab es außerdem eine starke Fluktuation mit hohen Zuwanderungszahlen und einen hohen Anteil an abgelaufenen und nicht verlängerten Aufenthaltsgenehmigungen. Daher ist dieses Cluster durch eine hohe Fluktuation von Personen gekennzeichnet, die offenbar langfristige Migrationspläne haben.

ASYLSUCHENDE

Innerhalb dieses Clusters- zu dem Gruppen aus Bangladesch, Pakistan, Nigeria, Ghana und Senegal gehören - ist der Anteil der Personen, die internationalen Schutz suchen, viel höher als der Durchschnitt (15,1% gegenüber 3,1%). Wie das ISTAT feststellt, gab es in den letzten fünf Jahren viele Neuankömmlinge: Zur Volkszählung 2011 waren nur 27,4% bereits in Italien ansässig. Folglich ist der Anteil der langfristig Ansässigen gering. Viele leben in Ein-Personen-Haushalten, das Geschlechterverhältnis ist zugunsten der Männer verschoben und sie sind die Gruppe mit dem niedrigsten Durchschnittsalter. Die Mobilität innerhalb des





Landes ist überdurchschnittlich hoch, auch wenn sie nicht das Niveau des vorherigen Clusters erreicht. Der Anteil der Personen mit Zugang zur Staatsangehörigkeit liegt zwar weit unter dem Durchschnittswert, ist aber höher als der der anderen Cluster.

AUSLÄNDISCHE EHEPARTNER*INNEN

Die signifikantesten zwei Migrationsgruppen in diesem Cluster sind Menschen aus Brasilien und Russland. Das Cluster besteht zu 74,7 % aus Frauen, wobei die Quote der „Mischehe“ bei Frauen zehnmal höher ist als bei Männern. Das Cluster weist auch einen hohen Anteil von Personen auf, die die Staatsangehörigkeit nicht nur in den letzten fünf Jahren, sondern auch vor 2016 erworben haben. Wie bereits erwähnt, ist die Wartezeit für den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Heirat kürzer als für den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Wohnsitznahme.

Darüber hinaus haben viele Brasilianer*innen italienische Vorfahren und können durch das *ius sanguinis* schnell die italienische Staatsangehörigkeit erhalten. Die Geburtenrate bei gemischten Paaren ist ebenfalls sehr hoch; andererseits gibt es gerade wegen der vielen Ehen mit Italiener*innen in diesem Cluster nur wenige minderjährige Ausländer*innen: Die Kinder von gemischten Paaren sind italienisch.

Ius sanguinis ist ein juristischer Ausdruck lateinischen Ursprungs, der den Erwerb der Staatsbürgerschaft durch Geburt von einem Elternteil oder Vorfahren mit Staatsbürgerschaft bezeichnet.

FRAUEN AUS OSTEUROPA

Zu dieser Gruppe gehören zwei Länder: die Republik Moldau und die Ukraine. Auch hier liegt der Frauenanteil bei 73,5 %. Das Durchschnittsalter der Gruppe ist das höchste, fast 10 Jahre höher als der Durchschnitt. Es handelt sich um eine Gruppe mit Merkmalen der Stabillisierung, bei der der Anteil der langfristig ansässigen Personen mit 78,9 % sehr hoch ist. Die Mobilität innerhalb Italiens ist geringer als im Durchschnitt.

Die Krise im Mittelmeerraum

Bis Anfang der 1990er Jahre war Italien kein Land, das Geflüchtete aufnahm. Dies änderte sich 1991 mit den enormen Zahlen von Einwander*innen aus Albanien, die nach dem Fall des





kommunistischen Regimes aus ihrem Land flohen, und später durch die Ankunft von Flüchtenden aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Seit Ende der 1990er Jahre haben sich die Migrationsströme nach Italien drastisch verändert. Italiens Südküste wurde zum Ziel von Migrant*innen aus verschiedenen afrikanischen Ländern, die das Mittelmeer von Libyen und Ägypten aus überquerten. Während bereits der so genannte Arabische Frühling 2010 einen plötzlichen Anstieg der Asylanträge in Italien verursachte, war der höchste Anstieg mit der europäischen Flüchtlingskrise 2015 zu verzeichnen.

Nach 2016 ging die Anzahl der Asylanträge stark zurück aufgrund der Umsetzung von Matteo Salvinis Politik der geschlossenen Häfen in Verbindung mit den Bemühungen der EU, den Zustrom zu begrenzen und die Zuständigkeiten in Länder außerhalb der Europäischen Union zu verlagern. Darüber hinaus unterzeichneten Italien und Libyen 2017 ein bilaterales Abkommen, die "Absichtserklärung über die Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklung, der Bekämpfung der illegalen Migration, des Menschenhandels und des Schmuggels sowie der Stärkung der Grenzsicherheit zwischen dem Staat Libyen und der Republik Italien".¹⁸ Unterzeichnet wurde es vom italienischen Ministerpräsidenten Paolo Gentiloni, unterstützt durch den ehemaligen Innenminister Marco Minniti und den Ministerpräsidenten der libyschen Regierung der nationalen Aussöhnung Fayed al-Sarraj.

Das Abkommen wurde vor dem Hintergrund der europäischen Flüchtlingskrise und des zweiten Bürgerkriegs in Libyen geschlossen und sah vor, dass die italienische Regierung den libyschen Behörden (insbesondere der Küstenwache) wirtschaftliche Hilfe und technische Unterstützung gewährt, um die Schleusung von Migrant*innen über das Mittelmeer einzudämmen, während sich Libyen im Gegenzug verpflichtet, die Bedingungen in seinen Aufnahmezentren für Migrant*innen zu verbessern. Das Memorandum wurde auf nationaler Ebene von mehreren Parteien kritisiert, darunter die Agentur Habeshia, Alarm Phone, Amnesty International Italien, Centro Astalli, Migrants Foundation, Intersos, Doctors of the World Italy, Mediterranea, Ärzte ohne Grenzen, Open Arms, Oxfam Italien, Refugees Welcome Italy, ResQ - People Saving People, Save the Children, Sea-Watch.¹⁹

Laut Save the Children käme beispielsweise die Unterstützung der libyschen Küstenwache durch Geld, Mittel und Ausbildung im Wesentlichen der Unterstützung libyscher Haftanstalten gleich, die offiziell als "Aufnahmezentren" bezeichnet werden und in denen Menschen unmenschlicher und erniedrigender Behandlung ausgesetzt seien.²⁰ Von 2017 bis zum 11. Oktober 2022, so die NGO,

¹⁸ "Memorandum d'intesa sulla cooperazione nel campo dello sviluppo, del contrasto all'immigrazione illegalale, al traffico di esseri umani, al contrabbando e sul rafforzamento della sicurezza delle frontiere tra lo Stato della Libia e la Repubblica Italiana", 2. Februar 2017 (<https://www.governo.it/sites/governo.it/files/Libia.pdf>).

¹⁹ "Memorandum Italien-Libyen: l'atto di accusa di 40 organizzazioni contro il rinnovo degli accordi", Marina Schiavo, 2. November 2022 (<https://www.focusafrica.info/memorandum-italia-libia-latto-di-accusa-di-40-organizzazionicontro-il-rinnovo-degli-accordi/>).

²⁰ "To protect children's rights, robust reform of EU rules needed", Save The Children, 18. Juli 2019 (<https://www.savethechildren.net/news/protect-children%E2%80%99s-rights-robust-reform-eu-rules-needed>).





wurden fast hunderttausend Kinder und Erwachsene von der libyschen Küstenwache auf See abgefangen, um dann in ein Land zurückgeschickt zu werden, das nicht als sicher gelten könne. In zahlreichen UN-Berichten, die auch durch Aussagen von Migrant*innen bestätigt werden, die das Land verlassen konnten, wird berichtet, dass Gewalt, Folter und Versklavung in libyschen Haftanstalten an der Tagesordnung sind.²¹

Wie aus dem Bericht "Komplexe Verfolgung"²² hervorgeht, hat die libysche Küstenwache seit 2017 über 100 Millionen für Ausbildung und Ausrüstung erhalten (57,2 Millionen aus dem Africa Trust Fund und 45 Millionen allein durch die spezielle italienische Militärmission), und laut der Erklärung der unabhängigen Mission des UN-Menschenrechtsrats vom November 2021²³ wurden Migrant*innen teilweise bis zu zehnmal inhaftiert und erpresst, bevor sie versuchten, das Mittelmeer zu überqueren. Wenn die libysche Küstenwache sie abfängt, beginnt dieser Kreislauf von Neuem.

DEUTSCHLAND

Statistische Daten zeigen, dass Frauen weltweit fast genauso häufig über nationale Grenzen hinweg migrieren wie Männer: Fast die Hälfte der 272 Millionen Menschen weltweit, die 2019 nicht in ihrem Geburtsland lebten, waren Frauen - ein Anteil, der seit mehr als 20 Jahren konstant ist. Ähnlich hoch sind die Zahlen für Frauen, die auf der Flucht sind. Zahlen zu anderen geschlechtlichen und sexuellen Minderheiten sind nicht in großem Umfang verfügbar. In Deutschland waren im Jahr 2019 rund 39 % der insgesamt 1,6 Millionen Zugewanderten Frauen. Die häufigsten Beweggründe, nach Deutschland zu kommen, waren Arbeit, Studium, Zusammenleben mit der Familie oder Asyl zu beantragen. Derzeit stellen mehr Männer als Frauen einen Asylantrag in Deutschland, aber der Anteil der Frauen steigt seit 2015 (ab diesem Jahr wurde die Flüchtlingsmigration stark von Männern dominiert). Lag der Frauenanteil im Jahr 2015 bei 31%, so lag er 2019 bei 44 und 2020 bei 42%.

Infolge der gesamten Migrationsbewegungen der letzten Jahrzehnte leben etwa gleich viele Frauen (49 %) und Männer (51 %) mit Migrationshintergrund in Deutschland.²⁴ Die meisten Menschen, die nach Deutschland zugewandert sind, leben dort seit durchschnittlich 21 Jahren. Mehr als ein Drittel (37,7%) lebt seit weniger als 10 Jahren im Land.²⁵

²¹ "Migranti, termine scaduto: si rinnova per altri tre anni il Memorandum tra Italia e Libia", 2 November 2022 (https://www.ilsole24ore.com/art/migranti-termine-scaduto-si-rinnova-altri-tre-anni-memorandum-italia-e-libia-AE1NzHDC?refresh_ce).

²² "Komplexe Verfolgung: Bericht dokumentiert schockierende Berichte über die Beteiligung der libyschen Küstenwache an der Tötung und Entführung von Migranten", 14. Dezember 2021 (<https://reliefweb.int/report/libya/complex-persecution-report-documents-shocking-accounts-libyan-coast-guard-s-involvement>).

²³ "Bericht der unabhängigen Untersuchungskommission zu Libyen", 29. Juni 2022 (<https://reliefweb.int/report/libya/report-independent-fact-finding-mission-libya-ahrc5063-advance-unedited-version-enar>).

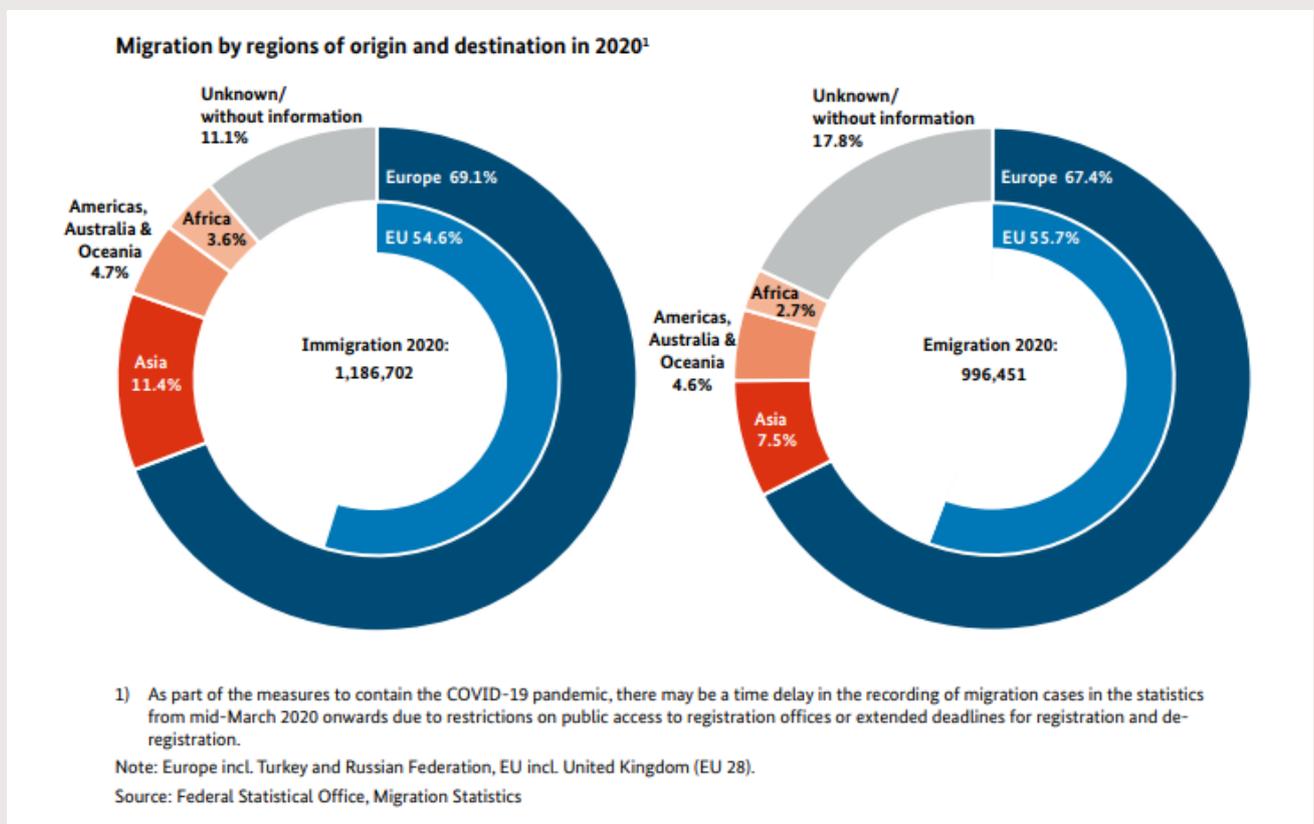
²⁴ Frauen in Migration und Integration im Fokus: BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Frauen in Migration und Integration im Fokus

²⁵ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020





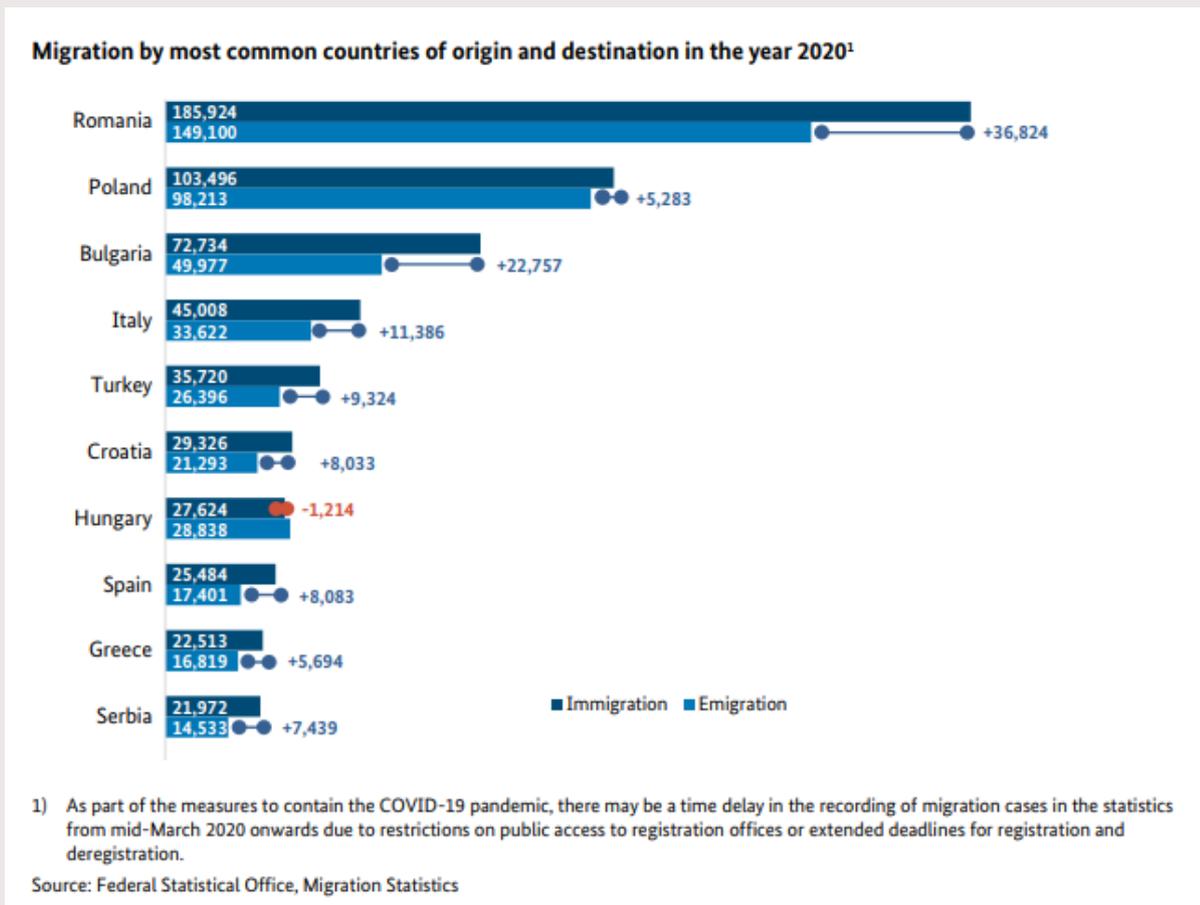
Die Migration in Deutschland ist weiterhin vor allem durch Zu- und Abwanderung aus dem europäischen Ausland geprägt. So kamen im Jahr 2020 69,1 % aller Zuwander*innen (2019: 66,4 %) aus einem anderen europäischen Land nach Deutschland, davon 54,6 % aus EU-Staaten (einschließlich Vereinigtes Königreich). Die Bedeutung der innereuropäischen Migration zeigt sich auch bei der Abwanderung: Auch hier war Europa die Hauptzielregion. Rund zwei Drittel der abwandernden Personen zogen 2020 von Deutschland in ein anderes europäisches Land (67,4 %, 2019: 67,2 %), 55,7 % wanderten in andere EU-Staaten einschließlich des Vereinigten Königreichs (2019: 56,0 %).²⁶



Quelle: BAMF Migration Report 2020 Key Results, S. 3

²⁶ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020





Quelle: BAMF Migration Report 2020 Key Results, S. 4

Die Hauptgründe, warum Menschen nach Deutschland auswandern, sind:

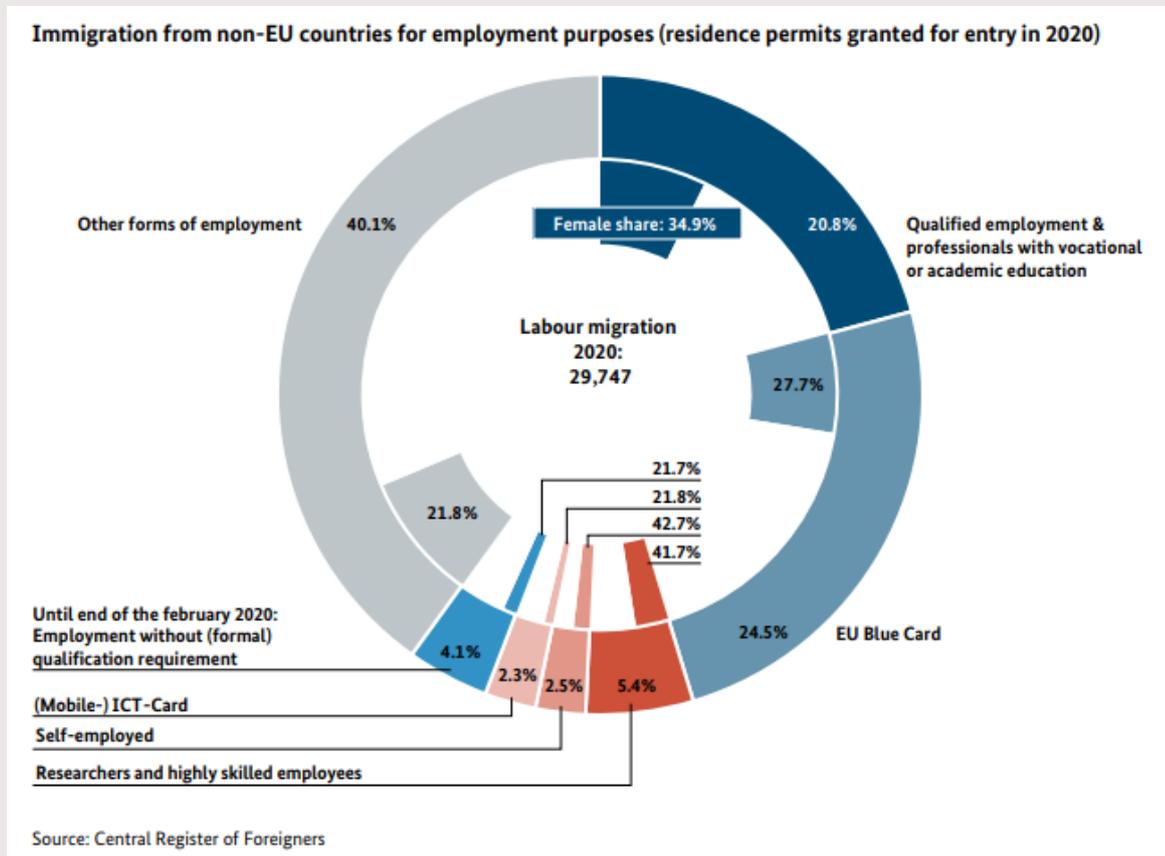
Arbeitsmigration

Am 1. März 2020 trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) in Kraft, eine wichtige rechtliche Änderung für die Arbeitsmigration nach Deutschland. Gleichzeitig bremste jedoch die COVID-19-Pandemie die internationale Mobilität und damit auch den Zustrom von Arbeitsmigrant*innen. Im Jahr 2020 kamen 29.747 Personen nach Deutschland, die einen Aufenthaltstitel zur Arbeitsmigration erhalten hatten. Das entspricht einem Rückgang von 53,7% gegenüber 2019. Betrachtet man die Struktur der Erwerbsmigration nach Deutschland im Jahr 2020, so zeigt sich, dass es sich mehrheitlich um qualifizierte oder hochqualifizierte Fachkräfte handelt (insgesamt 16.597 Personen oder 55,8%). Zu dieser Gruppe gehören die Personen mit bisherigen Aufenthaltstiteln für qualifizierte Beschäftigung, Fachkräfte mit beruflicher oder akademischer Ausbildung, Hochqualifizierte,





Forscher*innen, Inhaber*innen einer (mobilen) IKT-Karte oder einer Blauen Karte EU sowie Selbstständige.²⁷



Quelle: BAMF Migration Report 2020 Key Results, S. 7

Auf der Suche nach Bildung

Insgesamt sinkt die Zahl der Migrant*innen, die in Deutschland ein Studium aufnehmen: Die Zahl der Bildungsausländer*innen (das sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und einer im Ausland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung), die ein Studium in Deutschland begonnen haben, sank von 110.974 im Jahr 2019 auf 86.529 im Jahr 2020. Das ist ein Rückgang von 22,0% und die niedrigste Zahl ausländischer Studierender unter den Studienanfänger*innen an deutschen Hochschulen seit 2014. Forscher*innen führen dies auf die Einschränkungen der internationalen Mobilität aufgrund der Corona-Pandemie zurück.²⁸ Doch welche Nationalitäten haben die internationalen Studierenden in der Regel? "Die größte Gruppe ausländischer Studierender aus EU-Ländern kam aus Österreich, das mit 3.989 Studierenden oder 4,6% an dritter Stelle lag. Nachdem Studierende aus Drittstaaten 2019 noch vier der fünf größten Gruppen stellten (neben China und

²⁷ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020

²⁸ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020





Indien waren auch Syrien und die USA vertreten), belegten 2020 neben Österreich nun auch Frankreich (3.419 oder 4,0%) und Italien (3.165 oder 3,7%) und damit EU-Staaten diese Plätze."²⁹

Asylbewerber*innen

Die Asylantragszahlen spiegeln den anhaltenden Rückgang der Flüchtlingsmigration wider (zumindest in Deutschland - international steigt die Zahl der Menschen, die Asyl beantragen müssen): von 2016 bis 2019 sank die Zahl der Erstanträge von 722.370 auf 142.509 (-80,3%). Der rückläufige Trend setzte sich 2020 aufgrund der Pandemie fort. 102.581 Menschen stellten einen Erstantrag auf Asyl, 28,0 % weniger als 2019, womit die Zahl der Asylbewerber*innen unter das Niveau von 2013 (109.580 Erstanträge) sank. Darüber hinaus waren 25,9 % der Asylbewerber*innen im Jahr 2020 in Deutschland geborene Kinder unter einem Jahr (26.520 Asylanträge), deren Anteil im Vergleich zu 2019 (22,0 %) erneut gestiegen ist. Die Zahl der grenzüberschreitenden Asylanträge lag somit im Jahr 2020 bei 76.061 (2019: 111.094).³⁰

Familienzusammenführung

Insgesamt erhielten 58.022 Personen eine Aufenthaltserlaubnis aus familiären Gründen in Deutschland (2019: 96.633). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl pandemiebedingt um 40,0 % gesunken. In 6.412 Fällen handelte es sich um Angehörige, die im Rahmen des Familiennachzugs zu schutzberechtigten Familienangehörigen nach Deutschland kamen. Ihr Anteil am gesamten Familiennachzug belief sich auf 11,1%. Etwas mehr als die Hälfte (55,9%) aller aus familiären Gründen erteilten Aufenthaltstitel betraf den Ehegatt*innennachzug, ein gutes Drittel (33,8%) minderjährige Kinder.³¹

Im europäischen Vergleich (Gesamtzuwanderung und Asylzuwanderung in absoluten Zahlen) ist Deutschland nach wie vor das Hauptzielland der Zuwanderung und hat in den letzten Jahren im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern deutlich an Attraktivität gewonnen. Auch auf Spanien, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien entfällt ein hoher Anteil der Zuwanderung in der EU.³²

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund nimmt seit Jahren zu - mittlerweile sind 10,5 Millionen Menschen Teil der deutschen Erwerbsbevölkerung. Ein Grund dafür ist, dass ihre Gesamtzahl in der Bevölkerung steigt. Ein weiterer Grund ist, dass sie immer leichter Zugang zum

²⁹ BAMF Migration Report 2020 Key Results, S. 8

³⁰ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020

³¹ BAMF-Migrationsbericht 2020 Zentrale Ergebnisse, S. 10

³² Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020





deutschen Arbeitsmarkt finden. Die überwiegende Mehrheit ist erwerbstätig, das zeigen die Erwerbstätigenquoten für 2021 aus dem Mikrozensus:

- 67,2 % für Menschen mit Migrationshintergrund
- 64,7% bei ausländischen Staatsangehörigen (zum Vergleich: Gesamtbevölkerung: 75,6% Deutsche ohne (bekannten) Migrationshintergrund: 78,9%)³³

Ein weiterer Anhaltspunkt ist die Beschäftigungsquote ausländischer Staatsbürger*innen (die für Personen mit Migrationshintergrund bzw. -Geschichte nicht verfügbar ist). Die Quote zeigt, wie viele Menschen sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt sind. Sie lag bei Ausländer*innen Anfang 2022 unter dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung: Während die Erwerbstätigen insgesamt bei 68,3 Prozent lagen, waren es bei Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 53,7 Prozent. Allerdings arbeiten viele ausländische Staatsangehörige als Selbstständige oder als Mitarbeiter*innen in einem Familienbetrieb - sie sind zwar erwerbstätig, tauchen aber in der Statistik nicht als Arbeitnehmer*innen auf.³⁴

Das Gleiche gilt für die Arbeitslosenquote - für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es keine Zahlen. Der Mikrozensus gibt jedoch einige Hinweise auf ihre Situation: Menschen mit Migrationshintergrund geben etwa doppelt so häufig an, arbeitslos zu sein wie Deutsche ohne Migrationshintergrund. Im Jahr 2021 lag die Arbeitslosenquote laut Mikrozensus:

- bei Deutschen ohne Migrationshintergrund, 2,6%
- für Deutsche mit Migrationshintergrund: 6,2%
- und 7,6% bei Ausländern.³⁵

Auch haben Menschen mit Migrationshintergrund ein höheres Risiko, in Armut zu leben. Die Armutsgefährdungsquote im Jahr 2019:

- 27,8 Prozent bei Menschen mit Migrationshintergrund
- bei 11,7 Prozent für Menschen ohne Migrationshintergrund.

Ein sehr wichtiger Hinweis ist, dass Menschen mit Migrationshintergrund auch im Erwerbsleben stärker von Armut bedroht sind als Arbeitnehmer*innen ohne Migrationshintergrund. Das Gleiche gilt für die Bildung: Menschen mit Migrationshintergrund und Abitur sind eher von Armut bedroht als Menschen ohne Migrationshintergrund und Hauptschulabschluss. Zum einen sind sie häufiger als andere von strukturellen Formen der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt betroffen (dazu später mehr). Dies gilt auch für Menschen, die noch nicht lange in Deutschland leben, wenig Kenntnisse

³³ Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt | Integration | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

³⁴ Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt | Integration | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

³⁵ Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt | Integration | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)





der deutschen Sprache haben oder aus "Gastarbeiterländern" oder von außerhalb der EU kommen. Die erste Orientierung in einem anderen Land kann schwer sein.³⁶

REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

Die geografische Lage Nordmazedoniens als Binnenland trägt dazu bei, dass es indirekte Migration aufnimmt, und es hauptsächlich als Transitland dient. Der größte Teil des Transits findet zwischen der südlichen und nördlichen Grenze statt. Dieser Migrationskorridor führt vor allem von Griechenland und teilweise von Bulgarien nach Serbien und weiter in den Norden Europas. Er ist Teil der westlichen Balkanroute, einem der wichtigsten Migrationspfade in Europa, der den Zustrom über die östliche Mittelmeerroute aufnimmt. Infolge des Syrienkriegs gab es 2015 eine Rekordzahl von Ankünften, und die Zahl der illegal eingewanderten Migrant*innen, die diese Route wählten, ging zwar in den nachfolgenden Jahren stetig zurück, nahm aber ab 2019 wieder zu³⁷.

Im Jahr 2021 war die Westbalkanroute der am zweithäufigsten genutzte Weg in die Europäische Union. Die Mehrzahl der illegalen Grenzübertritte ist auf Migrant*innen zurückzuführen, die sich bereits seit einiger Zeit in der Westbalkanregion³⁸ aufhalten und immer wieder versuchen, ihr Zielland in der Europäischen Union zu erreichen. Für gewöhnlich reisen sie über die südlichen Grenzen zu Griechenland und Bulgarien in den Westbalkan ein, bevor sie nach Norden ziehen und versuchen, die Region größtenteils über die nördlichen Grenzen nach Ungarn, Rumänien, Kroatien oder Serbien zu verlassen. Die Mehrheit der Migrant*innen in Nordmazedonien kommt in der Regel über Griechenland in der Grenzstadt Idomeni an und versucht dann, in das Lager Vinojug in der Nähe von Gevgelija zu gelangen. Nach dem Grenzübertritt werden sie in das etwa 200 Kilometer entfernte Zentrum von Tabanovce gebracht – eine Reise, die sie mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert.

Die aktuellen Migrationstrends in Nordmazedonien unterscheiden sich von denen der vergangenen Jahrzehnte³⁹. Das Land hat seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1991 Flüchtlinge aus Bosnien und Herzegowina sowie aus Kroatien aufgenommen. Ein weiterer bedeutender Zustrom erfolgte 1999 als Folge des Kosovo-Konflikts. Insgesamt wurde 400.000 Flüchtlingen aus der Region vorübergehender humanitärer Schutz gewährt, von denen 360.000 aus dem Kosovo stammten. Die meisten von ihnen sind inzwischen zurückgekehrt. Von den 812 Personen, die geblieben sind,

³⁶ Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt](#) | [Integration](#) | [Zahlen und Fakten](#) | MEDIENDIENST INTEGRATION ([mediendienst-integration.de](#))

³⁷ Frontex, die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache.

³⁸ Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien.

³⁹ UNCHR Observations on the situation of asylum-seekers and refugees in the former Yugoslav Republic of Macedonia August 2015.





gehört die Mehrheit den ethnischen Gruppen der Roma, Ashkali und Ägypter*innen (RAE) aus dem Kosovo an.

Bis 2010 stammten die meisten Personen, die nach Nordmazedonien kamen, aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens, Albanien und der Türkei. Seitdem hat Nordmazedonien eine wachsende Zahl von Asylsuchenden von außerhalb dieser Region aufgenommen, vor allem aus Afghanistan, Pakistan, Somalia und in letzter Zeit aus der Arabischen Republik Syrien.

Tabelle 1: Die 5 wichtigsten Herkunftsländer von Migranten und Asylbewerbern mit Wohnsitz in N. Mazedonien im Jahr 2021.

MIGRANTS	ASYLSUCHENDE
Afghanistan	Syrien
Bangladesch	Pakistan
Burundi	Türkei
Kuba	Afghanistan
Indien	Algerien

UNCHR, Operatives Portal, Westlicher Balkan - Flüchtlinge, Asylsuchende und andere Personen in gemischten Bewegungen und Weltdatenportal⁴⁰

Die Migrationstrends in Nordmazedonien in den letzten 1-5 Jahren kann als gemischte Migration⁴¹ bezeichnet werden, d.h., dass Menschen in der Regel illegal, auf denselben Routen und mit denselben Transportmitteln, aber aus unterschiedlichen Gründen unterwegs sind.

Migrations-Gründe

Menschen, die im Rahmen gemischter Bewegungen reisen, haben unterschiedliche Bedürfnisse und können Asylsuchende, Geflüchtete, Staatenlose, Opfer von Menschenhandel, unbegleitete oder von ihren Eltern getrennte Kinder und Migrant*innen in einer illegalen Situation sein. Gemischte Migrationen sind oft komplex und können für alle Beteiligten eine Herausforderung darstellen.

Nach den statistischen Daten des UNCHR umfasste die gemischte Migration in Nordmazedonien im August 2022 4.242 Personen, was 15,4% des gesamten westlichen Balkans entspricht. Die Gesamtzahl der Flüchtenden, Asylsuchenden und anderen Personen⁴², die als Teil der gemischten Migration in Nordmazedonien unterwegs waren, belief sich Ende August 2022 auf 115 Personen, was 1,1% des gesamten westlichen Balkans entspricht.

⁴⁰ <https://www.worlddata.info/europe/northmacedonia/asylum.php>

⁴¹ UNCHR, Operatives Datenportal

⁴² Ausgenommen sind Menschen, die in den 1990er Jahren durch bewaffnete Konflikte auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien vertrieben wurden.





Tabelle 2: Ankünfte von Migranten in Nordmazedonien.

JAHR	ANKÜNFTE IN N. MAZEDONIEN INSGESAMT
2021	17,919
2020	5,375
2019	19,716
2018	3,132
2017	547

IOM, Migrationsportal ⁴³

Im Jahr 2021 waren von der Gesamtzahl (2096) der Migrant*innen⁴⁴ aus anderen Ländern, die auf dem Gebiet Nordmazedoniens verblieben, 51,4% Frauen. Im selben Jahr wurden in Nordmazedonien 72 Asylanträge gestellt.

Der rechtliche Rahmen in Bezug auf Migrant*innen in Nordmazedonien entspricht weitgehend den EU-Standards. Die Ausrufung des Krisenzustands an den Grenzen des Landes wurde bis Ende 2022 verlängert, was den weiteren Einsatz der Armee nach sich zieht. Das Innenministerium ist der wichtigste Akteur im Bereich der Migration, allerdings ist die Verwaltung durch die Zersplitterung der Aufgaben zwischen den mit der Migration befassten Institutionen wenig effizient. Im Dezember 2021 verabschiedete das Parlament eine neue EntschlieÙung zur Migrationspolitik und den dazugehörigen Aktionsplan (2021-2025), in dem die strategische Ausrichtung des Landes und Maßnahmen zur Steuerung der Migration festgelegt wurden. Das neue Migrationsprofil 2021 des Landes wurde auf der Grundlage der Wahrnehmung der Migrationstrends im letzten Jahrzehnt (2009-2019) und relevanten Statistiken zur legalen und illegalen Migration von außen und zur Binnenmigration entwickelt. Diese neue Strategie zur Integration von Geflüchteten und Ausländer*innen muss noch besser angenommen werden – es fehlt der politische Wille, sie voranzutreiben. Die Umsetzung der nationalen Strategie für die Zusammenarbeit mit der Diaspora 2019-2023 sollte ebenfalls verbessert werden. Die Rückübernahmeabkommen mit EU-Ländern werden weiterhin umgesetzt. Was die Um- und Durchsetzungskapazitäten betrifft, so spielt Nordmazedonien weiterhin eine aktive Rolle bei der Steuerung gemischter Migrationsströme auf einer der wichtigsten Transitrouten für illegale Einwanderung. Der Notfallplan zur Steuerung großer Migrationsströme muss noch fertiggestellt und angenommen werden. Mit Unterstützung von den EU-Mitgliedstaaten wurde eine wirksame Kontrolle an der Südgrenze sichergestellt.

⁴³ <https://migration.iom.int/europe/arrivals#content-tab-anchor>

⁴⁴ https://www.stat.gov.mk/Mart8_eng.aspx





Die Registrierung von Migrant*innen, die in Nordmazedonien aufgegriffen wurden, wurde zwar Anfang 2021 wieder aufgenommen, aber das Fehlen einer angemessenen sensiblen Profilerstellung und die Überweisung aller Personen mit internationalem Schutzbedarf oder anderen Schutzbedürfnissen an nationale Schutzmechanismen gibt weiterhin Anlass zur Sorge. Die Registrierung von Migrant*innen muss systematisch erfolgen und die Erstellung von Profilen unter Berücksichtigung des Schutzanspruchs muss verbessert werden. Mit Unterstützung der nationalen Behörden hat die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache eine eingehende Bewertung (Masterplan) für Nordmazedonien erstellt, die einen umfassenden, detaillierten und realisierbaren Umsetzungsplan für die Entwicklung von IT-Systemen und Kommunikationsinfrastrukturen zur Identifizierung und Registrierung gemischter Migrationsströme im Einklang mit den EU-Anforderungen enthält, um die künftige Zusammenarbeit mit IT-Großsystemen der EU zu unterstützen. In Ermangelung wirksamer Rückübernahmevereinbarungen mit den Nachbarländern wurde die Praxis fortgesetzt, aufgegriffene Migrant*innen außerhalb des rechtlichen und/oder verfahrenstechnischen Rahmens in die Nachbarländer zurückzuführen. Es besteht eine systematische erhebliche Diskrepanz zwischen den Zahlen der gemeldeten illegalen Grenzübertritte und der Anwesenheit in den Transitzentren, die oft fast leer sind.

Die illegalen Bewegungen durch das Gebiet Nordmazedoniens gingen zuletzt im Vergleich zu den Vorjahren weiter zurück. Die Zahl der illegal eingereisten Personen belief sich im Jahr 2021 auf 20.874 Personen gegenüber 41.257 Personen im Jahr 2020, die überwiegend aus Griechenland in Richtung Serbien reisten (etwa 86%), wobei Staatsangehörige Pakistans (34%) und Afghanistans (22%) die größten Gruppen bildeten, unter ihnen hauptsächlich alleinstehende Männer. Menschen, die sich illegal bewegen, bleiben Zielscheibe organisierter krimineller Gruppen, die Menschenhandel betreiben, oft Geld erpressen und sie auf verschiedene Weise missbrauchen. Entlang der Route sind Migrant*innen ebenfalls der Gefahr von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Im Jahr 2021 starben fünf Migrant*innen, während sie im Land unterwegs waren.

Obwohl Polizeieinsätze durchgeführt wurden und es zu einigen Verhaftungen kam, geht die Schleusung von Migrant*innen weiter. Insgesamt wurden im Jahr 2021 64 Fälle von Schleusung mit 815 Migrant*innen aufgedeckt. Im Vergleich zu 2020 ist die Zahl der aufgedeckten Fälle von Menschenhandel um 33% zurückgegangen, und auch die Zahl der geschleusten Migrant*innen ist um mehr als 70% gesunken. Die Zahl ist nach wie vor hoch, und die Bekämpfung von Schleusnetzen muss vorrangig verbessert werden.

Zwei temporäre Transitzentren an den Grenzen sind nach wie vor in Betrieb und boten im Jahr 2021 kurzfristige Unterbringungsmöglichkeiten für insgesamt 2.810 Personen (798 in Vinojug und 2.012 in Tabanovce). Keines der Transitzentren ist für einen langfristigen Aufenthalt geeignet, und die Behörden zögern weiterhin, mehr als einen vorübergehenden Aufenthalt zu ermöglichen. Die Betriebskosten beider Zentren werden weiterhin aus nichtstaatlichen Quellen gedeckt. Der





rechtliche Status der beiden Zentren stellt nach wie vor eine große Lücke dar, die dazu geführt hat, dass mehrere Praktiken angewandt werden, die nicht im Einklang mit den rechtlichen Standards stehen. Es gibt kein Verfahren und keine gerichtliche Aufsicht über die Entscheidung zur Unterbringung von Migrant*innen in Vinojug, ein geschlossenes Zentrum mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit für die Bewohner*innen. Im Jahr 2021 nutzten die nationalen Behörden Vinojug auch, um Migrant*innen, die während der Schleusungsvorfälle aufgegriffen wurden, de facto zu inhaftieren, um ihre Aussagen als Beweismittel vor dem Strafgericht zu verwerten. Viele von ihnen waren unbegleitete Minderjährige. Die Fälle von Asylsuchenden hingegen wurden innerhalb von drei bis vier Tagen bearbeitet und in das Aufnahmezentrum in Vizbegovo gebracht.

Im Jahr 2021 nahm Nordmazedonien vorübergehend etwa 633 Evakuierte und Geflüchtete aus Afghanistan auf. Sie wurden in lokalen Hotels untergebracht, während sie auf ihre Umsiedlung in andere Länder warteten. Bis Ende November 2021 konnten sich 85 von ihnen neu ansiedeln.

Weiteren 193 Geflüchteten aus Afghanistan wurde ein vorübergehender Aufenthalt von 90 Tagen gewährt, der weiter verlängert werden kann. Seit März 2022 hat Nordmazedonien mit der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine⁴⁵ begonnen, die größtenteils in Privatunterkünften untergebracht sind und denen ein vorübergehender Schutzstatus gewährt wurde. Geflüchtete aus dem Kosovo, hauptsächlich Roma, deren Zahl auf 251 geschätzt wird, haben einen ungeklärten Status und befinden sich weiterhin in der Schwebe. Die Praxis der Aufhebung des subsidiären Schutzes hat dazu geführt, dass einige dieser Personen keinen geregelten Status im Land haben.

Abgesehen von einer begrenzten Zahl (14) anerkannter Flüchtlinge haben die übrigen entweder subsidiären Schutz (87) oder keinen Status (150). Obwohl die nationalen Behörden sie nicht zurückschicken oder abschieben, bleiben sie ohne Status und ohne Zugang zu Rechten. Für diese Menschen, die zwei Jahrzehnte lang mit unterschiedlichem Status im Land gelebt haben, muss eine nachhaltige Lösung gefunden werden. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Programms zur unterstützten freiwilligen Rückkehr und Wiedereingliederung insgesamt sechs Drittstaatsangehörige, die keinen internationalen Schutz benötigen, bei ihrer Rückkehr in ihre Herkunftsländer unterstützt, darunter die Türkei, Armenien und der Irak.

⁴⁵ <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>





GRIECHENLAND

Die geografische Lage Griechenlands ermöglicht einen einfachen Zugang zu den Nachbarländern auf dem Land- und Seeweg, wodurch es im Zentrum der meisten Migrationsrouten liegt. In den 1990er Jahren, nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Regime und der Auflösung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken im Jahr 1991 sowie der Öffnung der griechischen Grenze zu Albanien im April 1992, kam es zu einem starken Zustrom von Migrant*innen aus dem Norden nach Griechenland, das als wirtschaftlich entwickeltes Land mit hohen Löhnen und soziopolitischer Stabilität galt. Die wirtschaftliche und politische Liberalisierung der Länder Mittel- und Osteuropas führte zu einem starken Anstieg der migrierten Bevölkerung, hauptsächlich Menschen aus Albanien (Griechenland nahm 1993 150.000 Albaner*innen auf), Bulgarien, Rumänien, Georgien und der Ukraine sowie ein kleiner Prozentsatz aus China. Im selben Jahrzehnt kam eine große Anzahl von Migrant*innen aus der ehemaligen Sowjetunion nach Griechenland⁴⁶. Aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien, der Millionen von syrischen Familien aus ihrer Heimat vertrieben hat, kam es 2015 zu einer explosionsartigen Zunahme der Migration. Mehr als eine Million Geflüchteter, die internationalen Schutz suchten, kamen allein in diesem Jahr nach Griechenland, hauptsächlich aus Syrien, Afghanistan, Pakistan und dem Irak. Die Migrationsströme halten bis heute an, allerdings in deutlich geringeren Zahlen.

Derzeit befinden sich insgesamt 746.839 Migrant*innen und 20.557 Asylbewerber*innen in Griechenland. Von ihnen sind 217.885 EU-Bürger*innen und im Ausland lebende Personen, 470.331 Drittstaatsangehörige und 58.623 Personen, die internationalen Schutz genießen⁴⁷. Darüber hinaus zwang der Krieg zwischen Russland und der Ukraine im Jahr 2022 viele Menschen zur Migration, um ihr Leben zu retten. Nach Angaben des Ministeriums für Bevölkerungsschutz waren bis zum 19. April 2022 21.028 Personen aus der Ukraine in Griechenland eingetroffen, darunter etwa 45 % Frauen⁴⁸.

Tabelle 1: Die 5 wichtigsten Herkunftsländer von Migrant*innen und Asylsuchende mit Wohnsitz in Griechenland im Jahr 2022

MIGRANT*INNEN	ASYLSUCHENDE
Albanien	Afghanistan
China	Syrien
Georgien	Pakistan
Pakistan	Bangladesch
Ukraine	Ägypten

⁴⁶Georgios A. Antonopoulos, J. W. (2006). Die Schleusung von Migranten in Griechenland: An Examination of its Social Organization. Europäische Zeitschrift für Kriminologie, σσ. 439-461.

⁴⁷Υπουργείο Μετανάστευσης & Ασύλου. Ενημερωτικό Σημείωμα Α' Ιουλίου 2022: https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A

⁴⁸Griechischer Rat für Flüchtlinge. (2022). Länderbericht: Statistiken; Griechenland. AIDA (Informationsdatenbank für Asylfragen).





Tabelle 2: Ankünfte von Migrant*innen in Griechenland

JAHR	ANKÜNFTE IN GRIECHENLAND INSGESAMT
2021	9,157
2020	15,696
2019	74,613
2018	50,508

UNCHR, Operatives Portal, Lage im Mittelmeerraum: Griechenland

Der Anteil der Migrantinnen hat sich in den letzten 60 Jahren nicht wesentlich verändert. Allerdings wandern immer mehr Personen unabhängig voneinander aus, um zu arbeiten, eine Ausbildung zu absolvieren oder einen Haushalt zu führen. Laut den Zahlen für 2020 machen Migrantinnen derzeit 47 % aller migrierten Menschen mit gültiger Aufenthaltsgenehmigung aus⁴⁹. Migrantinnen werden stärker diskriminiert – sie sind in Bezug auf Gewalterfahrungen gefährdeter und können im Vergleich zu Migranten im Aufnahmeland sowohl stärker von Fremdenfeindlichkeit als auch Sexismus betroffen sein⁵⁰.

Laut ELSTAT (Griechische Statistikbehörde) ist der Migrationshintergrund in vielen Fällen negativ mit dem Bildungsniveau korreliert: Migrierte Menschen haben tendenziell ein niedrigeres Bildungsniveau als in Griechenland geborene Menschen. Die niedrigsten Zahlen bei den Absolvent*innen des Tertiärbereichs sind beispielsweise bei Personen zu beobachten, die im Ausland geboren sind und deren Eltern beide im Ausland geboren sind.⁵¹

Im April und Mai 2021 führte der UNHCR ein Pilotprojekt durch, in dem der Bildungsstand und berufliche Qualifikationen von Asylbewerber*innen und Personen mit internationalem Schutzstatus, die auf den Inseln Lesbos, Chios, Samos, Kos, Leros, Rhodos und Tilos leben, erfasst wurden. Die Untersuchung, die auf den Angaben der einzelnen Personen zu ihrem Bildungshintergrund und ihren Fähigkeiten beruhte, zeigt, dass die befragte Bevölkerung über eine große Bandbreite an Fähigkeiten verfügt. Die Teilnehmenden des Pilotprojekts wies Qualifikationen in 20 verschiedenen Sektoren auf, darunter in den Bereichen Handel, Ingenieurwesen, Produktion und Sozialarbeit. Nur ein Bruchteil der Teilnehmenden (7%) gab an, keine früheren Berufe oder Qualifikationen zu haben. Was den Bildungshintergrund betrifft, so verfügte die Mehrheit (78%) der Befragten zumindest über

⁴⁹ Griechisches Ministerium für Migrationspolitik, Statistik über Aufenthaltsgenehmigungen für Drittstaatsangehörige (01. August 2022), verfügbar unter: <https://migration.gov.gr/en/statistika/>

⁵⁰ Geschlecht und Migration (2021). MIGRATIONS DATEN PORTAL.

⁵¹ ELSTAT. (2015). ERHEBUNG ÜBER DIE ARBEITSMARKTSITUATION VON MIGRANTEN UND IHREN UNMITTELBAREN NACHKOMMEN. HELLENISCHE STATISTISCHE BEHÖRDE.





ein gewisses Maß an formaler Bildung, einschließlich eines Hochschulabschlusses (8%)⁵². Obwohl ein beträchtlicher Teil der Migrant*innen und Geflüchteten über ein hohes Bildungsniveau verfügt, beherrschen sie die griechische Sprache nur unzureichend. Ein weiteres Problem ist, dass der Staat ihre Ausbildung nicht anerkennt, was dazu führt, dass sie als ungelernte Arbeitskräfte arbeiten müssen. Aus diesem Grund konkurrieren die Betroffenen oft mit ungelernten Arbeitskräften und Einheimischen im Niedriglohnssektor um Arbeitsplätze und nehmen oft Stellen an, die Griech*innen eher ablehnen.

RUMÄNIEN

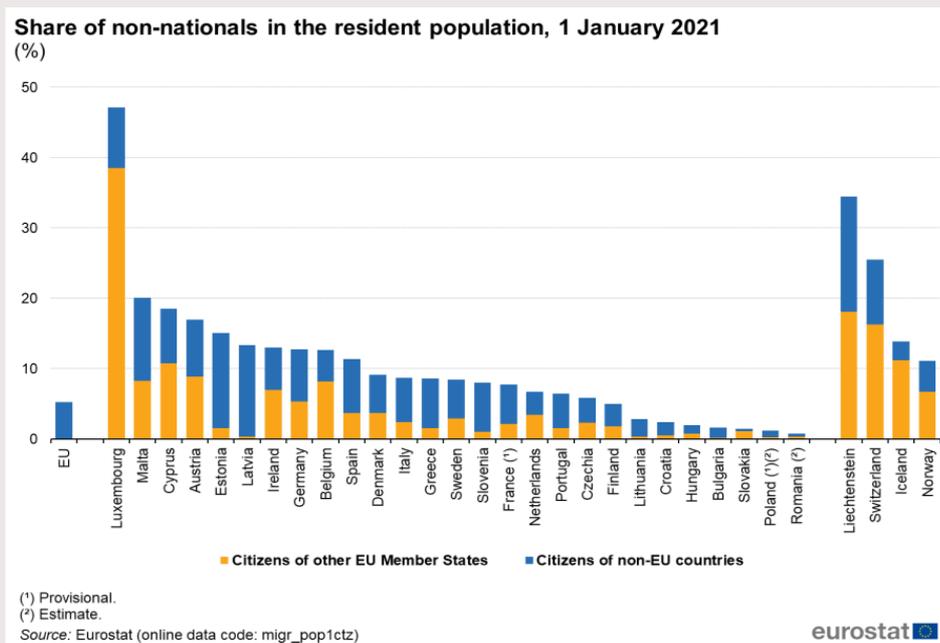
Das Phänomen der Migration implizierte seit vielen Jahren die Beteiligung von Frauen als eher inaktive, "abhängige" Parts, wonach Frauen "abhängige" Wesen sind und ausschließlich als Mütter, Ehefrauen oder Verwandte von einwandernden Männern migrieren (Sorescu-Marinković, 2016). Die aktuell existierende Migrationsforschung erkennt die wesentliche Rolle von Migrantinnen an und bestätigt, dass ihr Engagement auf dem Arbeitsmarkt des Aufnahmelandes einen positiven Einfluss auf den wirtschaftlichen Wohlstand und das Bruttoinlandsprodukt des Landes hat. Da in der letzten Zeit eine signifikante Präsenz von Migrantinnen in der EU festgestellt wurde, ist die Relevanz weiterer Forschung und Projektentwicklung unbestritten.

Allgemeine Statistiken & Profile von Migrant*innen

Rumänien wird hauptsächlich als Auswanderungsland und nicht als Zielland für Migration beschrieben. Eurostat schätzt, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung weniger als 1 % beträgt, basierend auf Daten aus dem Jahr 2021 (Eurostat, 2022). Wie aus dem folgenden Diagramm von Eurostat hervorgeht, verzeichnet Luxemburg den höchsten Prozentsatz von ausländischen Personen aus den EU-Ländern, während Rumänien den niedrigsten verzeichnet:

⁵² Griechischer Rat für Flüchtlinge. (2022). Länderbericht: Zugang zum Arbeitsmarkt; Griechenland. AIDA (Asylum Information Database).





Dementsprechend haben ausführliche Berichte über die Migration in Rumänien und Integrationsprozesse in das rumänische System für die meisten nationalen Institutionen keine Priorität. Die vorhandene Forschung zeigt jedoch, dass der Beitritt Rumäniens zur EU im Jahr 2007 ein Schlüsselmoment sowohl für die Auswanderungs- als auch für die Einwanderungsprozesse war. In Anbetracht dessen und der darauf folgenden Dynamik wurde die Notwendigkeit eines gezielten Fokus auf den Zustrom von Migrant*innen immer deutlicher, da ihr Anteil in Rumänien von Jahr zu Jahr steigt (RCCM, 2019).

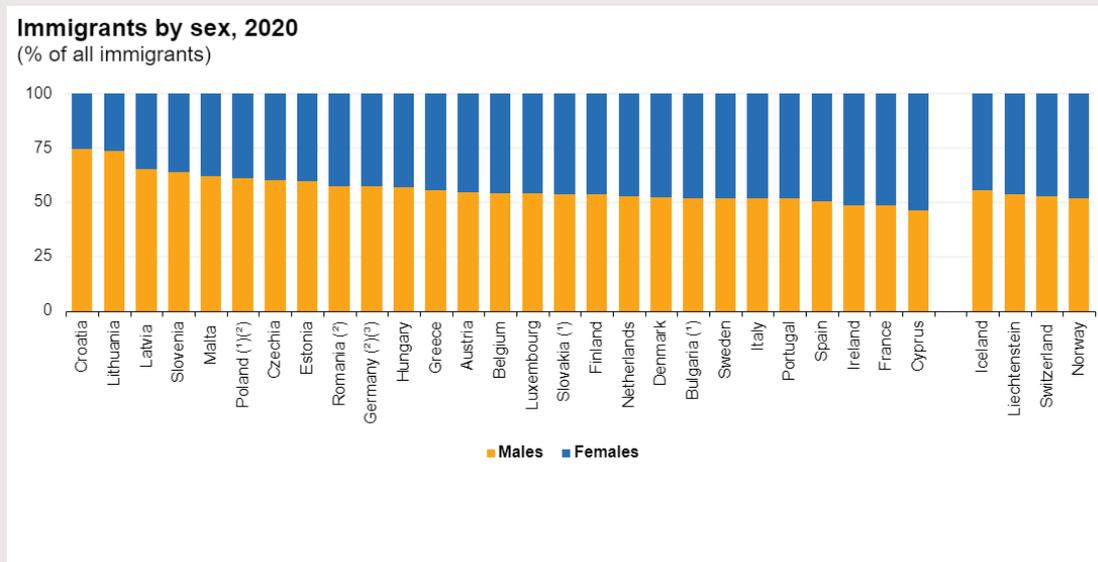
Die Internationale Organisation für Migration (IOM) berichtet, dass Ende 2019 137.600 ausländische Personen mit legalem Aufenthalt in Rumänien registriert waren, verglichen mit 58.000 im Jahr 2009. Von der Gesamtzahl der im Jahr 2019 registrierten ausländischen Personen waren etwa 84.000 Drittstaatsangehörige aus Moldawien, der Türkei und China. Weitere 50.000 waren aus der EU/EWR/EFTA, wobei die häufigsten Herkunftsländer Italien, Frankreich und Deutschland waren. Es ist zu erwähnen, dass im Jahr 2019 2.600 Asylanträge registriert wurden, wobei die meisten Antragstellenden aus dem Irak, Syrien und Afghanistan stammten und die Zahl um 21 % höher war als im Jahr 2018. Die gleichen Statistiken zeigen, dass 1.183 Anträge auf "internationalen Schutz" registriert wurden (IOM, 2019).

Das rumänische Migrationsforschungszentrum stellt in seinem letzten Bericht aus dem Jahr 2019 fest, dass die bevorzugten Regionen von migrierenden Menschen die städtischen Gebiete sind, die als die am fortschlichsten Orte im Land gelten. Die beliebtesten Städte sind Bukarest, Cluj-Napoca und Constanta. Was das Profil der Zugewanderten betrifft, so gehören die meisten zur Kategorie der "aktiven Bevölkerung", d. h. zur Altersgruppe der 15-64-Jährigen. Wie aus den Statistiken von





2018 hervorgeht, entfielen 86,7 % aller ausländischen Personen in Rumänien auf die Kategorie der 15-64-Jährigen, 6 % waren unter 14 Jahre alt und die restlichen 7,1 % waren über 65 Jahre alt. In Bezug auf die Verteilung der Geschlechter zeigt der gleiche Datensatz, dass etwa 66,5 % Männer und 33,5 % Frauen sind (RCCM, 2019).



(Eurostat, 2022)

Gründe für die Migration nach Rumänien

Neben dem Herkunftsland und der Altersgruppe ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Grund für eine Umsiedlung. Das rumänische Migrationsforschungszentrum stellt fest, dass die meisten Personen ihre Heimat verließen und nach Rumänien kamen, dies aufgrund von Familienzusammenführung taten (36,6 %), während 26 % kamen, um zu arbeiten, und 19,4 %, um zu studieren. Außerdem wurde ein Zusammenhang zwischen den ausländischen Personen, die zum Zweck der Arbeit kamen, und ihrer Ansiedlung in den progressiven Regionen Rumäniens festgestellt. Es ist auch zu erwähnen, dass die Familienzusammenführung der signifikanteste Weg ist, um eine Aufenthaltsgenehmigung für ausländische Bürger*innen in Rumänien zu erhalten (RCCM, 2019).

Darüber hinaus argumentiert dieselbe Institution, dass die rumänische Staatsbürgerschaft für die meisten Zugewanderten kein Ziel ist, da sie den Status eines langfristig Aufenthaltsberechtigten vorziehen. Was die Beschäftigung der Zugewanderten betrifft, so sind sie überwiegend in befristeten Arbeitsverhältnissen und weisen im Vergleich zu Einheimischen eine größere Arbeitsmarktunsicherheit auf (RCCM, 2019).

Als Folge des EU-Beitritts Rumäniens im Jahr 2007 erlebte das Land eine beschleunigte Auswanderungswelle. Dementsprechend war ein erheblicher Verlust an Arbeitskräften zu

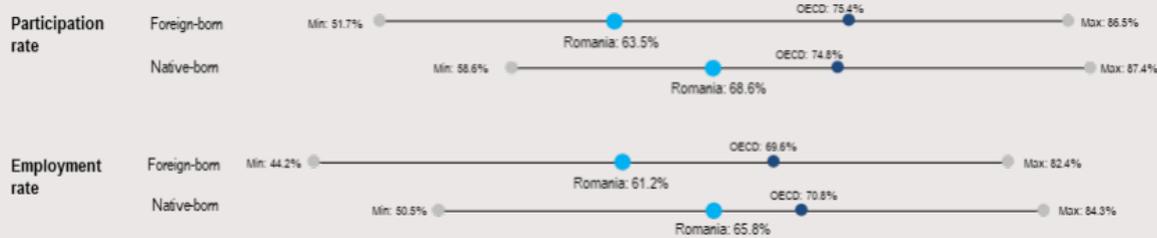




verzeichnen, da die meisten Staatsangehörigen, die das Land verließen, der Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen angehörten. Dennoch stellen Fachleute fest, dass die Migration nach Rumänien für Arbeitsuchende nicht die erste Option darstellt (Zaharia et al., 2017). In derselben Studie wird festgestellt, dass die meisten ausländischen Personen, die sich für Rumänien entschieden haben, ehemalige ausländische Studierende sind. Darüber hinaus sollen viele von ihnen in Rumänien ein Unternehmen gegründet haben, hier ist die Datenlage aber uneindeutig. Dabei ist die Republik Moldau ein besonderer (und eindeutiger) Fall: Da die Republik Moldau das führende Entsendeland für Zugewanderte ist, können sich Migrant*innen aus dieser Region aufgrund der gemeinsamen Sprache, Kultur und Geschichte in allen Bereichen viel leichter integrieren (Zaharia et al., 2017).

Die folgende Abbildung zeigt die Erwerbsquote und die Beschäftigungsquote von im Ausland geborenen und im Inland geborenen Bürger*innen auf dem rumänischen Arbeitsmarkt, wie von der OECD auf der Grundlage von Daten für 2019 dargestellt:

Arbeitsmarktergebnisse (2019)



2. Unternehmertum und Migration

PORTUGAL

Studien zeigen (Münz et al., 2006: 37, zit. in Oliveira, 2021), dass Eingewanderte eine sehr wichtige Rolle bei der Verbesserung der Effizienz der Arbeitsmärkte spielen. Laut einer Studie der Gulbenkian-Stiftung in Portugal über die Werte der Portugies*innen⁵³ wird die Einwanderung von den meisten als "guter" oder "sehr guter" Faktor für die Entwicklung des Landes angesehen.

Was die Verteilung nach Tätigkeiten und Wirtschaftssektoren betrifft, so ist der portugiesische Arbeitsmarkt nach Nationalität und Sektoren segmentiert. Im Vergleich zur portugiesischen

⁵³ Ramos, A. & Magalhães, P. (2021). *Os valores dos portugueses*. Gulbenkian Studies.





Bevölkerung sind ausländische Arbeitnehmende in einigen Sektoren unterrepräsentiert und in anderen überrepräsentiert. Insbesondere arbeiten die zugewanderten Arbeitskräfte eher in Sektoren, in denen weniger qualifizierte Berufsgruppen tätig sind, mit niedrigeren Löhnen, größerer Instabilität und höheren Arbeitsunfallquoten. Dieselbe Studie hat jedoch auch gezeigt, dass Zugewanderte tendenziell unternehmerischer sind als einheimische Bürger*innen, was sie zu wichtigen Arbeitgebenden im Land macht.

Was die Beschäftigungsquoten anbelangt, so ist laut dem bereits erwähnten Bericht von Oliveira (2021) die Erwerbsquote ausländischer Bürger*innen (sowohl aus der EU als auch aus anderen Ländern) in Portugal höher als die der einheimischen. So lag die Erwerbsquote für EU-Bürger*innen in Portugal im Jahr 2020 bei 61,2%, für Nicht-EU-Bürger*innen bei 68,7% und für einheimische Bürger*innen bei 56,2%, was die Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte in Portugal verdeutlicht.

Was das Unternehmertum anbelangt, so liegt Portugal laut dem Bericht von Oliveira (2021) an vierter Stelle unter den Ländern der Europäischen Union, in denen die außerhalb der EU Geborenen eine höhere Unternehmerquote aufweisen als die einheimische Bevölkerung. Derselben Autorin zufolge hat die Zahl der ausländischen Unternehmer*innen in Portugal in den letzten vier Jahrzehnten zugenommen.

Im Jahr 2019 betrug die Zahl der ausländischen Arbeitgeber*innen 4,96% der Gesamtzahl der Arbeitgeber*innen in Portugal, und diese Zahl steigt seit 2011, dem frühesten in diesem Bericht verfügbaren Datum. Einer der Gründe für diese Entwicklung ist, dass das Unternehmertum als Alternative zur „abhängigen“ Beschäftigung angesehen wird. Laut Lassmann & Busch (2015, zit. in Paço & Ramos, 2018) werden Zugewanderte häufig durch Faktoren wie die fehlende Anerkennung von Qualifikationen, schwache Sprachkenntnisse in der Sprache des Aufnahmelandes und Diskriminierung in die Selbstständigkeit getrieben. Das sind Faktoren, die bei einer Anstellung zu niedrigeren Gehältern führen können. Die Selbstständigkeit ist also eine Möglichkeit, diese Probleme zu lösen. Aber natürlich ist der Weg zum Unternehmertum in Portugal nicht immer einfach. Den verfügbaren Daten zufolge waren 2019 65,9% der ausländischen Unternehmer*innen in Portugal Männer und 34,1 % Frauen. Diese Verteilung ist seit 2011 relativ stabil geblieben. Was die Nationalitäten anbelangt, waren die drei wichtigsten Brasilien, China und Frankreich. Die nachstehende Tabelle (in Anlehnung an Oliveira (2021) enthält die prozentualen Anteile ausländischer Unternehmer*innen in den Jahren 2018 und 2019.

2018		2019	
Nationalität (%)		Nationalität (%)	
Brasilien	24.3	Brasilien	26.2





China	17.6	China	16.2
Frankreich	6.0	Frankreich	6.2
Vereinigtes Königreich	5.7	Vereinigtes Königreich	5.4
Spanien	5.0	Spanien	5.0
Deutschland	3.6	Deutschland	3.3
Angola	3.3	Angola	3.1
Italien	2.9	Italien	3.1
Ukraine	2.9	Ukraine	3.0
Niederlande	2.7	Niederlande	2.8
Toral Ausländische Arbeitgeber	8116		8350

Die Mehrheit der ausländischen Unternehmer*innen hat kleine und mittlere Unternehmen, und im Jahr 2019 hatten 84,2% ein Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten. Was die Tätigkeitsbereiche betrifft, so war 2019 fast ein Drittel, d. h. 26,2%, im Groß- und Einzelhandel tätig, ein Fünftel (20,3%) hatte ein Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe, und 10,3% hatten ein Unternehmen im Baugewerbe. Es ist auch ein Trend zur Konzentration bestimmter Nationalitäten in bestimmten Wirtschaftszweigen zu beobachten. So waren beispielsweise die meisten chinesischen Unternehmer*innen im Groß- und Einzelhandel (69,4%) und 23,6% im Gaststättengewerbe tätig. Andere Nationalitäten traten in anderen Wirtschaftszweigen hervor. Menschen aus Brasilien waren beispielsweise im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe tätig (18,1 %), bei den britischen Unternehmer*innen ist das Gaststättengewerbe hervorzuheben, wobei der Schwerpunkt auf dem Immobiliensektor liegt (23,2% bzw. 19,8%). Bei den ukrainischen Unternehmer*innen war der wichtigste Sektor das Baugewerbe (29%).

Auch wenn einige Gruppen offenbar eher geneigt sind, in bestimmten Bereichen Unternehmen zu gründen, stellt Oliveira (2019)⁵⁴ fest, dass die Gründe für die niedrigen oder hohen Unternehmerquoten von Zugewanderten zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht so sehr in der individuellen unternehmerischen Berufung einzelner oder Gruppen liegen, sondern vielmehr in den Zwängen oder Anreizen, die sich aus der staatlichen Politik und den Vorschriften in den Bereichen Zuwanderung, Arbeit, Innovation und Unternehmertum sowie aus den Steuersystemen ergeben. In

⁵⁴ Oliveira, C. R. (2019). *Empregadores e empreendedores imigrantes: tipologia de estratégias empresariais*. Observatório das Migrações.





diesem Zusammenhang ist es wichtig, die öffentlichen Maßnahmen zur Förderung des Unternehmertums sowie die Maßnahmen zur Anziehung ausländischer Investitionen in Portugal zu überwachen.

ITALIEN

Es ist heute klar, wie Migrant*innen zum Wirtschaftswachstum der Aufnahmeländer beitragen, sowohl als Arbeitnehmende als auch als Arbeitgebende: von der Einführung neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten über die Erhöhung der Zahl der Arbeitskräfte bis hin zur Schaffung neuer Geschäftsfelder und Unternehmen stellen der Wille, die Perspektive und die oft lebendige und prismatische Sichtweise der Migrant*innen einen großen Gewinn für den europäischen Markt dar, sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf kultureller Ebene. Es ist bezeichnend, dass dieser Beitrag zum Wachstum der unternehmerischen Aktivitäten und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den europäischen Ländern in den letzten Jahrzehnten sowohl qualitativ als auch quantitativ zugenommen hat. Auf statistischer Ebene ist der Zusammenhang zwischen Migration und Unternehmertum mehr als deutlich.

Die Internationale Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat in einem ihrer Jahresberichte festgestellt, dass in ganz Europa die Rate der Unternehmensgründungen unter Zugewanderten höher ist als unter der einheimischen Bevölkerung (OECD, 2010). Darüber hinaus stellt die OECD in ihrem Bericht "Entrepreneurship and Migrants" fest, dass Migrant*innen einen stärkeren Unternehmergeist haben als die einheimische Bevölkerung und somit ein wichtiges Reservoir an potenziellen Unternehmer*innen in Europa darstellen (OECD, 2010).

Darüber hinaus sind migrierte Personen in den meisten europäischen Ländern eher unternehmerisch tätig als Einheimische. Die Europäische Kommission selbst misst Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in ihrem Aktionsplan "Unternehmertum 2020" eine wichtige Rolle bei der wirtschaftlichen und produktiven Förderung der Europäischen Union bei, indem sie anerkennt, dass sie eher dazu bereit sind, neue Unternehmen zu gründen (Leone Moressa Foundation, 2017).

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen sich Migrant*innen bei der Gründung eines Unternehmens konfrontiert sehen - zusätzlich zu denen, mit denen sie im Allgemeinen bei ihrem Integrationsprozess in einem neuen Land konfrontiert sind - zeigen mehrere Studien, dass sie die notwendigen Einstellungen bzw. Mentalität haben, um ein Unternehmen zu gründen.

Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund können sich durch ihre Fähigkeit auszeichnen, völlig innovative Dienstleistungen anzubieten und Arbeitsplätze für andere Migrant*innen und





einheimische Arbeitnehmende zu schaffen, indem sie eine Brücke zwischen lokalen und globalen Märkten bilden. Das Wachstum des Unternehmertums fördert außerdem die Möglichkeiten der Integration von Menschen, stärkt das Vertrauen zwischen ihnen und fördert den sozialen Zusammenhalt, was auch zur Wiederbelebung von Stadtgebieten beitragen kann (Gnetti, 2014).⁵⁵

Durch ihre transnationalen Verbindungen können Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund auch zur Ausweitung des Handels zwischen Ankunfts- und Herkunftsländern beitragen. Viele Migrant*innen und andere marginalisierte Gruppen bieten wichtige soziale, kulturelle und wirtschaftliche Vorteile sowie transnationale Netzwerke, Sprachkenntnisse und multikulturelles Bewusstsein, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden.

In Anbetracht einiger demografischer Trends, die nicht nur für Italien, sondern für alle europäischen Länder kennzeichnend sind, wird die Überalterung der europäischen Bevölkerung im Vergleich zur höher werdenden Migrationsraten. Was den italienischen Kontext betrifft, so bestätigen die Daten von Infocamere, dass das Wachstum der ausländischen Mitarbeitenden im unternehmerischen Kontext in Italien signifikante Dimensionen angenommen hat.

Zum Vergleich: 2011 waren in den Unternehmensregistern der italienischen Handelskammern rund 400.000 Eingewanderte als Geschäftsinhaber*innen und Teilhaber*innen eingetragen, 2017 waren es fast 590.000 Unternehmen. Das entspricht 9,6 Prozent der Gesamtzahl der aktiven Unternehmen in Italien entspricht.

Betrachtet man also die letzten sieben Jahre, so bestätigt sich das Phänomen des ausländischen Unternehmertums als einer der Motoren, die das nationale Unternehmenssystem stabil halten.

In Anbetracht all dessen scheint es klar, dass die Gewährleistung der Integration und des Erfolgs von migrierten Personen auf dem Arbeitsmarkt und im nationalen Unternehmensbereich, um sie bei der Verwirklichung ihres Potenzials und ihrer Bestrebungen zu unterstützen, ein Schlüsselement für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung einer multikulturellen und integrativen Gesellschaft ist.

DEUTSCHLAND

Bevor wir uns näher mit Statistiken über Unternehmertum und Migration befassen, müssen wir den Begriff "Migrationshintergrund" definieren. Der deutsche Mikrozensus 2021 bietet die folgende Definition:

⁵⁵ "Imprenditori migranti, una ricchezza per l'Europa e soprattutto per l'Italia", Francesca Gnetti, 29. Juli 2014 (<https://www.reset.it/reset-doc/imprenditoria-immigrata-una-ricchezza-per-leuropa-e-soprattutto-per-litalia>).





„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.

Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer/-innen
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte
3. (Spät-)Aussiedler/-innen
4. Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben
5. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Kinder der vier zuvor genannten Gruppen⁵⁶ "

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) der Universität Mannheim zeigt in einer Studie für die Bundesregierung, dass die Zahl der Selbstständigen mit Migrationshintergrund zwischen 2005 und 2018 um fast 50% gestiegen ist. Die Zahl der selbstständigen Frauen mit Migrationshintergrund ist sogar um 57% gestiegen. Das bedeutet, dass mehr als ein Drittel aller Selbstständigen mit Migrationshintergrund inzwischen Frauen sind. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der deutschen Selbstständigen ohne Migrationshintergrund deutlich zurückgegangen: um 8%.⁵⁷

Im Jahr 2021 gab es in Deutschland 703.000 Selbstständige mit Migrationshintergrund - rund 7% mehr als 2011 (660.000). Innerhalb dieser zehn Jahre wuchs ihr Anteil von rund 15 auf 20% aller Selbstständigen. Die überwiegende Mehrheit von ihnen sind Einzelunternehmer*innen und rund 47% (332.000) sind selbst Arbeitgeber*innen mit weiteren Beschäftigten. Infolgedessen stellen sie zahlreiche Arbeitsplätze für Arbeitnehmende in Deutschland zur Verfügung: nach verschiedenen Schätzungen sind es über zwei Millionen.⁵⁸

Merkmale von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund

Fast die Hälfte der Gründer*innen mit Migrationshintergrund ist im Ausland geboren: Osteuropa und Südasien sind die wichtigsten Herkunftsregionen derer mit eigener Migrationserfahrung (sog. "erste Generation") hier in Deutschland. Unter den Herkunftsländern sind Russland, Indien und Polen am stärksten vertreten. In der "zweiten Generation" sind türkische (18%), polnische (7%) oder italienische (6%) Migrationshintergründe am häufigsten vertreten. Gründer*innen mit Migrationshintergrund der ersten Generation verfügen häufiger über einen Hochschulabschluss als Gründer*innen im Allgemeinen, und fast zwei Drittel von ihnen haben einen Hochschulabschluss in

⁵⁶ Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus 2021, S. 5

⁵⁷ Selbstständige mit Migrationshintergrund: Jobmotor für Deutschland: [Selbstständige mit Migrationshintergrund: Jobmotor für Deutschland: Bertelsmann Stiftung \(bertelsmann-stiftung.de\)](#)

⁵⁸ Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt | Integration | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)





Deutschland erworben. Die andere Gruppe hingegen hat im Ausland studiert. Sie bringen spezifische Potenziale mit, haben aber auch mit größeren Hürden zu kämpfen.⁵⁹ Auf diese werden wir in einem folgenden Kapitel eingehen.

Einige weitere Fakten über Gründer*innen mit Migrationshintergrund sind:

- Gründerteams mit Migrationshintergrund sind „internationaler“ aufgestellt und können daher auf einen breiteren Pool von Talenten zurückgreifen.
- 75 % der ersten Generation planen auch eine Internationalisierung ihres Unternehmens. Das ist häufiger als im allgemeinen Gründungsdurchschnitt (69%).
- 53% der Gründer*innen mit Migrationshintergrund der ersten Generation schätzen sich risikofreudiger ein als andere Gründer*innen (ca. 41%).⁶⁰

Tätigkeitsgebiete und Fachbereiche

Mehr als zwei Drittel aller gewerblichen Gründungen von Menschen mit Migrationshintergrund entfallen laut IfM Bonn auf die Wirtschaftsbereiche Bau, Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Kommunikation, und ihre Gaststätten und Geschäfte sichern seit Jahrzehnten vielerorts die Nahversorgung. Gleichzeitig hat das IfM der Universität Mannheim in den letzten Jahren eine auffällige „Modernisierung“ der Unternehmen festgestellt: Der Anteil von Gastgewerben und Einzelhandel ist zurückgegangen, während der von wissensintensiven Dienstleistungen überdurchschnittlich gestiegen ist. Ein Viertel der Unternehmen von Menschen mit Migrationshintergrund bietet inzwischen wirtschaftliche, technische, rechtliche, medizinische oder kulturelle Dienstleistungen, auch als Freiberufler*innen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund wesentlich besser qualifiziert sind als noch vor einigen Jahren.⁶¹ Mit 89 % hat die überwiegende Mehrheit der Gründer*innen einen wirtschaftswissenschaftlichen oder MINT-Abschluss - ähnlich wie bei Start-ups insgesamt⁶².

REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

Die Aussichten der Migrant*innen auf eine wirtschaftliche Integration in den Arbeitsmarkt in Nordmazedonien sind nicht günstig und könnten hauptsächlich im Rahmen informeller Vereinbarungen, durch Selbstständigkeit und eventuell Kleinunternehmen erfolgen. Die allgemeine Situation ist bedrückend, vor allem wenn man die extrem begrenzte Zahl anerkannter

⁵⁹ Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migranten Gründer Monitor 2022.pdf \(startupverband.de\)](#)

⁶⁰ Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migranten Gründer Monitor 2022.pdf \(startupverband.de\)](#)

⁶¹ Informationsflyer des BMWF: "Gründerzeiten 10"

⁶² Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migranten Gründer Monitor 2022.pdf \(startupverband.de\)](#)





Geflüchteter, und insbesondere Migrant*innen mit oder ohne Status, die nicht zurückgeschickt oder abgeschoben werden, sondern ohne Status und ohne Zugang zu Rechten bleiben, bedenkt.

Obwohl es keine offiziellen Daten gibt, deuten die meisten Aussagen über den Verbleib von Migrant*innen in Nordmazedonien darauf hin, dass sie und besonders Geflüchtete vor allem in angelernten und gering qualifizierten Berufen tätig sind, wobei Sprachbarrieren, die Nichtanerkennung ihres Rechtsstatus und ihrer Qualifikationen durch das Herkunftsland sowie ein niedriges Bildungsniveau eine Rolle spielen.

GRIECHENLAND

Die wirtschaftliche Bedeutung von prekären Arbeitsverhältnissen, insbesondere der Selbständigkeit und der Kleinstunternehmen, bestimmt weitgehend die Integration von Migrant*innen in den griechischen Arbeitsmarkt. Die allgemeine Situation in Bezug auf ihre Beschäftigung auf den städtischen Arbeitsmärkten ist durch informelle Arbeit gekennzeichnet, die häufig saisonal oder gelegentlich (Landwirtschaft, Tourismus, Baugewerbe) in arbeitsintensiven Sektoren und in großem Umfang für kleine Unternehmen und traditionelle Haushalte ausgeübt wird⁶³. Aus den meisten Berichten geht hervor, dass Migrant*innen und Geflüchtete in Griechenland vor allem in angelernten und gering qualifizierten Berufen tätig sind, z. B. in der Lebensmittelbranche, im Tourismussektor oder im humanitären Sektor (Restaurants, Fabriken, Unterkünfte, Hotels usw.). Dies ist auf Sprachbarrieren, die Nichtanerkennung ihrer Qualifikationen durch das Herkunftsland und ein niedriges Bildungsniveau zurückzuführen. Darüber hinaus waren für Migrantinnen und geflüchtete Frauen die Familie und die Kinderbetreuung ein Problem. In Ländern wie Deutschland und den Niederlanden, die im Bereich der Digitalisierung weiter fortgeschritten sind und in denen es auch eine große Anzahl von Migrant*innen und Geflüchteten gibt, gibt es mehr Möglichkeiten für die Ausbildung von ihnen im Bereich der digitalen Fähigkeiten als in Ländern wie Griechenland und Bulgarien, die im Bereich der Digitalisierung weniger fortgeschritten sind⁶⁴. Griechenland ist ein Land, das viele Jahre lang eine Wirtschaftskrise durchlebte, die sich auf die allgemeine Situation am Arbeitsplatz für alle Arbeitnehmer*innen auswirkte, nicht nur auf die Integration von migrierten Menschen. Jetzt unternimmt das Land bedeutende Schritte, um die Digitalisierung in jedem Sektor zu verbessern. Aus diesem Grund bietet es Programme an, die Migrant*innen dabei helfen sollen,

⁶³ Tüzün Baycan-Levent, P. N. (2014). Merkmale des Unternehmertums von Migranten in Europa. *Entrepreneurship & Regional*, σσ. 375-397.

⁶⁴ Frohar Poya, E. N. (2021). VORBEREITENDE STUDIE ZUR INKLUSION FÜR DIGITALE STÄRKUNG FÜR MIGRIERTE FRAUEN. Frohar Poya, Europäisches Netzwerk der Migrantinnen (ENoMW). RIDE.





ihre Fähigkeiten zu verbessern und einen besseren Arbeitsplatz zu finden, der ihren Fähigkeiten entspricht bzw. näherkommt.

Das Unternehmertum von Migrant*innen in Griechenland ist deutlich geringer als das von Menschen, die von Geburt an die griechische Staatsbürgerschaft besitzen, und konzentriert sich auf ganz bestimmte Branchen und Sektoren, wie z. B. Facharbeiter*innen in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Maschinen- und Anlagenführende, Monteur*innen sowie in niederschweligen Berufen⁶⁵.

Migrantinnen, geflüchtete und asylsuchende Frauen stehen bei der Integration noch einmal vor anderen Herausforderungen und sollten als eine spezielle Gruppe betrachtet werden, die besonderer Aufmerksamkeit bedarf - ihre Stärken und Bedürfnisse müssen in jeder Strategie berücksichtigt werden, die auf eine Verbesserung der Integrationsergebnisse abzielt. In Griechenland haben viele Frauen keinen Zugang zu Beschäftigung oder Berufsausbildung, weil sie sich um kleine Kinder kümmern müssen. Bei alleinerziehenden Müttern kann dies zu langfristiger Ausgrenzung und Prekarisierung führen. Griechische Frauen stehen zwar vor denselben Herausforderungen, doch haben asylsuchende und geflüchtete Frauen unter Umständen weniger soziale und familiäre Netzwerke, weniger Kenntnisse über verfügbare Kinderbetreuungsdienste oder ein geringeres Einkommen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Da sie heute ein Drittel aller Asylsuchenden und Geflüchteter in Griechenland ausmachen, ist ihre sozioökonomische Eingliederung von entscheidender Bedeutung und sollte in alle Maßnahmen einbezogen werden.

Eine frühzeitige Beschäftigung bringt insbesondere für Migrantinnen und geflüchtete Frauen eine Reihe von Vorteilen mit sich, darunter wirtschaftliche Stärkung, mehr Gleichberechtigung und soziale Eingliederung⁶⁶. Angesichts der Tatsache, dass rund 47 % aller Migrierten in Griechenland Frauen sind, insgesamt fast 350 000 Frauen, wird die Bedeutung ihrer Unterstützung auf ihrem Integrationsweg besonders deutlich.

Wie der Menschenrechtskommissar des Europarats 2018 feststellte, wird der Zugang zum Arbeitsmarkt durch die in Griechenland herrschenden wirtschaftlichen Bedingungen, die hohe Arbeitslosenquote, weitere Hindernisse durch den Wettbewerb mit griechischsprachigen Arbeitnehmenden und administrative Hürden bei der Erlangung der erforderlichen Dokumente ernsthaft erschwert, was zu Schwarzarbeit mit schwerwiegenden Auswirkungen auf soziale Grundrechte führen kann. Bis Ende 2019 hatten Asylbewerber*innen ab dem Zeitpunkt, an dem ein Asylantrag formell gestellt wurde und sie eine Asylbewerberstatus erhalten hatten, Zugang zum Arbeitsmarkt als Arbeitnehmende, Dienstleistende oder Arbeitgebende. Antragstellende, die die vollständige Registrierung noch nicht abgeschlossen und ihren Antrag noch nicht gestellt hatten (d. h. Antragstellende, die vorregistriert waren), hatten keinen Zugang zum Arbeitsmarkt. Nach dem

⁶⁵ Natalia Rozalia Avlona, H. M. (2022). ATHENA; MIGRANTINNEN UND UNTERNEHMERGEIST IN GRIECHENLAND. ELIAMEP.

⁶⁶ Internationales Rettungskomitee Hellas. (2020). Die Zeit ist jetzt: Ein Plan zur Verwirklichung des Potenzials von Flüchtlingen in Griechenland. Internationales Rettungskomitee Hellas.





Inkrafttreten des IPA am 1. Januar 2020 wurde eine 6-monatige Frist für den Zugang von Asylbewerber*innen zum Arbeitsmarkt eingeführt. Der Zugang zum Arbeitsmarkt war für jene, die in Lagern auf dem Festland und/oder in informellen Unterkünften untergebracht waren, weiterhin schwierig. Bis Ende 2021 war es weniger als 50 % der Erwachsenen (9.707 von 15.793) gelungen, ein AFM zu erhalten, und noch weniger der Bewohner*innen über 15 Jahren hatten es geschafft, einen Arbeitslosenstatus von OAED zu erhalten (9,97)⁶⁷.

RUMÄNIEN

Wie Untersuchungen zeigen, befindet sich das unternehmerische Ökosystem in Rumänien im Aufbau. Ein kürzlich veröffentlichter nationaler Bericht unterstreicht, dass das Land über ein sichtbares und starkes Potenzial verfügt, aber es müssen einige Änderungen vorgenommen werden, um dieses Potenzial in angemessenem Umfang zu kultivieren. Expert*innen stellen fest, dass die Haupthindernisse in Bezug auf die derzeitigen unternehmerischen Systeme der Mangel an Vertrauen, Vorhersehbarkeit und Transparenz sowie der Zugang zu Finanzmitteln und die begrenzte Fähigkeit der Bildungseinrichtungen sind, in diesem Bereich eine aktive Rolle zu spielen. Darüber hinaus verlangsamten die unzureichende Kommunikation zwischen den interessierten Teilen dieses Ökosystems und die schwache Koordination der staatlichen Akteur*innen den Entwicklungsprozess innerhalb des nationalen unternehmerischen Systems (Europäische Kommission, 2018).

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG VON NEUEN UNTERNEHMER*INNEN

1. Unterstützungs- und Beratungssysteme für Existenzgründer*innen

PORTUGAL

In Portugal gibt es einige Systeme, die künftigen Unternehmer*innen helfen können, mögliche Risiken und Unsicherheiten bei der Gründung eines neuen Unternehmens zu verringern.

[E-Government-Website eportugal.gov.pt](http://eportugal.gov.pt)

Diese Website bietet Leitlinien und Tipps für die Gründung eines Unternehmens und ist auf Portugiesisch und Englisch verfügbar. Auf dieser Website können die Nutzer*innen hilfreiche Informationen darüber abrufen, wie man ein Unternehmen plant, wo man nach Finanzierungen und

⁶⁷ Griechischer Rat für Flüchtlinge. (2022). Länderbericht: Zugang zum Arbeitsmarkt; Griechenland. AIDA (Asylum Information Database).





Unterstützung suchen kann, wie man die Rechtsform des Unternehmens wählt, wie man das Unternehmen anmeldet, welche Genehmigungen benötigt werden und so weiter.

Diese Website bietet Links zu einem öffentlichen Finanzierungsportal, auf dem die Nutzer*innen die Art der Finanzierung finden können, die am besten zum Unternehmen passt. Wenn zum Beispiel die Gründung eines Unternehmens/Start-ups finanziert werden soll, kann nachgelesen werden, welche Lösungen mit öffentlicher Unterstützung verfügbar sind. Derzeit stehen dafür 10 verschiedene Lösungen zur Verfügung, wie in der Abbildung unten dargestellt wird. Die Nutzer*innen können auf jede Lösung klicken, um mehr über die Bedingungen der Finanzierung und deren Beantragung zu erfahren. Obwohl es sich um ein recht umfassendes Portal handelt, ist es weder ins Englische noch in eine andere Sprache außer Portugiesisch übersetzt, was den Zugang für einige Zugewanderte erschweren könnte.

Quelle: <https://financiamento.iapmei.pt/inicio/home>

Institut für Beschäftigung und Berufsbildung (IEFP)

Diese Organisation verwaltet unter anderem die portugiesischen Arbeitsämter und verfügt über ein Programm zur Förderung von Unternehmertum und Selbstständigkeit. Dieses Programm umfasst die Unterstützung von Unternehmensgründungen, das nationale Mikrokreditprogramm und die Unterstützung der Selbstständigkeit von Personen, die Arbeitslosengeld beziehen. Wer mehr über dieses Programm erfahren möchte, kann sich auf dem IEFP-Portal informieren oder einen Termin bei einem Arbeitsamt vereinbaren, um die Möglichkeiten der Selbstständigkeit/Unternehmensgründung zu besprechen.



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



PEI - Projekt zur Förderung des Unternehmertums von Zuwanderern

Dabei handelt es sich um eine Initiative des Hochkommissariats für Migration, die sich an Zuwandernde richtet, die ein Unternehmen gründen wollen. Im Rahmen dieses Projekts wird ein 62-stündiger Kurs angeboten, der den Teilnehmenden helfen soll, eine Geschäftsidee zu strukturieren und unternehmerische Fähigkeiten zu entwickeln. Zudem werden auch nach dem Kurs Beratungsdienste angeboten, bei denen die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen.

GAEM - Gabinete de Apoio ao Empreendedor Migrante (Unterstützungsbüro für den Unternehmer mit Migrationshintergrund)

Wie der Name schon sagt, fördert dieses Büro Initiativen zur Unterstützung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund. Es werden spezialisierte Unterstützung, Schulungen und Initiativen zur Förderung der unternehmerischen Tätigkeit angeboten, wie z. B. Unternehmertreffen, Informationssitzungen, temporäre Läden und die Verknüpfung mit anderen Arten der Unterstützung von Unternehmer*innen. Das Angebot der Organisation ist für alle kostenlos.

StartUP-Visa-Programm

Dieses Programm ist eine Initiative der IAPMEI (Portugiesische Agentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation) und zielt darauf ab, Investitionen, Talente und Innovationskapazitäten nach Portugal zu holen, indem Unternehmer*innen aus der ganzen Welt Aufenthaltsvisa erteilt werden. Dieses Programm richtet sich jedoch hauptsächlich an technologieorientierte Unternehmen und ist daher für Einwander*innen in Portugal, die Unternehmen in anderen Bereichen gründen wollen uninteressant.

Die oben genannten Initiativen sind einige der wichtigsten Unterstützungssysteme für Zuwandernde, die in Portugal ein Unternehmen gründen wollen. Obwohl es tatsächlich einige Initiativen gibt, ist es schwer zu sagen, ob das Unternehmertum von Zuwandernden von der portugiesischen Regierung tatsächlich gefördert wird. Wie Oliveira (2019) erwähnt, gibt es immer noch viele Hindernisse für unternehmerische Aktivitäten, wie z. B. Schwierigkeiten, in der Praxis Unterstützung und Finanzierung zu erhalten, was für Migrantinnen noch schlimmer ist, die doppelt diskriminiert werden.





ITALIEN

Der Unternehmensfonds für Frauen

Der Women's Enterprise Fund ist ein Anreiz des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung, der die Gründung, Entwicklung und Konsolidierung von Frauen geführter Unternehmen finanziell unterstützt.

Die Maßnahme verfügt über ein Gesamtbudget von rund 200 Millionen Euro, davon 160 Millionen Euro aus PNRR-Mitteln und 40 Millionen Euro aus dem Haushaltsgesetz 2021.

In dieser ersten Phase sieht der Fonds die Eröffnung von Online-Desks und die Aktivierung von Maßnahmen zur Begleitung, Schulung und Förderung der unternehmerischen Kultur von Frauen vor. Erleichterungen werden für Investitionsprogramme in den Bereichen Industrie, Handwerk, Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Dienstleistungen, Handel und Tourismus gewährt.

Die Maßnahme ist Teil des vom Ministerium geförderten Maßnahmenpakets zur Unterstützung der unternehmerischen Tätigkeit von Frauen, das im Rahmen der NRP-Mission "Eingliederung und Kohäsion", für die ein Gesamtbudget von 400 Millionen Euro bereitgestellt wurde, als vorrangig eingestuft wurde.

Smart&Start Italia

Smart&Start Italia ist ein Instrument zur Förderung der Bedingungen für die Verbreitung neuer Unternehmen im ganzen Land. Dadurch sollen Maßnahmen zum Technologietransfer und zur wirtschaftlichen Nutzung der Ergebnisse des öffentlichen und privaten Forschungssystems gefördert werden.

Diese Förderung ist innovativen, im ganzen Land ansässigen Start-ups vorbehalten, die in der speziellen Abteilung des Unternehmensregisters eingetragen sind und die Anforderungen von Artikel 25 des Gesetzesdekrets Nr. 179/2012 erfüllen. Die Start-ups dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als 60 Monate bestehen und müssen als klein eingestuft werden.

Auch Einzelpersonen, die ein innovatives Start-up-Unternehmen gründen wollen, können die Förderung beantragen. In diesem Fall muss die Gründung des Unternehmens innerhalb von 30 Tagen nach der Aufnahme in das Förderprogramm erfolgen.

Auch ausländische Unternehmen kommen für die Förderung durch Smart&Start in Frage, wenn mindestens eine Betriebsstätte auf italienischem Staatsgebiet errichtet wird.





Neue Unternehmen zum Nulltarif

Die Maßnahme "Nuove imprese a tasso zero" zielt darauf ab, landesweit die Gründung und Entwicklung von Kleinst- und Kleinunternehmen zu unterstützen, an denen überwiegend oder vollständig junge Menschen oder Frauen beteiligt sind (Umsetzung von Titel I, Kapitel 01, des Gesetzesdekrets Nr. 185 vom 21. April 2000),

Die Durchführungsbestimmungen wurden mit dem interministeriellen Erlass vom 4. Dezember 2020 neu definiert, um die Wirksamkeit der Intervention zu erhöhen.

Diese gilt für Kleinst- und Kleinunternehmen, die zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags auf Erleichterung nicht länger als 60 Monate bestehen und deren Unternehmensstruktur zu mehr als der Hälfte aus Einzelpersonen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren oder Frauen besteht.

Förderfähig sind Initiativen, die landesweit durchgeführt werden können und in den folgenden Sektoren gefördert werden:

- Produktion von Gütern in den Bereichen Industrie, Handwerk und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen;
- Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, einschließlich solcher, die sich auf soziale Innovation beziehen;
- Handel mit Waren und Dienstleistungen;
- Tourismus, einschließlich touristisch-kultureller Aktivitäten, die darauf abzielen, das kulturelle, ökologische und landschaftliche Erbe aufzuwerten und zu genießen sowie Aktivitäten, die darauf abzielen, die Dienstleistungen für Unterkunft und Bewirtung zu verbessern.
- Auch Einzelpersonen, die ein neues Unternehmen gründen wollen, sind förderfähig, sofern sie die erforderlichen Unterlagen zum Nachweis ihrer Gründung innerhalb der angegebenen Frist einreichen.

Nuova Sabatini

Die "Nuova Sabatini" ist eine Fördermaßnahme des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung mit dem Ziel, den Zugang der Unternehmen zu Krediten zu erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionssystems des Landes zu steigern.

Dabei werden Investitionen zum Kauf oder Leasing von Maschinen, Ausrüstungen, Anlagen, Investitionsgütern für den produktiven Einsatz und Hardware sowie Software und digitale Technologien unterstützt.

Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können die Förderung in Anspruch nehmen.





Fondo di Garanzia per le PMI

Ihr Ziel ist es, kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Finanzquellen zu erleichtern, indem sie eine öffentliche Bürgschaft bereitstellt, die die von den Unternehmen gestellten Sicherheiten ergänzt und häufig ersetzt.

Dank des Fonds hat das Unternehmen die konkrete Möglichkeit, eine Finanzierung ohne zusätzliche Garantien (und damit ohne Kosten für Bürgschaften oder Versicherungspolicen) für die vom Fonds garantierten Beträge zu erhalten, der jedoch keine Bareinlagen bietet.

Jüngsten Erhebungen zufolge haben mehr als 99 Prozent der Unternehmen Zugang zu Finanzierungen mit Fondsdeckung, ohne dass Sicherheiten gestellt werden müssen.

Diese Fazilität wurde von der Regierung eingeführt, um Unternehmen im Prozess der technologischen und digitalen Transformation durch Investitionen in die Schulung der Mitarbeiter*innen zu unterstützen. Sie wird in Form einer Steuergutschrift anerkannt. Am 8. Juli 2022 hat das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung die Maßnahme für kleine und mittlere Unternehmen erweitert.

Die Fazilität richtet sich an alle in Italien ansässigen Unternehmen, einschließlich ortsansässiger Organisationen aus dem Ausland, unabhängig von ihrer Rechtsform oder ihrem Wirtschaftszweig.

Die förderfähigen Ausbildungsmaßnahmen müssen folgende Bereiche betreffen: Verkauf und Marketing, Informationstechnologie, Produktionsverfahren und Technologie. Die Hauptthemen von Training 4.0 sind:

- Big Data und Datenanalytik;
- Cloud- und Fog-Computing;
- Cybersicherheit;
- Simulation und cyber-physische Systeme;
- Rapid Prototyping;
- Visualisierungs-, Virtual- und Augmented-Reality-Systeme;
- fortgeschrittene und kollaborative Robotik;
- Mensch-Maschine-Schnittstelle;
- dreidimensionaler Druck oder additive Fertigung;
- Verkaufsplattformen im Internet;
- digitale Integration von Geschäftsprozessen.





Fondo per le piccole e medie imprese creative

Um die Gründung und Entwicklung kleiner und mittlerer Kreativunternehmen zu fördern, hat das Entwicklungsministerium einen von Invitalia verwalteten Fonds zur Finanzierung von Projekten im Kultur- und Kreativsektor ins Leben gerufen. Die Regierung hat 40 Millionen Euro für diese Einrichtung bereitgestellt. Die Zusammenstellung der Anträge wurde am 20. Juni 2022 eröffnet, aber aufgrund der vielen Anfragen waren die Mittel für den Fonds sofort erschöpft und das Fenster wurde am 5. Juli geschlossen.

Ab dem 6. September 2022 können jedoch Anträge für den "Capo III del Fondo per le imprese creative" gestellt werden, der Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben hilft, spezialisierte Unterstützung im Kreativbereich zu erhalten.

Capo III del Fondo per le imprese creative

Der Anreiz richtet sich an Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen aller Branchen mit Sitz in allen Regionen Italiens, die Produkt-/Dienstleistungs-/Prozessinnovationen einführen und Prozesse zur Modernisierung der Managementstrukturen und des organisatorischen und geschäftlichen Wachstums unterstützen wollen.

Die spezialisierten Dienstleistungen müssen von Kreativunternehmen mit einem Ateco-Code (einschließlich Sekundärkode) erbracht werden, die unter die in Anhang 1 des Dekrets vom 19. November 2021 genannten fallen, und die folgenden strategischen Bereiche abdecken:

- Marketing- und Markenentwicklungsmaßnahmen
- Design und Industriedesign
- Erhöhung des Identitätswerts des Unternehmensprofils
- technologische Innovationen in den Bereichen Erhaltung, Genuss und Vermarktung von Produkten mit besonderem handwerklichen, künstlerischen und kreativen Wert

Futuræ

Futuræ, das Programm für Unternehmen von Migrant*innen, ist aus der Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik und UNIONCAMERE entstanden. Ziel ist es "die Entwicklung und Konsolidierung des Unternehmertums von Migranten zu unterstützen, um ein





integratives Wachstum zu fördern, auch im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze für ausländische oder italienische Bürger".

Die Aktivitäten des Projekts sind entlang zweier Hauptmeilensteine organisiert, die dem doppelten Ziel des Wissens und der Förderung des Unternehmertums von Migrant*innen entsprechen.

Der erste Meilenstein ist die Einrichtung einer Beobachtungsstelle, die die sozioökonomische und finanzielle Eingliederung der von Migrant*innen geführten Unternehmen erforscht, auch als Faktoren für die Entwicklung der Gebiete und die internationale Dynamik. Die Beobachtungsstelle wird einen Bericht mit den Ergebnissen ihrer Aktivitäten und denen des Kammernetzes in den vom Projekt betroffenen Gebieten veröffentlichen. Parallel dazu wird ein "Online-System über das Unternehmertum von Migrant*innen zur Unterstützung institutioneller Entscheidungsträger" mit Dashboard-Funktionen eingerichtet und die "digitale Schublade des Unternehmers" mit Unterlagen, die speziell für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund von Interesse sind, eingeführt.

Die zweite Phase wird von den Handelskammern geführt und zielt darauf ab die Gründung von Unternehmen von Migrant*innen in den jeweiligen Bereichen zu fördern und zu begleiten. Sie sieht folgende Maßnahmen vor: Information, Orientierung, Ausbildung, persönliche Betreuung, Unterstützung bei der Gründung eines neuen Unternehmens auch durch Begleitung und Zugang zu Krediten, Mentoring in der Gründungsphase, Werbung und Kommunikation. Die Hauptzielgruppen sind Menschen mit Migrationshintergrund (Migrant*innen und Menschen der zweiten Generation), die motiviert sind, unternehmerisch tätig zu werden und sich selbständig zu machen. Mindestens 2.000 von ihnen werden an Informationsveranstaltungen teilnehmen, mindestens 1.200 an Orientierungsveranstaltungen, mindestens 800 an Schulungen, und mindestens 400 werden bei der Entwicklung des Geschäftsplans begleitet, was zur Gründung von mindestens 60 neuen Unternehmen mit Migrant*innen oder gemischten Eigentümer*innen führen wird. Bislang haben sich achtzehn Gemeinden beteiligt: Biella-Vercelli, Turin, Como-Lecco, Mailand Monza und Brianza, Pavia, Padua, Venedig-Rovigo, Verona, Modena, Reggio Emilia, Rom, Caserta, Bari und Cosenza.

DEUTSCHLAND

Wenn Sie sich in Deutschland selbstständig machen oder eine Organisation gründen wollen, gibt es viele Aspekte zu beachten: Vorschriften, Gesetze, Anforderungen und persönliche Umstände. Die deutsche Regierung versucht, Existenzgründende auf vielfältige Weise zu unterstützen und verfügt über ein umfangreiches Netz von Beratungseinrichtungen. Die wichtigsten sind:

Make it in Germany: adressiert vor allem für hochqualifizierte Migrant*innen oder solche, die migrieren wollen/müssen

Existenzgründungsportal des BMWK: für alle potenziellen Gründer*innen in Deutschland



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



iQ Fachstelle Migrantenökonomie: insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund oder solche, die migrieren wollen/müssen

Agentur für Arbeit: bieten Beratungen für Arbeitslose an und unterstützt - unter bestimmten Voraussetzungen - mit einem Gründungszuschuss finanziell

Gesetze und Vorschriften variieren von Person zu Person und deren individuellen Plänen. Eine gute Vorstellung davon, was man als migrationsbereite Person zu erwarten hat, vermittelt dieses Beispiel: Angenommen, Sie kommen aus einem Land, das nicht zur EU gehört und auch nicht aus Liechtenstein, Island, Norwegen oder der Schweiz. Sie wollen ein Unternehmen in einem Berufsfeld gründen, das nicht als freier Beruf gilt (z. B. Ärzt*in, Informatiker*in, Rechtsanwält*in, Forscher*in), sondern als Unternehmen. Sie haben weder einen akademischen Abschluss in Deutschland erworben, noch haben Sie eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Forschung, Sie müssen:

- ein Visum für eine selbständige Tätigkeit beantragen (welche Unterlagen Sie dafür einreichen müssen, hängt von Ihrem Herkunftsland ab)
- Sie müssen in einigen Berufen bestimmte berufliche Kenntnisse oder eine Anerkennung Ihres Abschlusses nachweisen.⁶⁸

Die oben genannten Institutionen werden gebraucht, damit der Schritt in die Selbstständigkeit (bzw. die Aufnahme einer Arbeit in Deutschland) gelingt. Das BAMF und das BMWK drängen auf individuelle Beratungen, weil die Regelungen so kompliziert sind. Das liegt natürlich im Eigeninteresse des Landes: Es werden auch Arbeitskräfte aus anderen Ländern gebraucht, weil in Deutschland ein massiver Fachkräftemangel herrscht. Auch deshalb wurde beschlossen, ab 2020 neue Regelungen in das Fachkräfteeinwanderungsgesetz aufzunehmen:

- Es gibt einen grundsätzlichen Anspruch eines jeden Aufenthaltstitels auf Erwerbstätigkeit, sofern diese nicht gesetzlich ausgeschlossen ist.
- Die Engpassanalyse auf der Basis von Mangelberufen entfällt und es gibt keine Prioritätsprüfung mehr (-> das Prinzip "Deutsche" vor "Nicht-Deutschen" gilt nicht mehr).
- Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz führt eine erweiterte Definition von Fachkräften ein, die neben Personen mit akademischer Ausbildung nun auch Personen mit qualifizierter Berufsausbildung umfasst.
- Der Zugang von beruflich qualifizierten Fachkräften zum deutschen Arbeitsmarkt wird auch durch die neuen Regelungen zur Einreise zur Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche erleichtert.
- Die Einführung eines beschleunigten Verfahrens für die Einreise von Fachkräften zur Beschäftigung, zum Erwerb beruflicher Qualifikationen und zur Ausbildung soll die Anwerbung von Fachkräften in Zukunft effizienter gestalten.⁶⁹

⁶⁸ Das Beispiel wurde mit Hilfe von "Make it in Germany" erstellt: [Quick-Check \(make-it-in-germany.com\)](https://www.make-it-in-germany.com)

⁶⁹ [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Jahresrückblick 2021](#)





Das Fördersystem in Deutschland ist breit gefächert und hängt teilweise vom Arbeitsbereich ab. Es empfiehlt sich, bei den oben genannten Organisationen nachzufragen, welche Fördermittel für eine Geschäftsidee in Frage kommen. Das Existenzgründerportal bietet einen Überblick, allerdings nur auf Deutsch⁷⁰. Die Ergebnisse unserer Interviews und Fragebögen haben gezeigt, dass die Förderstrukturen nicht sehr bekannt sind und wenn doch, dann sind die Informationen für Personen, deren Erstsprache nicht deutsch ist, nicht leicht zu verstehen.

Auch wenn das Thema Unternehmertum in den Integrationskursen eine Rolle spielt, hängt es von den Lehrkräften ab, wie ausführlich sie es behandeln. Mehr als allgemeine Details über die Selbstständigkeit sind nicht vorgesehen.

REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

In Nordmazedonien gibt es mehrere Entwicklungsfonds und Programme, die die Unternehmensentwicklung auf nationaler Ebene und vor allem kleine und mittlere Unternehmen unterstützen. Die meisten von ihnen werden von Entwicklungsfinanzierungsinstituten, Fördernde und Projekten angeboten. Die Regierung unterstützt strategische Teilsektoren mit Subventionen und Exportanreizen. Der Zugang zu Finanzmitteln ist jedoch ein großes Hindernis für Unternehmer*innen: Sie haben erhebliche Schwierigkeiten, Bankkredite, Kapital oder von Spenden finanzierte Projekte und Möglichkeiten zu erhalten. In Nordmazedonien stellen die Regierung, private Einrichtungen und internationale Organisationen verschiedene Mittel für Zuschüsse und Anreize für Unternehmen bereit. Einige der gängigsten Optionen, die Unternehmer*innen eine große Hilfe sein können, sind Bankdarlehen, staatliche Mittel und internationale Unterstützung. Letztere erfolgt vor allem durch das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) der EU, und namhafte bilaterale Fördernde wie die USA, die Schweiz und mehrere EU-Mitgliedsländer, bis zu einem gewissen Grad auch Privatinvestoren (Business Angels) und Leasing. All diese Optionen stehen allen Migrant*innen zur Verfügung, sofern es ihnen gelungen ist eine EBMG-Personennummer zu erhalten, die die Legalität des Aufenthalts in Nordmazedonien beweist.

Die besten Anlaufstellen sind die Agentur zur Förderung des Unternehmertums, die Mazedonische Bank für Entwicklungshilfe, die Handelskammern und vor allem zahlreiche internationale Förderorganisationen, die im Land tätig sind. Die Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen in der Republik Nordmazedonien erfolgt durch bestimmte staatliche Aktivitäten, kommunale

⁷⁰ Hier zu finden: [Förderprogramme | BMWK-Existenzgründungsportal \(existenzgruender.de\)](#)





Aktivitäten, Projekte und Förderinstitutionen. Es gibt Unterstützungsprogramme in Form von Ausbildungen, Investitionen, Ausstattung, Marketing und Werbeaktivitäten, die als Zuschuss oder langfristiges Darlehen gewährt werden können. Das Sekretariat für europäische Angelegenheiten (SEP) ist als Teil der Regierung dafür zuständig, alle Arten von Beihilfen in einer zentralen Datenbank zu erfassen. Die Agentur zur Förderung des Unternehmertums in der Republik Nordmazedonien (APPRSM) bietet Unterstützung für Selbstständige, indem sie Beratungen für die Entwicklung von Businessplänen bereitstellt.

Kurzfristige Kredite werden von allen Geschäftsbanken in der Republik Nordmazedonien in Form von Darlehen oder Guthaben (entsprechend dem Jahresumsatz) angeboten. Der Zinssatz für kurzfristige Kredite ist gleich dem Diskontsatz der Nationalbank der Republik Nordmazedonien.

Handwerker*innen in Nordmazedonien erhalten auch Unterstützung durch die Kreditlinien von Geschäftsbanken oder durch Förderinstitutionen. Informationen über die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel finden Sie in der zentralen Datenbank für Auslandshilfe der Regierung und in der Handwerkskammer der Republik Nordmazedonien.

Agentur für Arbeit - Förderung des Unternehmertums durch den Operationellen Plan Beschäftigung 2021

Ziel dieses Programms ist es, Arbeitslose bei der Gründung eines Unternehmens oder der Aufnahme einer bereits bestehenden Tätigkeit zu unterstützen. Durch dieses Programm sollten 1877 neue Arbeitsplätze in neu gegründeten Rechtsträgern geschaffen werden, davon 20 für Menschen mit Behinderungen und 10 zusätzliche Arbeitsplätze in Unternehmen, die von Menschen mit Behinderungen registriert wurden, finanziert durch Einsparungen des UNDP - Nordmazedonien.

Alle Arbeitslosen konnten an dem Programm teilnehmen, mit Ausnahme von Personen, die in den vergangenen Jahren einen Zuschuss erhalten haben.

Für die Realisierung jeder selbständigen Tätigkeit wurden 307.500 MKD (5.000 EUR) bzw. 615.000 MKD bereitgestellt. (10.000 EUR), wenn eine juristische Person von zwei Partner*innen gegründet wird, sowie 3.000 MKD. (50 EUR) zur Deckung der Kosten für die Unternehmenseintragung.

Im Rahmen des Programms für unternehmerische Initiative im Jahr 2021 wurden 3654 Personen registriert (davon 1282 Frauen und 1413 Männer unter 29 Jahren, 11 Roma und 24 Menschen mit Behinderungen (hier fehlen Angaben zu Geschlechterverteilungen)). Es wurden insgesamt 1.747 Businesspläne erstellt, davon 24 von Menschen mit Behinderungen. Mit Stand vom 31.12.2021 waren 1.877 Personen beschäftigt, davon 20 Verträge für Menschen mit Behinderungen und 8





Personen als zusätzliche Beschäftigung in Unternehmen, die von Menschen mit Behinderungen angemeldet wurden. Von den insgesamt 2.869 Personen, die mit einem Zuschuss für Unternehmen unterstützt wurden, waren 805 Frauen.

Daten zur Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit - Unternehmertum für 2019 und 2020.

Jahr	2019	2020
Antragstellende, insgesamt	2149	2249
Frauen	753	737
Registrierte Jugendliche bis zu 29 Jahren	805	761
Eingetragene Roma	47	39
Registrierte Personen mit Behinderungen	31	27
Insgesamt erstellte Geschäftspläne	1441	1744
Unterstützte Antragsteller insgesamt	1323	1408

Quelle: Jahresberichte für 2020 und 2019 der Agentur für Arbeit der Republik Nordmazedonien

Unterstützung des Unternehmertums durch den Fonds für Innovation und technologische Entwicklung über "Start-up".

Der Fonds für Innovation und technologische Entwicklung (FITR) wurde im Dezember 2013 mit dem Ziel eingerichtet, Innovationen zu fördern, indem zusätzliche Quellen zur Finanzierung von Innovationen bereitgestellt werden, um eine wettbewerbsfähige, wissensbasierte Wirtschaft aufzubauen.

Bei den "Start-up"-Unternehmen, die hauptsächlich gegründet werden, um ein Programm des FITR zu beantragen, beläuft sich der Gesamtwert der Investitionen auf 6,42 Mio. EUR, von denen 4,24 Mio. durch den FITR kofinanziert werden, während 2,17 Mio. von den Unternehmen selbst kofinanziert werden. Der Wert der Projekte bei "Start-Up"-Unternehmen (ohne Mitarbeitende) übersteigt die Gesamteinnahmen um 2,879%, wovon 1,904% durch den FITR und 976% durch die Finanzierung der Unternehmen selbst verursacht werden.

Kleinst- und Kleinunternehmen (die bereits etabliert sind, aber wiederum zu einem großen Teil dem "Start-Up"-Segment angehören) haben einen Investitionsanteil von 85% an den Gesamteinnahmen, wovon 52% auf die Kofinanzierung durch den FITR und 33% auf die Unternehmen selbst zurückzuführen sind. Die Beteiligung an der Finanzierung lässt vermuten, dass sie im Durchschnitt etwa ein Jahr des Regelbetriebs der Unternehmen⁷¹ beträgt.

⁷¹ "Analyse der Leistung der vom FITR kofinanzierten Unternehmen" September 2021, Skopje, Nordmazedonien





Die meisten Projekte werden im Rahmen des Förderinstruments "Start-up/Spin-off" finanziert, über das 171 Projekte (27 %) kofinanziert werden. Der Gesamtwert der Projekte beläuft sich auf 6,17 Mio. EUR, von denen 4,73 durch den FITR kofinanziert werden. Der durchschnittliche Wert pro Projekt beträgt 36.000 EUR, wovon 28.000 EUR durch den FITR⁷² kofinanziert werden.

Aktivitäten und Projekte gemäß dem Programm der Agentur zur Unterstützung des Unternehmertums in der Republik Nordmazedonien (APPRSM) (Unterprogramm 40):

Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit im Rahmen des OP 2021 des MTSP

Im Rahmen der vorbereitenden Aktivitäten für die Umsetzung dieses Programms, gibt es Unterstützung für die Vorbereitung eines Business-Plans. Eine Übersicht der Berater*innen, die für die Erstellung eines Businessplans autorisiert sind, ist auf der Website von APPRSM im Bereich Gutscheinberatung, Katalog der Berater*innen (<http://apprm.gov.mk/ConsultantsCatalog>) verfügbar und veröffentlicht. Hier können Unternehmer*innen Unterstützung bei der Erstellung des Arbeitsplans für den ersten und zweiten Zyklus sowie bei Treffen zwischen Berater*innen und Kund*innen bekommen. Alle autorisierten Berater*innen für die Erstellung eines Businessplans, die in der Datenbank von APPRSM registriert sind, verwenden folgende Softwarelösung: <http://www.samovrabortuvanje.apprm.gov.mk>

Gutscheinsystem für Beratung (VSC)

Das Beratungsprogramm mit Gutscheinen (subventioniert) bietet Unterstützung für potenzielle Unternehmer*innen und bestehende Unternehmen, die eine Geschäftsidee umsetzen wollen. Das Beratungsgutscheinsystem unterstützt die Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen und Unternehmensentwicklung in Form von zahlbaren Gutscheinen. Die Gutscheine ermöglichen es den Nutzer*innen autorisierte Berater*innen gemäß der von APPRSM genehmigten Überwachung und Methodik auszuwählen. Die Ergebnisse im VSC für den Zeitraum Februar - 30. Dezember 2021 sind wie folgt: Insgesamt ausgestellt - 702 Gutscheine für 51 Kunden für einen Gesamtbetrag von MKD 1.330.662,00, und 67 Gutscheine für 48 Kunden in Höhe von MKD 1.227.862,00 MKD, von denen: a) Für potenzielle Unternehmer, 19 Gutscheine wurden ausgestellt und für 10 Kunden in Höhe von 176.412,00 MKD, b) Für bestehende Unternehmen wurden 51 Gutscheine für 41 Kunden im Gesamtwert von 1.154.050,00 MKD ausgestellt, wovon 3 Gutscheine für 3 Kunden im Wert von

⁷² Ibid





102.600,00 MKD widerrufen wurden und die Gesamtzahl der umgesetzten Gutscheine 48 Gutscheine für 38 Kunden im Wert von 1.051.650,00 MKD beträgt⁷³.

System von standardisierten Betreuungsdiensten

Die Agentur für die Unterstützung des Unternehmertums in der Republik Nordmazedonien (APPRSM) bietet über das bestehende Netzwerk von Regionalzentren (RC) und 16 autorisierten Mentoren Mentoring-Dienste für KMU an. Im Zeitraum vom 5. Mai bis zum 1. Juni 2021 wurde eine öffentliche Ausschreibung für die Implementierung von Mentoring-Diensten in KMU veröffentlicht. Der Aufruf wurde über die nordmazedonische Informationsagentur (mia.mk) beworben und auf 20 Internetportalen, der Facebook-Seite des Projekts und von APPRSM sowie über das Netzwerk der regionalen Zentren veröffentlicht. Die Registrierung der Unternehmen erfolgte durch die Einreichung eines Antrags beim zuständigen regionalen Zentrum, wo die technischen Anforderungen geprüft wurden und eine Empfehlung für die Teilnahme an der Ausschreibung und deren Übermittlung an APPRSM erfolgte. Insgesamt 58 Bewerbungen wurden dem Auswahlausschuss in APPRSM vorgelegt, von denen 54 für das Mentoring zugelassen wurden. Der Mentoring-Prozess erstreckte sich über sechs Monate und endete am 31. Oktober 2021. KMU, die sich beworben hatten und für die Dienstleistung ausgewählt wurden, erhielten insgesamt 2100 Mentoring-Stunden, d. h. 25 Stunden (für neu gegründete Unternehmen oder Unternehmen mit einer geringen Mitarbeiterzahl und einer einfacheren Organisationsstruktur, d. h. mit kleineren Werkstätten, Handels- oder Gastronomiebetrieben oder Dienstleistungen aus dem Bereich Kosmetik oder Buchhaltung) und 50 Stunden (bestehende Unternehmen, die älter als drei Jahre sind).

Business Angels in Nordmazedonien

In Nordmazedonien gibt es das Konzept der Angel-Investitionen schon seit einigen Jahren, aber es hat noch nicht sein volles Potenzial erreicht. Es gibt drei Business-Angel-Netzwerke, den Verband der Business Angels, das Business Angel Network - I2BAN und den CEED Club of Business Angels. Dem jüngsten Bericht des European Network of Business Angels (EBAN) für 2018 zufolge sind in Nordmazedonien zwei Business-Angels-Netzwerke oder 15 Business Angels aktiv, während sich der im Jahr 2018 investierte Gesamtbetrag auf 250.000 Euro beläuft.

⁷³ APPRSM - Jahresbericht (Januar - Dezember 2021)





Das Zentrum für Innovationen in Nordmazedonien

NRO gründete 2011 das erste Netzwerk von Business Angels in Nordmazedonien - I2BAN (<http://www.i2b.org.mk/>). Die Hauptaufgabe des Netzwerks besteht darin, nordmazedonischen Unternehmen, die von Unternehmer*innen aus dem Land und dem Ausland gegründet wurden, eine Grundlage und Kapitalwachstum zu bieten. Andererseits besteht eines der Ziele des Innovationszentrums darin, Innovator*innen bzw. Unternehmer*innen bei der Auswahl und Umsetzung von Möglichkeiten zur Kommerzialisierung ihrer Produkte oder Dienstleistungen zu helfen. Das Zentrum verfügt über Berater*innen, erfahrene Expert*innen und materielle Ressourcen, die dazu beitragen können, dass das von den Unternehmern investierte Kapital erfolgreich ist und Früchte trägt. Außerdem ermöglicht das Zentrum die Stärkung der Kapazitäten in den entsprechenden Bereichen, die die Unternehmer*innen durch alle Schritte führen, die für die Realisierung eines erfolgreichen Unternehmens und der Innovation erforderlich sind. Zum Zeitpunkt der Durchführung der Studie gibt es keine Informationen über die Anzahl der Business Angels, ihr Profil sowie über Unternehmen oder innovative Projekte, in die über das Netzwerk investiert wurde.

Der Verband der Business Angels

Die Geschichte beginnt mit dem Zusammenschluss von fünf Unternehmern, die ein eigenes Unternehmen besitzen, über Finanzkraft verfügen und bereit sind, in innovative Geschäftsideen und Unternehmen zu investieren. In einem Zeitraum von 5 Jahren hat der Verein 300.000 Euro in 5 Geschäftsideen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien investiert. Zurzeit hat der Verein etwa fünfzehn Business Angels.

Der CEED-Club der Business Angels

Dieser wurde im November 2013 gegründet und ist mit zwanzig Business Angels als Mitgliedern einer der ersten seiner Art im Land. Seit Januar 2016 ist der Club offizielles Mitglied des European Business Angel Network - EBAN (Europäisches Business Angel Netzwerk). Mit seiner Hilfe wurden bisher 135 Geschäftsideen vorgestellt und Investitionen in Höhe von 250.000 Euro getätigt, wie zum Beispiel Brainster und Multipraktik. *Brainster* bietet jungen Menschen die Möglichkeit, den Weg ihrer Zukunft durch Studierendenprogramme, Kurse und Workshops sowie eine Auswahl an Geschäftspartnerschaften selbst zu bestimmen. *Multipraktik* ist ein nordmazedonisches Unternehmen, das Decken mit neun Verwendungsmöglichkeiten herstellt. Nach den im jüngsten Bericht des European Business Angel Network (EBAN) für 2018 veröffentlichten Daten sind die Zahlen für Nordmazedonien wie folgt: 2 Business-Angel-Netzwerke bzw. 15 Business-Angels sind im Land aktiv, die Gesamtsumme der Investitionen im Jahr 2018 beträgt 250.000 Euro. Dieser





Betrag stellt einen leichten Anstieg gegenüber 2017 dar, ist aber immer noch deutlich niedriger als der jährliche Betrag in den Jahren 2016 und 2015.

The Catalyst - Mentoring-Programm für Start-ups in der Frühphase

Price Waterhouse Coopers (PwC) entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Fonds für Innovation und technologische Entwicklung das Mentoring-Programm The Catalyst. Das Hauptziel des Programms ist es, die Kapazitäten von Start-ups in Themen und Bereichen zu stärken, die für den täglichen Betrieb wichtig sind, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben sowie den Zugang zu potenziellen Investoren zu erleichtern. Das Programm richtet sich an Start-ups in der frühen Entwicklungsphase, die bereits über ein Produkt oder eine Dienstleistung sowie ein vorbereitetes Angebot für die Vermarktung ihrer Produkte/Dienstleistungen verfügen, d.h. sich in der so genannten MVP-Phase (Minimum Viable Product) befinden.

Die Herausforderung für die Einrichtung von Produktionslabors FAB LABS "Youth Create"

Die Herausforderung für die Einrichtung von Produktionslaboratorien, die erstmals 2021 ausgeschrieben wurde, zielt darauf ab, jungen Menschen die räumlichen, materiellen und technischen Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen, Verfahren, Tätigkeiten oder Methoden zu bieten, die praktische und gesellschaftlich nützliche Lösungen für bestimmte Fragen oder Probleme in vorrangigen Bereichen von Wissenschaft und Technologie bieten. Gleichzeitig werden diese Labors ein Ort der Zusammenarbeit zwischen dem Privatsektor, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Unternehmen und Bürgervereinigungen sein.

Produktionslabors sind im Rahmen von Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen angesiedelt, erfüllen bestimmte räumliche und technische Voraussetzungen und sind ein Ort des Spielens, Schaffens und Entdeckens. Diese Labore werden jungen Menschen Zugang zu fortschrittlichen Technologien geben, mit denen sie ihre Vorstellungen verwirklichen können, ein Ort, an dem junge Menschen lernen und kreativ werden, indem sie zu Innovationen ermutigt werden.

Diese Labors bieten jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren kostenlosen Zugang, Unterstützung durch Mentoren sowie räumliche und technische Bedingungen, um einen Prototyp oder eine Kleinserie einer innovativen Lösung zu konstruieren, die sie in einem Labor, in einem industriellen Umfeld und/oder auf dem Markt testen können.





Junior Achievement Macedonia - Unterstützung der unternehmerischen Ausbildung

Junior Achievement Europe startete ein Projekt zur Förderung der Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln in Europa und Eurasien. Es zielt darauf ab, junge Menschen zu inspirieren und darauf vorzubereiten, in der globalen Wirtschaft erfolgreich zu sein, und zwar durch die Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln, zur Vermittlung von Finanzwissen und zur Verbesserung der Marktfähigkeit von Arbeitskräften. Das Projekt arbeitet mit Sekundarschulen, Schüler*innen, Lehrkräften, Eltern und anderen Organisationen wie Wirtschaftsverbänden, Finanzinstituten und führenden Unternehmen zusammen, die die unternehmerische Bildung in Nordmazedonien unterstützen wollen. Das Projekt verbessert die Partnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen, um eine Generation junger Menschen heranzubilden, die in der Lage sind, innovative Ansätze und Techniken in ihrem Unterricht anzuwenden, und die auf den modernen Arbeitsmarkt vorbereitet sind.

- Ausbau der Unterstützung für die unternehmerische Ausbildung in Sekundar- und Berufsschulen mit besonderem Schwerpunkt auf dem "Junior Achievement"-Programm, das Schülern im Alter von 15 bis 19 Jahren die Möglichkeit bietet, noch während der Schulzeit zu lernen, wie man ein eigenes Unternehmen gründet und wie man von der Idee zur Umsetzung kommt. Schulungen für Lehrer, die Schüler durch das Junior Achievement Company-Programm führen.
- Messung der Auswirkungen auf junge Menschen durch den Einsatz einer fähigkeitsbasierten Bewertung vor und nach dem Projekt und die Erlangung des Junior Achievement Entrepreneurial Skills Pass™ (ESP) - eine internationale Qualifikation für Schüler, die am Junior Achievement-Programm für Schülerfirmen teilnehmen.
- Durchführung von Junior Achievement Innovation Camps, die sich auf wachstumsstarke Branchen konzentrieren und bei denen Schüler an einer zwölfstündigen Veranstaltung teilnehmen, die auf Herausforderungen basiert.

Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums bei der Entwicklung der unternehmerischen Tätigkeit im Agrarsektor

Im Rahmen des Arbeitsprogramms des Landwirtschaftsministeriums wird eine Maßnahme zur Unterstützung der unternehmerischen Tätigkeiten von Junglandwirt*innen durchgeführt. In diesem Sinne wurden im Jahr 2021 103 Verträge zur Unterstützung des Erwerbs von Zuchtvieh für Junglandwirt*innen unterzeichnet. Mit dieser Maßnahme wurden 3.842 neue Zuchtrinder im Wert von 253 Millionen Denar gesichert. Die adaptiven Anpassungen dieser Maßnahme, die auf Wunsch der Viehzüchter*innen vorgenommen wurde, steigerten ihr Interesse an dieser Maßnahme. Während die Viehzüchter*innen früher zuerst das Vieh beschafften und erst dann das Geld erhielten,





erhalten sie jetzt erst die finanzielle Unterstützung und erwerben dann das Zuchtvieh. Jetzt liegt der Durchschnitt der Verträge bei etwa 3 Millionen Denar pro Nutzer, im Gegensatz zu früher, als der Gesamtbetrag für die gesamte Maßnahme 3 Millionen Denar betrug. Durch diese Maßnahme schaffen wir einen zusätzlichen Anreiz für die Entwicklung der Viehzucht und der Milchwirtschaft. Das gleiche Programm sieht eine finanzielle Unterstützung von 10.000 Euro für kleine Weinbaubetriebe vor. Von insgesamt 63 eingereichten Anträgen wurden 61 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses von 10.000 Euro pro Begünstigtem für die finanzielle Unterstützung kleiner Familienweingüter angenommen. Mit 34,5 Millionen Denar ist dies die bisher größte Unterstützung für kleine Familienweingüter. Die Empfänger dieser Unterstützung können sie für neue Investitionen in Produktionsanlagen verwenden.

IPARD-Programm

Im Rahmen des IPARD-Programms wird die Maßnahme 7 mit dem Titel "Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe und Unternehmensentwicklung" durchgeführt. Das Hauptziel dieser Maßnahme ist die Förderung der Beschäftigung durch die Schaffung neuer und die Erhaltung bestehender Arbeitsplätze. Dadurch soll das Niveau der Wirtschaftstätigkeit in ländlichen Gebieten erhöht, die Lebensqualität verbessert und das ländliche Umfeld verändert werden.

Die Förderung der Beschäftigung junger Menschen in der Landwirtschaft ist eine Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums, die zu einem besseren wirtschaftlichen und sozialen Gleichgewicht in den Regionen beiträgt.

Die wichtigsten Aktionsbereiche der Maßnahme "Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe und Entwicklung der Unternehmen" sind:

- Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Tätigkeit in ländlichen Gebieten durch die Eröffnung neuer landwirtschaftlicher Betriebe;
- Entwicklung und Förderung des ländlichen Tourismus;
- Entwicklung von nichtlandwirtschaftlichen Kleinst- und Kleinunternehmen, die sich auf lokale Ressourcen stützen und zur Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten beitragen;
- Bewahrung und Entwicklung traditioneller handwerklicher Tätigkeiten;
- Förderung des Unternehmertums in ländlichen Gebieten.





GRIECHENLAND

Griechenland bietet Unternehmen umfangreiche Unterstützung, auch wenn der Zugang dazu kompliziert und zeitaufwendig ist. Das Unterstützungssystem besteht hauptsächlich aus Beratungsdiensten und finanzieller Unterstützung. Letztere umfassen staatliche Mittel der griechischen Regierung, Bankdarlehen und eine kombinierte Finanzierung durch Darlehen von Verwandten/Bekannten und Bankdarlehen. Beratungsdienste werden als wichtiger Bestandteil bei der Gründung eines neuen Unternehmens, aber auch beim regulären Betrieb eines bestehenden Unternehmens angesehen. Sowohl die griechische Regierung als auch private Organisationen führen verschiedene Programme durch, die Beratungsdienste für Unternehmen anbieten.

Die Finanzierung ist ein Thema von großem Interesse, über das alle Unternehmer*innen, welche eine neue Geschäftstätigkeit entwickeln und umsetzen möchte, intensiv nachdenken. Der Zugang zu Finanzmitteln ist jedoch nach wie vor ein großes Hindernis für Unternehmer*innen: Sie haben erhebliche Schwierigkeiten, Bankkredite zu erhalten oder Risikokapital zu finden. Etwa 21% der Kleinunternehmen geben an, dass sie Schwierigkeiten haben, eine langfristige Finanzierung zu finden. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten für die Gründung eines Unternehmens zu kennen. In Griechenland stellen staatliche und private Organisationen umfangreiche Mittel für Zuschüsse und Unternehmensanreize bereit. Einige der üblichen Optionen, die für Unternehmer*innen von großer Hilfe sein können, sind:

Bankdarlehen

Bankkredite sind heute die häufigste Form der Finanzierung. Banken bieten zwei Hauptkategorien von Darlehen für Unternehmen an: Betriebsmittelkredite und langfristige Kredite. Die wichtigsten griechischen Banken bieten spezielle Darlehen für neue unternehmerische Vorhaben zu günstigen Konditionen an, die in der Regel auch eine Form der staatlichen Finanzierung beinhalten, wie z. B. Zinszuschüsse oder Kreditbürgschaften.

Staatliche Finanzierung

Die griechische Regierung stellt umfangreiche Finanzmittel in Form von Zuschüssen zur Verfügung, vor allem im Rahmen der Partnerschaftsvereinbarung für den Entwicklungsrahmen 2021-2027. Dieser stellt den wichtigsten strategischen Plan für das Wachstum in Griechenland dar und wird zu einem großen Teil aus Mitteln der Europäischen Union finanziert.





Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) der Europäischen Union⁷⁴: Diese Zuschüsse können sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene gewährt werden, so dass sich neue Unternehmer*innen sowohl an die nationalen Anlaufstellen/Webseiten (<https://www.espa.gr/el/Pages/default.aspx> , <http://agrotikianaptixi.gr/el>) als auch an lokale Anlaufstellen wie die Direktionen für Entwicklungsplanung und Entwicklungsagenturen der Region wenden sollten. Darüber hinaus werden viele Zuschüsse zur Unternehmensförderung von der öffentlichen Arbeitsverwaltung (DYPA) angeboten⁷⁵ .

Risikokapital

Risikokapital stellt eine relativ neue Form der Finanzierung für die Gründung, Entwicklung oder Übernahme eines Unternehmens dar, bei der der Investor im Gegenzug für die Bereitstellung von Finanzmitteln einen Teil des Eigenkapitals des Unternehmens erwirbt. Die wichtigsten Risikokapitalfonds in Griechenland sind Venture Friends, Marathon Venture Capital, National Bank of Greece (NBG) Business Seeds Program, Big Pi Ventures, Metavallon, Velocity.Partners, Uni.fund, Elikonos 2, EOS Capital Partners und Synergia Hellenic Fund IV.

Privatinvestor*innen (Business Angels)

Business Angels sind äußerst wohlhabende Einzelpersonen oder Organisationen, die einen Teil ihres überschüssigen Kapitals in neue Unternehmen investieren wollen. In Griechenland sind die wichtigsten formellen Einrichtungen für diese Art der Finanzierung das Business Angels Network Greece und das Hellenic Business Angels Network.

Leasing

Leasing ist eine moderne Finanzierungsform für den Erwerb von Anlagegütern. Das Unternehmen wählt die Ausrüstung oder den Arbeitsplatz aus, die/den es für seinen Bedarf für geeignet hält; die Leasinggesellschaft kauft sie und least sie dann für einen vorher vereinbarten Zeitraum. Nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit kann der/die Leasingnehmer/in das Gerät oder die Immobilie entweder zu einem vorher vereinbarten Preis kaufen oder den Vertrag verlängern.

⁷⁴ Universität von Mazedonien. (2018). Wege zur Finanzierung eines neuen Unternehmens.

⁷⁵ Sakkas, I. (2019). Die Beschäftigungsprogramme von OAEED im Rahmen eines modernen Total Quality Management nach der Norm ISO9001:2008. Athen.





Alle diese Möglichkeiten stehen allen Migrant*innen zur Verfügung, denen es gelungen ist, ein AFM zu erhalten, die persönliche Nummer, welche die Legalität der Person in Griechenland beweist.

Beratungsdienste sind ein sehr wichtiger Bestandteil der Gründung eines neuen Unternehmens. Das System der Beratungsdienste in Griechenland besteht aus einer Kombination von privaten und öffentlichen Anlaufstellen, die die Beratung anbieten, die für den Start eines neuen Unternehmens erforderlich ist. Daher haben neue Unternehmer*innen im Wesentlichen drei Möglichkeiten, wenn sie eine Unternehmensberatung in Anspruch nehmen möchten. Zum einen spezielle öffentliche Stellen, die allen Bürgern kostenlose Dienstleistungen anbieten. Zum anderen unabhängige Unternehmensberatungsunternehmen, die Kosten verursachen, die ein neuer Unternehmer während des Planungs- und Entwurfsprozesses ernsthaft in Betracht ziehen sollte. Außerdem gibt es verschiedene Initiativen (z. B. Gründerzentren, Unternehmensbeschleuniger usw.) von gewinnorientierten und nicht gewinnorientierten Organisationen, die einer begrenzten Anzahl von Begünstigten auf der Grundlage von Kriterien kostenlose Dienstleistungen anbieten. Im folgenden Abschnitt werden öffentliche und private Beratungsinfrastrukturen, die kostenlos sind, genannt.

Startup Griechenland

Mit Hilfe des Gesetzes über Investitionsanreize hat die griechische Regierung 2011 die digitale Plattform "Startup Greece" ins Leben gerufen, eine Website, die das Unternehmertum in Griechenland fördert und erleichtert, indem sie umfassende Informationen über die Gründung eines Unternehmens in Griechenland sowie über Finanzierungsmöglichkeiten für angehende Unternehmer bereitstellt. Startup Greece beschränkt seine Beratung und die Diskussion in der Gemeinschaft nicht nur auf griechische Unternehmer: Alle, auch Migrant*innen, welche sich für das Unternehmertum interessieren, können von der Plattform profitieren, auch wenn sie nicht für Zuschüsse in Frage kommen.⁷⁶

Reload Greece (RG)

Reload Greece ist eine Wohltätigkeitsorganisation in London, deren Ziel es ist, griechischen Start-ups praktische Unterstützung zu bieten, von Mentoring bis zur Vermittlung von Kontakten zu potenziellen Investoren. RG hat ein Programm für Jungunternehmer*innen, ein "Pre-Accelerator"-Programm, dessen Ziel es ist, aufstrebende Unternehmer*innen zu inspirieren, zu coachen und zu

⁷⁶ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union





fördern, damit sie ihre Ideen in einem frühen Stadium entwickeln und in einen tragfähigen Geschäftsplan umsetzen können. Das Programm besteht aus drei Phasen: Die erste ist die "Ignite"-Phase, in der eine Reihe von Workshops die Unternehmer*innen bei der Erstellung und Entwicklung ihrer Geschäftsideen unterstützt; die zweite ist die "Accelerate"-Phase, in der angehende Unternehmer*innen mit den wettbewerbsfähigsten Geschäftsideen Coaching, Mentoring und Meisterklassen erhalten; die dritte und letzte Phase ist die "Pitch"-Phase, in der die Unternehmer*innen ihre Ideen vor einer von RG ausgewählten Jury präsentieren, um Preise und Auszeichnungen zu gewinnen.⁷⁷

Das Impact Hub Athen

Der Impact Hub Athen ist eine Gemeinschaft und ein Inkubator für Unternehmertum, soziale Eingliederung und Integration und ist Teil eines internationalen Netzwerks von Fachleuten. Der Impact Hub bietet Unternehmer*innen, die eine monatliche Mitgliedschaft zu erschwinglichen Preisen erwerben können, einen Arbeitsraum, in dem sie auch Sitzungen planen, Veranstaltungen durchführen und zusammenarbeiten können. Die Organisation organisiert auch Netzwerkveranstaltungen, Workshops, Vorträge, Präsentationen und Programme zur Förderung des Unternehmertums. Außerdem bieten sie ihren Mitgliedern Zugang zu Werkzeugen und Methoden, Fachwissen, Mentor*innen und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Beratungsdienste für Fachleute und Organisationen, von der Phase der Ideenfindung über die Inkubationsphase bis hin zur Beschleunigung und Skalierung ihrer Geschäftsidee.⁷⁸

Corallia

Corallia ist die erste in Griechenland gegründete Organisation für die strukturierte und systematische Verwaltung und Entwicklung von Innovationsclustern. Ihre Aufgabe ist es, ein Umfeld "mit den richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Wissenschaft, Innovation und Unternehmertum (wieder) aufblühen können" und die Entwicklung kohäsiver und produktiver Innovationsökosysteme zu beschleunigen. In Zusammenarbeit mit inländischen und internationalen Partner*innen hat Corallia auch ein spezielles Programm mit der Bezeichnung "Youth Entrepreneurship Acceleration Programme" (Programm zur Beschleunigung des Jugendunternehmertums), das darauf abzielt, das Unternehmertum junger Menschen zu fördern. Dieses Programm umfasst die folgenden Maßnahmen: Bildungsworkshops für Gymnasiast*innen über Innovation und Hochtechnologie in Griechenland; Praktikumstage für Schüler*innen, bei denen Informationen über

⁷⁷ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union

⁷⁸ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union





Praktikumsmöglichkeiten in innovativen Unternehmen bereitgestellt werden; Bildungsreisen, die gemeinsam mit griechischen Studierendenvereinigungen aus Stanford, Berkeley, MIT und Georgia Tech organisiert werden; Career Days, bei denen es sich um Networking-Veranstaltungen für griechische Hochschulabsolventen handelt, die die Möglichkeiten der griechischen Hightech-Industrie erkunden und mehr über relevante Updates zu den Karriereperspektiven erfahren möchten; das egg-enter-grow-go-Programm, eine Initiative der Eurobank im Rahmen der sozialen Verantwortung von Unternehmen, die in Zusammenarbeit mit Corallia entwickelt und durchgeführt wird und integrierte Inkubations-, Beschleunigungs- und Co-Working-Programme für Jugendliche bietet.

EGG: "Enter, Grow, Go"

EGG, das für "Enter, Grow, Go" (Eintreten, Wachsen, Gehen) steht, ist eine Initiative der Eurobank im Rahmen ihrer sozialen Verantwortung und wird in Zusammenarbeit mit Corallia durchgeführt. Das "Enter, Grow, Go"-Programm richtet sich an aufstrebende Jungunternehmer aus ganz Griechenland, die ihre Geschäftsideen in einem beliebigen Wirtschaftszweig verfolgen wollen. Das Programm fungiert als integriertes Inkubations-, Beschleunigungs- und Coworking-Programm zur Förderung des Jungunternehmertums und zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen in Griechenland. In jährlichen Zyklen werden junge Teams in voll ausgestatteten Büroräumen untergebracht und erhalten Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen und effektive Schulungen, um ihre Geschäftsideen zu beschleunigen. Dieses Programm steht Griechen und Migrant*innen gleichermaßen offen.⁷⁹

iQbility

iQbility ist eine Initiative von Quest, einer Unternehmensgruppe, die in den Bereichen Informationstechnologie, erneuerbare Energien und Paketzustellung tätig ist. iQbility identifiziert, beherbergt und beschleunigt die Entwicklung der potenzialstärksten Start-ups in Griechenland, indem es kompetente Mentor*innen, Führungsqualitäten, Erfahrungswerte und Unternehmensressourcen bereitstellt. Die Initiative konzentriert sich ausschließlich auf IT-gestützte Branchen wie Consumer Internet, Unternehmenssoftware, Internet für Verbraucher*innen, mobile Anwendungen, Big Data, Cloud Services und Fintech. Bislang wurden 11 Start-ups unterstützt.⁸⁰

⁷⁹ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union

⁸⁰ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union





The Orange Grove

The Orange Grove ist ein flexibler Co-Working Space und eine Gemeinschaft für junge Unternehmer*innen in Griechenland. Er wurde auf Initiative der niederländischen Botschaft in Griechenland gegründet und von niederländisch-griechischen Unternehmen und anderen Stiftungen finanziert. The Orange Grove hilft Existenzgründern, indem er Inkubationsdienste, Workshops, Vernetzungsmöglichkeiten und Zugang zu Finanzierungswettbewerben bietet. Die Mitglieder des Orange Grove erhalten folgende Unterstützung: Büroräume mit ganztägigem Zugang, kostenlosem Internetzugang, Kaffee, Getränken und Büroausstattung; Zugang zu Wettbewerben, die vom Orange Grove organisiert werden; Mentoring- und Beratungsdienste; Seminare und Workshops; interne Unternehmer*innen, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrung weitergeben; Unternehmer-Bootcamps in Zusammenarbeit mit niederländischen und griechischen Universitäten; Vernetzungsmöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene; rechtliche und buchhalterische Unterstützung für Unternehmen.⁸¹

The Cube Athen

The Cube Athen ist ein Co-Working Space, Beschleuniger und Inkubator für Start-ups. Er bietet seinen Mitgliedern erschwingliche Büros, Besprechungsräume, Seminarräume, Workshops und einen Veranstaltungsraum und beherbergt 20 Start-up-Unternehmen und bietet Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch von Know-how.⁸²

Business Support Center

Das "Business Support Center" ist eine innovative Initiative der Stadtverwaltung von Piräus. Es soll eine Einrichtung sein, die das Unternehmertum und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Piräus unterstützt. Es bietet Unternehmen, potenziellen Unternehmer*innen oder Investor*innen Unterstützung und kostenlose persönliche Beratungsdienste.

Migrant Talent Garden (MTG)

Der Migrant Talent Garden (MTG), ein von Island, Liechtenstein und Norwegen über den EWR und den norwegischen Zuschussfonds für Jugendbeschäftigung finanziertes Projekt, bekämpft die steigende Arbeitslosigkeit junger Migrant*innen, indem es ein einzigartiges Programm zur Förderung des Unternehmertums ins Leben ruft. Hauptziel ist es, junge Migrant*innen zu schulen, anzuleiten

⁸¹ Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union

⁸² Burweila, A. (2019). *SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018*. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union





und sicherzustellen, dass sie die Möglichkeit haben, ihre Geschäftsideen zu verwirklichen. Der Inkubator bietet Schulungen an, die Videos zu folgenden Themen beinhalten:

- Grundlagen des Unternehmertums (Rahmen und Theorie)
- Griechischer Rahmen für unternehmerische Initiative
- Die Schritte zur Gründung eines Unternehmens
- Networking, Recruiting und die Realität des Unternehmertums.

Das Ergebnis dieses Programms ist eine bedeutende Hilfe bei den Bemühungen von Migrant*innen, sich in die Geschäftswelt einzugliedern⁸³.

Generation 2.0 RED

Im Hinblick auf das Unternehmertum von Frauen führt Generation 2.0 RED derzeit zusammen mit anderen prominenten europäischen Partnern das Projekt "Worldplaces - Arbeitsplätze für Migrantinnen" durch. Dieses richtet sich an Frauen jeden Alters mit Migrationshintergrund, die in Attiki wohnen. Im Rahmen dieses Projekts wird der Beschäftigungsservice ein geschlechtsspezifisches Programm anbieten, das sich ausschließlich an Frauen richtet, die bereit sind, sich in den griechischen Arbeitsmarkt zu integrieren oder zu re-integrieren, und sich gleichzeitig auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie konzentrieren. Die Teilnehmerinnen des Programms profitieren von folgenden Angeboten: Individuelle Karriereberatung, Job Readiness-Gruppen (Arbeitssuche und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Arbeitsrechte, Arbeitsplatzkultur, Soft Skills), Work-Life-Balance-Schulungen (Formale Kinderbetreuung in Griechenland, Empowering Mothers und Life Skills) und Schulungen zu grundlegenden Kinderbetreuungsfähigkeiten. Darüber hinaus wird der Rechtsberatungsdienst Einzelsitzungen für Teilnehmerinnen anbieten, die eine Beratung in Bezug auf ihren rechtlichen Status (d. h. Art der Aufenthaltsgenehmigung und Zugang zum Arbeitsmarkt) sowie ihre Rechte auf die griechische Staatsbürgerschaft wünschen.

Ziel des Programms ist es, die Chancengleichheit von Frauen mit Migrationshintergrund in den Bereichen Beschäftigung und Bildung zu erhöhen⁸⁴.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Unternehmertum und insbesondere das integrative Unternehmertum eine Rolle dabei spielen, die Rückkehr zum Wachstum und zu einer nachhaltigen Erholung zu erleichtern. In Anbetracht der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage wurden die Maßnahmen zur Förderung des Unternehmertums für Jugendliche und Frauen aufgrund der Krise angepasst und verstärkt. In jüngster Zeit wurden auch Anstrengungen unternommen, um die unternehmerischen Fähigkeiten in der Bevölkerung zu stärken. Dennoch gibt es noch reichlich

⁸³ Talentgarten für Migranten. (2022). Migrant Talent Garden. Ανάκτηση από <https://startbusiness.today/migrant-talent-garden-lithuania/>

⁸⁴ Generation 2.0 RED . (2022). Willkommen bei Worldplaces!; Français: <https://g2red.org/welcome-to-worldplaces/>





Spielraum für die Verbesserung des integrativen Systems zur Förderung des Unternehmertums, wie z. B. die verstärkte Förderung des Unternehmertums von Migrant*innen. Legale Migrant*innen, Flüchtlinge und Asylbewerber*innen sollten von nationalen Stellen (insbesondere von OAED, der griechischen öffentlichen Arbeitsverwaltung) zur Teilnahme an Programmen zur Förderung des Unternehmertums ermutigt werden⁸⁵.

RUMÄNIEN

Auf europäischer Ebene bietet die Europäische Kommission einige Möglichkeiten der Unterstützung für neue Unternehmen, die am Anfang ihres Weges stehen. Zu diesen Möglichkeiten gehören Netzwerke, Programme für den Zugang zu europäischen Finanzmitteln oder auch praktische Erfahrungsberichte anderer Unternehmer. Hier sind einige Beispiele:

Enterprise Europe Network

Dieses Netzwerk hilft Unternehmen, sich auf internationaler Ebene zu etablieren und zu wachsen. Es ist der weltweit größte Unterstützungsakteur für kleine und mittlere Unternehmen, die eine internationale Wirkung anstreben. Darüber hinaus bietet dieser Akteur Beratung und Orientierung, vernetzt Partner*innen auf weltweiter Ebene und bietet lösungsorientierte Dienstleistungen an (Europäische Kommission, 2022). Weitere Einzelheiten stehen hier: <https://een.ec.europa.eu/>.

Das europäische Progress-Mikrofinanzierungsinstrument (Progress Microfinance)

Das Programm wurde 2010 ins Leben gerufen, um die Verfügbarkeit von Mikrokrediten (Darlehen unter 25.000 Euro) für die Gründung oder den Ausbau von Kleinunternehmen zu verbessern. Weitere Einzelheiten stehen hier: <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=836&langId=en>.

- Wettbewerbsfähigkeit der KMU

Die Europäische Kommission stellt fest, dass kleine und mittlere Unternehmen über 99 % der europäischen Unternehmen und 2/3 der Arbeitsplätze im privaten Sektor ausmachen. Vor diesem Hintergrund stellt der Europäische Fonds für regionale Entwicklung eine wichtige Quelle der Unterstützung für die Beratung von KMU und deren Übergang zu nachhaltigeren und

⁸⁵ OECD. (2020). Inclusive Entrepreneurship Policies, Country Assessment Notes; Griechenland.





digitalen Modellen dar (Europäische Kommission, 2022). Weitere Einzelheiten stehen hier: https://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/themes/sme-competitiveness/.

Zu den weiteren von der EU unterstützten bewährten Verfahren, die sich insbesondere an Migrant*innen richten, die Unternehmer*innen sind oder ein Unternehmen gründen wollen, gehören:

- Das Netzwerk für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, um sich zu vergrößern und zu wachsen: <https://www.youthbusiness.org/initiative/m-up>
- MAGNET (Migrant Acceleration for Growth - Network for Entrepreneurship Training): <https://migrantacceleration.eu/>

Was die nationale Situation anbelangt, so gibt es eine Reihe von Programmen und Netzwerken zur Unterstützung von Unternehmern. Rumänien braucht jedoch noch eine bessere nationale Strategie, um neue Unternehmer*innen und angehende Unternehmen angemessen zu unterstützen. Hier sind einige Beispiele für bewährte nationale Verfahren:

Transformator

Ein Programm, das darauf abzielt, das Geschäftsmodell zu verändern und strategische Ziele zu entwickeln. TRANSFORMATOR-Teilnehmer*innen können an einem Mentorenprogramm mit erfolgreichen Unternehmern teilnehmen, haben Zugang zu Investitionsmitteln und erhalten eine auf Nachhaltigkeit und Good Practices ausgerichtete Unternehmensausbildung. Mehr darüber erfahren Sie hier: <https://www.socialinnovationsolutions.org/transformator>.

Start-up Nation

Ziel dieser Initiative ist es, spezialisierte Unterstützungs- und Beratungsdienste für neue Unternehmen oder Unternehmen, die sich in der Umstrukturierung befinden, anzubieten. Mehr darüber erfahren Sie hier: <https://start-upnation.eu/>.

Der nationale Verband für Unternehmerinnen (CONAF)

Diese Möglichkeit richtet sich ausschließlich an Unternehmerinnen in Rumänien und bietet eine Reihe verschiedener Dienstleistungen an. Der Verband informiert über Geschäftsmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten, Rechtsberatung, interne Organisation und andere damit zusammenhängende Fragen. Darüber hinaus vertritt er die Interessen der Unternehmerinnen, bietet Hilfs- und Beratungsdienste an und stellt Kontexte für die internationale Zusammenarbeit bereit. Das





Netzwerk kümmert sich auch um die internationale Förderung seiner Mitglieder und vertritt sie auf nationalen und internationalen Messen. Zudem bestehen der Vorstand des Verbandes und seine Geschäftsführung ausschließlich aus Unternehmerinnen. Erfahren Sie mehr darüber, hier: <https://conaf.ro/>

MÖGLICHKEITEN UND HINDERNISSE FÜR EXISTENZGRÜNDER*INNEN

PORTUGAL

GEM - Global Entrepreneurship Monitor hat eine Studie zur Bewertung der unternehmerischen Dynamik in Portugal⁸⁶ durchgeführt, um die Zusammenhänge zwischen der unternehmerischen Tätigkeit in Portugal und dem wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Kontext des Landes zu verstehen.

Wie in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben, hat Portugal in den letzten Jahren einen progressiven Anstieg der unternehmerischen Tätigkeit verzeichnet. Laut der Studie ist beispielsweise die Rate der unternehmerischen Aktivitäten in der Frühphase, die Unternehmen umfasst, die bis zu 42 Monate alt sind, von 8,6 % im Jahr 2016 auf 12,9 % im Jahr 2019 gestiegen, was bedeutet, dass Portugal dem Trend anderer Volkswirtschaften wie den USA und Kanada gefolgt ist.

Im Rahmen der Studie wurde auch eine Umfrage unter 44 nationalen Fachleuten durchgeführt, die sich aus verschiedenen Arten von Interessenvertreter*innen in mit dem Unternehmertum verbundenen Bereichen zusammensetzten, was dazu beitrug, günstige, mittelmäßige und ungünstigste Bedingungen für das Unternehmertum in Portugal zu ermitteln. Was die günstigsten oder attraktivsten Bedingungen betrifft, so waren die drei wichtigsten:

- Zugang zu physischen Infrastrukturen,
- Kommerzielle und professionelle Infrastruktur
- Finanzielle Unterstützung.

Was den Zugang zu physischen Infrastrukturen betrifft, so wurde das Vorhandensein von speziellen Zentren für Gründer*innen und Einrichtungen zur Unterstützung des Unternehmertums in mehreren Regionen des Landes hervorgehoben. Was die kommerzielle und professionelle Infrastruktur betrifft, so war der wichtigste positive Aspekt das Vorhandensein einer ausreichenden Anzahl von

⁸⁶ Global Entrepreneurship Monitor (2021). Global Entrepreneurship Monitor, Perfis de Economia. Portugal. Verfügbar unter: <https://www.gemconsortium.org/economy-profiles/portugal-2>





Dienstleistungen und Beratungsangeboten zur Unterstützung neuer Unternehmen, und was die finanzielle Unterstützung betrifft, so war der positivste Aspekt das Vorhandensein von Finanzierungen durch Business Angels für neue und wachsende Unternehmen.

In Bezug auf mittelmäßige Bedingungen für Unternehmertum wurden folgende Aspekte genannt:

- Staatliche Programme;
- Offenheit des Marktes und Hindernisse für den Markteintritt;
- Transfer von Forschung und Entwicklung.

In Bezug auf staatliche Programme wurde das Vorhandensein von Wissenschafts- und Technologieparks und Zentren für Gründer*innen hervorgehoben sowie das Vorhandensein einer ausreichenden Anzahl von Programmen zur Unterstützung neuer und wachsender Unternehmen, die über eine einzige Stelle abgewickelt werden können. Die Offenheit des Marktes wurde von den Fachleuten als eher gering eingestuft, da neue und wachsende Unternehmen in Portugal im Vergleich zu anderen EU-Ländern größere Schwierigkeiten haben, die Kosten für den Markteintritt zu tragen. Schließlich wurde auch der Transfer von Forschung und Entwicklung als mittlere Bedingung genannt, wobei die Tatsache, dass die Gründung neuer technologischer Unternehmen in Portugal von der wissenschaftlichen und technologischen Basis des Landes ausreichend unterstützt wird, sowie die Tatsache, dass neue und wachsende Unternehmen genauso viel Zugang zu Forschung und Technologie haben wie etablierte Unternehmen, positiver bewertet wurde. Auf der negativen Seite, mit einer weniger günstigen Wahrnehmung, stand die Tatsache, dass neue Unternehmen eine geringere finanzielle Kapazität haben, um neue Technologien zu erwerben.

Als ungünstigste Aspekte für die Gründung eines neuen Unternehmens in Portugal wurden die folgenden genannt:

- Staatliche Politik
- Kulturelle und soziale Normen
- Bildung und Ausbildung

Als einer der ungünstigsten Aspekte für das Unternehmertum in Portugal wurde die staatliche Politik genannt, wobei das größte Manko darin besteht, dass neue und wachsende Unternehmen die meisten erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen nicht innerhalb einer Woche erhalten können. In Bezug auf den Aspekt der kulturellen und sozialen Normen wurde die Tatsache genannt, dass die portugiesische Kultur immer noch recht risikoscheu ist und unternehmerische Initiative nicht besonders gefördert wird. Was die allgemeine und berufliche Bildung angeht, so mangelt es immer noch an Schwerpunktsetzung in Bezug auf unternehmerische Perspektiven in den Schulen, sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe.

Unter Berücksichtigung des allgemeinen Unternehmensumfelds in Portugal erwähnt Oliveira (2019) die Beschränkungen, die Einheimische und Zugewanderte bei der Gründung eines Unternehmens





gleichermaßen empfinden, darunter, wie bereits erwähnt, die Schwierigkeit, Zugang zu Finanzmitteln für ihr Unternehmen zu erhalten. Es ist interessant festzustellen, dass die Expert*innen in der oben erwähnten Umfrage von GEM (2021) die finanzielle Unterstützung zwar als einen der günstigsten Aspekte des Unternehmertums in Portugal ansehen, der Zugang zu Finanzmitteln jedoch immer noch eines der Hauptprobleme für Unternehmensgründer*innen ist und neue Unternehmer*innen mit verschiedenen Arten von Hindernissen konfrontiert sind.

Weitere von Oliveira (2019) genannte Hemmnisse im portugiesischen Kontext haben mit der für eine Unternehmensgründung erforderlichen Bürokratie, der übermäßigen Steuerlast, dem mangelnden Schutz für Investierende, dem Übermaß an Vorschriften, der Ineffizienz des Arbeitsmarktes und einem insgesamt für die unternehmerische Praxis ungünstigen makroökonomischen Umfeld zu tun.

Was die speziell von Frauen empfundenen Hindernisse betrifft, so ist der Trend in Portugal je nach Nationalität heterogen und kann laut Oliveira (2019) spezifische kulturelle Verhaltensmuster widerspiegeln. Andere Hindernisse haben mit der doppelten Diskriminierung (als Frau und als Migrantin) zu tun, die es schwieriger macht, Unternehmensstrategien zu definieren. Rodrigues, Padilla & Malheiros (2011)⁸⁷ erwähnen auch, dass Migrantinnen bei der Gründung eines neuen Unternehmens mit den gleichen Hindernissen konfrontiert sind wie alle anderen Personen, jedoch können sie zusätzlich zu den üblichen Hindernissen für das Unternehmertum auch von Faktoren betroffen sein, die sich aus ihrer Stellung in der portugiesischen Kultur und Gesellschaft ergeben. In diesem Zusammenhang können sie durch die Verantwortung, die sie gegenüber ihrem Haushalt und ihren Kindern haben, durch mangelndes Selbstvertrauen oder Selbstwertgefühl, durch ihre Integration in den Arbeitsmarkt, dadurch, dass sie weniger Erfahrung haben und weniger Verantwortung bei der Arbeit tragen und möglicherweise stärker von Arbeitslosigkeit und Ausbeutung betroffen sind, und auch durch ihre Stellung als Migrantinnen im politischen und wirtschaftlichen Kontext des Landes beeinflusst werden, da sie beispielsweise in Bereichen wie der Finanzierung angesichts eines männlich dominierten Mainstreams als weniger vertrauenswürdig und kompetent angesehen werden könnten.

ITALIEN

Italien ist ein interessanter Markt für die Gründung eines neuen Unternehmens. Italien ist die drittgrößte Volkswirtschaft in Europa und die 8. in der Welt. Darüber hinaus erleichtert seine strategische Lage aus geografischer Sicht den Handel zwischen Nordeuropa, Südeuropa, Nordafrika und dem Nahen Osten und macht Italien zu einem großartigen Ort für die Expansion oder die Gründung eines internationalen Unternehmens. Die profitabelsten Sektoren in Italien sind der

⁸⁷ Rodrigues, F., Padilla, B. & Malheiros, J. (2011) A dimensão psico-social do empreendedorismo imigrante feminino. *Revista Migrações*, 8, S.93-122





Tourismus, die Lebensmittelindustrie, die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe und das Immobiliengeschäft.⁸⁸

Darüber hinaus ist Italien ein Land, das kleine und mittlere Unternehmen begünstigt, die 90 % des italienischen Marktes ausmachen. Allerdings muss man das Recht haben, in Italien zu leben und zu arbeiten, und benötigt in der Regel eine Aufenthaltsgenehmigung, bevor man im Land ein Unternehmen betreiben kann. Wer aus einem Land außerhalb der EU kommt, benötigt ebenfalls eine Lizenz, bevor eine Tätigkeit aufgenommen werden kann.⁸⁹

Der italienische Markt beruht auf dem Prinzip der Wechselseitigkeit: Wer in Italien ein Unternehmen gründen will, kann dies nur unter den gleichen Bedingungen tun, unter denen italienische Staatsbürger*innen in dem Herkunftsland ein Unternehmen gründen könnten. Stößt ein*e Italiener*in bei Investitionen auf einem ausländischen Markt auf Beschränkungen oder Einschränkungen, so gelten für Bürger*innen dieses ausländischen Landes in Italien die gleichen Beschränkungen. Um diese Wechselseitigkeit einzusehen, kann die Datenbank des italienischen Außenministeriums von örtlichen Rechtsberater*innen oder von mit der Gründung des Unternehmens beauftragten Notar*innen konsultiert werden. Eine Überprüfung ist nicht erforderlich, wenn ausländische Investor*innen aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union sind oder bereits eine gültige Aufenthaltsgenehmigung für Italien besitzen.

Wenn Investor*innen planen, nach Italien zu ziehen, um ihr Unternehmen persönlich zu leiten, werden sie wahrscheinlich eine Aufenthaltsgenehmigung benötigen. Dies ist einer der wichtigsten Aspekte, die potenzielle ausländische Investor*innen berücksichtigen sollten. Die Notwendigkeit einer Aufenthaltsgenehmigung wirkt sich nicht direkt auf die Gründung des Unternehmens aus, kann aber Auswirkungen auf die künftige Tätigkeit des Unternehmens haben.⁹⁰

Nicht-EU-Investor*innen benötigen eine langfristige Aufenthaltsgenehmigung, die beim italienischen Konsulat des Landes, in dem sie leben, beantragt werden muss, indem ein vollständiges Visum, vorzugsweise ein Visum für Selbständige, beantragt wird. Das Verfahren zur Erlangung dieses Visums ist kompliziert, und der erforderliche Papierkram ist unterschiedlich, je nachdem, ob die Person beabsichtigt, selbständig zu sein oder ein Unternehmen zu gründen und eine leitende Position einzunehmen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, ein Unternehmen in Italien zu gründen. Eine besteht darin, sich an eine*n erfahrene*n Wirtschaftsanwalt*in zu wenden, um die richtigen Informationen über die Mehrwertsteuer, die Steuern, die Kosten für die Unternehmensgründung, die Gründung einer

⁸⁸ "Wie gründet man ein Unternehmen in Italien? Schritte und Möglichkeiten" (<https://www.italiancompanyformations.com/start-a-business-in-italy/>).

⁸⁹ "Unternehmensgründung in Italien" (<https://www.expat.com/en/guide/europe/italy/10644-setting-up-a-business-in-italy.html>).

⁹⁰ "Ein Unternehmen in Italien eröffnen: die Grundlagen", Michele Capecchi, 11. Mai 2017 (<https://www.theflorentine.net/2017/05/11/opening-a-business-in-italy-basics/>).





Niederlassung eines ausländischen Unternehmens in Italien und die für die Gründung eines Unternehmens am besten geeigneten Rechtsformen zu erhalten. Die zu lösenden Probleme betreffen auch das Einwanderungsrecht, das Einreisevisum und die Aufenthaltsgenehmigung in Italien zu Arbeits- und Geschäftszwecken.

Was die Rechtsformen von Unternehmen betrifft, so ist in Italien die häufigste Unternehmensform das kleine und mittlere Unternehmen oder KMU (PMI). Dabei handelt es sich um Unternehmen in Partnerschaft mit anderen Unternehmer*innen, kleine Unternehmen, die nur in einem Teil der Kette tätig sind oder mit anderen Unternehmen für die Produktion und den Handel mit einem Endprodukt oder einer Dienstleistung zusammenarbeiten.

Wenn man eine Gesellschaft gründen möchte, ohne persönlich für die mit der Investition und dem Geschäft verbundenen Risiken zu haften, kann man zwischen einer Società a Responsabilità Limitata, auch bekannt als S.R.L., und einer Società per Azioni, oder S.p.A., wählen. Während eine S.R.L. am besten für Aktionär*innen geeignet ist, die persönlich die Kontrolle über die Geschäftsführung behalten wollen und nicht an einem Börsengang interessiert sind, eignet sich eine S.P.A. besser für größere Investitionen und eine größere Anzahl von Anleger*innen, bei denen die Geschäftsführung einer Person anvertraut werden kann, die nicht Mitglied der Gesellschaft ist. Der Vorteil beider Formen ist, dass die Aktionär*innen im Falle eines Konkurses der Gesellschaft nur das Geld verlieren, das sie für ihre Anteile bezahlt haben, auch wenn die Schulden gegenüber den Gläubiger*innen nicht beglichen werden. Eine Gesellschaft kann auch von nur einer Person gegründet werden, entweder als Aktiengesellschaft oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Eine weitere interessante Form der S.R.L., die vor kurzem in Italien eingeführt wurde, ist die "S.R.L. semplificata", eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die mit einem begrenzten Kapital (von einem Euro bis zu weniger als 10.000 Euro) gegründet wird, ohne Gründungssteuern, mit weniger Bürokratie und Dokumenten, ohne Notargebühren usw.). Wenn man nicht daran interessiert ist, durch eine Haftungsbeschränkung geschützt zu werden, kann man alternativ ein weitaus einfacheres (und in vielerlei Hinsicht billigeres) Geschäftsmodell wählen, die società di persone. Die einfachere Form der Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung ist die ditta individuale (Einzelunternehmen), wenn es nur eine*n Investor*in gibt und diese*r einzige*r Eigentümer*in des Unternehmens ist. Entscheiden sich zwei oder mehr Personen, gemeinsam ein Unternehmen zu gründen, sind die gängigsten Unternehmensstrukturen die Società in Nome Collettivo (S.n.c., ähnlich einer offenen Handelsgesellschaft) und die Società in Accomandita Semplice (S.a.s, ähnlich einer Kommanditgesellschaft). In beiden Fällen haben die Partner*innen die direkte Kontrolle über die Verwaltung. Sie teilen sich das Recht, die Immobilie zu nutzen, teilen den Gewinn und haften gesamtschuldnerisch. Der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Arten von Partnerschaften besteht darin, dass bei der S.A.S. mindestens eine*r der Partner*innen keine Managementfunktion





ausübt (sondern lediglich Finanzinvestor*in ist) und im Gegenzug eine begrenzte Haftung für die Schulden und Verpflichtungen (begrenzt auf die ursprüngliche Investition) genießt.⁹¹

Wenn man von zu Hause aus oder in einem gemeinsamen Arbeitsbereich tätig ist und die Geschäftskosten minimal sind, kann man in Italien als *lavoratore autonomo* oder *libero professionista* arbeiten. Alles, was man tun muss, um mit der Arbeit zu beginnen, ist, eine *Partita Iva* bei der *Agenzia delle Entrate* (Finanzamt) zu beantragen und sich bei der Sozialversicherung *INPS* in der Kategorie *Gestione Separata* anzumelden. In diesem Fall sind die steuerlichen und sonstigen Verwaltungskosten begrenzt, so dass die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit günstiger ist als die Arbeit in einer der oben genannten Unternehmensstrukturen.

Wie im globalen Bericht *Doing Business 2020* beschrieben, liegt Italien bei der Erleichterung der Geschäftstätigkeit immer noch unter dem EU-Durchschnitt. Von 190 Volkswirtschaften liegt Italien bei der allgemeinen Erleichterung der Geschäftstätigkeit auf Platz 58 und bei der Gründung eines Unternehmens auf Platz 98.

Die Gründung eines Unternehmens in Italien kann weniger Zeit in Anspruch nehmen, kostet aber mehr als im EU-Durchschnitt. In einer Stichprobe von 13 italienischen Städten dauert die Gründung eines Unternehmens im Durchschnitt etwa eine Woche. Das ist fünf Tage schneller als im EU-Durchschnitt.

Sie kostet jedoch 13,8% des Pro-Kopf-Einkommens und ist damit die höchste in der EU. Etwa 75% dieser Kosten entfallen auf die erforderlichen Notargebühren für den Entwurf der Gesellschaftsurkunde und die Erstellung anderer Gründungsunterlagen.

Obwohl Italien seine Verfahren für die Einreichung und Zustellung von Handelsklagen mehrfach verbessert hat, liegt es laut dem *Doing-Business-Bericht* der Weltbank bei der Durchsetzung von Verträgen auf Platz 122. Die Vollstreckung rechtskräftiger Urteile ist ein langwieriges Gerichtsverfahren mit erheblichen regionalen Unterschieden, da die Städte mit Rückständen, Vertagungen, Verzögerungen bei der Urteilsverkündung und Personalmangel zu kämpfen haben. Die durchschnittliche Dauer eines Handelsstreits in Italien beträgt 1.120 Tage, wobei die Einreichung und Zustellung durchschnittlich 10 Tage, die Verhandlung und das Urteil 840 Tage und die Vollstreckung und das Urteil 270 Tage dauern.

Italiens Unternehmenssteuerlast ist eine der höchsten in Europa. Im "*Doing Business*"-Bericht der Weltbank nimmt Italien in der Kategorie "Steuern zahlen" Platz 128 ein. Der Körperschaftssteuersatz von 24% entspricht zwar dem durchschnittlichen gesetzlichen Körperschaftssteuersatz anderer OECD-Länder, aber viele zusätzliche Posten fließen in die Gesamtsteuerbelastung ein. So müssen

⁹¹ "Wie man ein Unternehmen in Italien eröffnet", Damiani & Damiani (<https://www.hg.org/legal-articles/how-to-open-company-in-italy-45780>).





Unternehmen beispielsweise jedes Jahr 14 Steuern zahlen, darunter die Körperschaftssteuer (IRES), die regionale Produktionssteuer (IRAP), die Sozialversicherung, die Immobiliensteuer und die Mehrwertsteuer.

Im Durchschnitt werden 238 Stunden pro Jahr für die Vorbereitung, Einreichung und Abführung (oder Einbehaltung) der verschiedenen Steuern benötigt, darunter die Körperschaftssteuer, die Mehrwert- oder Umsatzsteuer und die Lohnsteuer, einschließlich der lohnbezogenen Steuern und der Sozialbeiträge. Der Gesamtsteuer- und Abgabensatz beträgt im Durchschnitt 59,1 % des Gewinns.

DEUTSCHLAND

In Deutschland gilt die Selbstständigkeit als erstrebenswertes Ziel, und die "Hustle-Kultur" nimmt immer mehr zu. Beides sind typische Phänomene in neoliberalen, kapitalistischen Gesellschaften. Der deutsche Staat bietet Unterstützung für Menschen, die sich selbstständig machen wollen, Beispiele dafür wurden weiter oben genannt. Insgesamt wird in der Literatur, aber auch von den Teilnehmenden unserer Studie, das deutsche Unternehmensumfeld als recht rau beschrieben. Informationen sind nicht leicht zu finden, die Beratung wird als unzureichend erlebt, Bürokratie und Steuervorschriften werden als zu kompliziert und undurchsichtig beschrieben.

Dieses Zitat verdeutlicht die Erfolgchancen von neuen Unternehmen: *"Nur eines von zehn Startups wird richtig erfolgreich, sagen Experten. Mehr als 80 Prozent aller Startups scheitern innerhalb von drei Jahren, einige Zahlen gehen auch von 90 Prozent und mehr aus. Laut Deutschem Start-Up Monitor hat bereits ein Drittel der Deutschen Startup-Gründer zuvor ein gegründetes Startup eingestellt. 76 Prozent der Neugründungen finden in Teams statt, so eine Untersuchung des Deutschen Startup-Monitors. Das renommierte US-amerikanische Gründerzentrum Y Combinator analysierte im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit einigen Hundert Start-ups, dass nur eines von 10 erfolgreichen Start-ups aus nur einem Gründer besteht. Die meisten erfolgreichen Start-ups bestehen aus mindestens zwei oder mehr Gründern, die Scheiterungsquote von Startups mit nur einem Gründer ist folglich höher.⁹²"*

Laut CB Insights (2016) sind die drei wichtigsten Gründe für das Scheitern folgende:

1. mangelnde Nachfrage
2. Probleme im Team
3. Mangel an finanziellen Ressourcen

Für Gründer*innen mit Migrationsgeschichte kommen noch einige erschwerende Bedingungen hinzu:

⁹² [Warum Start-ups scheitern](#)





Die größten Hindernisse bei der Gründung eines Unternehmens als Person mit Migrationshintergrund

Die Kapitalbeschaffung ist eine der größten Hürden im Startup-Ökosystem, und für Gründer*innen mit Migrationshintergrund der ersten Generation ist sie sogar noch höher. Dies spiegelt sich auch in der Finanzierungshöhe wider, insbesondere aufgrund des Rückstands bei Risikokapital. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Investitionen und Finanzierung lohnt es sich, einen differenzierten Blick auf die spezifischen Bedarfe von Gründer*innen mit Migrationshintergrund zu werfen und darauf, mit welchen Schwierigkeiten sie stärker konfrontiert sind als andere:

Hindernisse, die migrierte Gründer*innen der ersten Generation am meisten nennen sind:

- Fehlende Netzwerke: 34,5%
- Bürokratische Hürden nach der Gründung (z.B. Sozialversicherung): 29,1%
- Sprachbarrieren: 21,4%
- Bürokratische Hürden im Vorfeld (z.B. Visum): 17,7%
- Kulturelle Unterschiede: 10,0%
- Anerkennung von Abschlüssen: 3,6%⁹³

In der Umfrage des Startup-Verbandes wurde speziell nach rassistischen Erfahrungen während der Gründungstätigkeit gefragt. Andere Formen von Diskriminierung (z.B. Sexismus) oder gar intersektionale Diskriminierung wurden nicht berücksichtigt, aber die folgenden Ergebnisse sollten übertragbar sein oder zumindest belegen, dass strukturelle Diskriminierung in Deutschland immer noch ein großes Thema ist.

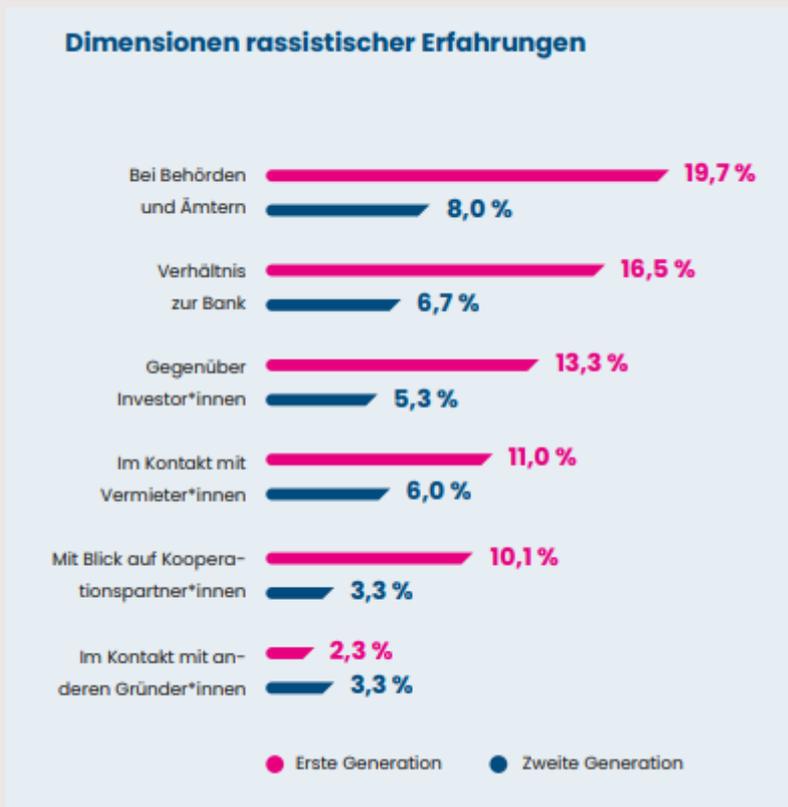
Ein Blick auf die verschiedenen Gruppen von migrierten Gründer*innen gibt einen Hinweis auf das Ausmaß und den Schwerpunkt rassistischer Erfahrungen. Die Studie selbst bezeichnet den hohen Anteil solcher Erfahrungen als "auffällig". Während des Gründungsprozesses haben 51,4% der Personen, die zur "ersten Generation von Migranten" gehören und nicht in Deutschland studiert haben, Rassismus erlebt. In der Gruppe der "ersten Generation", die an einer deutschen Universität studiert hat, sind es noch 32,6%. In der Gruppe der "zweiten Generation" sind es 16,7%.⁹⁴

Die aus dem Bericht übernommene Grafik schlüsselt noch einmal nach Dimensionen auf:

⁹³ Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migrant Founders Monitor 2022.pdf \(startupverband.de\)](#)

⁹⁴ Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migrant Founders Monitor 2022.pdf \(startupverband.de\)](#)





Startup Verband: Migrant Founders Monitor S. 27

Mangel an Informationen in Erstsprachen

Ein weiteres Problem ist, dass es zwar Informationen über Gründung und Selbstständigkeit gibt, der Zugang aber nicht niedrighschwellig genug ist. Die meisten Ressourcen sind in deutscher Sprache und nur dann verständlich, wenn man sich bereits mit betriebswirtschaftlichen Begriffen auskennt und auch sonst mit dem Thema vertraut ist. Dies mag ein Grund dafür sein, dass sich Personen eher an ihre eigenen Communities wenden⁹⁵, bevor sie die Angebote des deutschen Staates nutzen.

Kulturelle Besonderheiten, die Konsultationen erschweren können

Ein weiteres Problem ist, dass viele Migranten "Selbstdarstellung" unglaubwürdig und unauthentisch finden. Andere finden es schwierig, sich mit ihren Schwächen (bzw. Fragen, die sie haben) zu "entblößen" und sprechen sie in Beratungsgesprächen lieber nicht an. Darüber hinaus sollen Menschen mit Migrationshintergrund dazu neigen, den Businessplan eher als Hausaufgabe von (oder für die) Beratenden oder als unnötiges Kontrollinstrument der Banken zu sehen.⁹⁶

⁹⁵ Information Flyer of the BMWV: "Gründerzeiten 10" p. 2.

⁹⁶ Information Flyer of the BMWV: "Gründerzeiten 10" p. 2.





REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

Nordmazedonien ist eine kleine Volkswirtschaft mit mittlerem Einkommen und einer Bevölkerung von 1,8 Millionen (Volkszählung 2021). Im Vergleich zu den benachbarten Volkswirtschaften sind die Wirtschaftssektoren Nordmazedoniens relativ ausgewogen, wobei der Dienstleistungssektor 57% des BIP ausmacht, die Industrie 22,6% und die Landwirtschaft 9,1% im Jahr 2020. Der Industriesektor der Wirtschaft basiert in erster Linie auf dem verarbeitenden Gewerbe (13% des BIP), insbesondere auf chemischen Erzeugnissen, Grundstoffen aus Eisen, Stahl und Eisenlegierungen, Maschinen und Textilien. Die beschäftigungsstärksten Sektoren in Nordmazedonien⁹⁷ sind der Dienstleistungssektor (55% der Beschäftigten in Nordmazedonien), gefolgt von der Industrie (31% der Beschäftigten) und der Landwirtschaft (fast 14% der Beschäftigten).

Eine wettbewerbsfähige Marktwirtschaft, die sich auf nachhaltige Unternehmen stützt, war und ist eine der wichtigsten Prioritäten für Nordmazedonien. Das nachhaltige Wachstum dynamischer, innovativer und widerstandsfähiger Unternehmen wird zu einem großen Teil von dem Umfeld beeinflusst, in dem sie tätig sind. Daher konzentrierten sich die Bemühungen der Regierungen des Landes in den letzten Jahren auf die kontinuierliche Verbesserung der Bedingungen, unter denen mazedonische Unternehmen tätig sind, und auf die Schaffung eines günstigen Ökosystems für nachhaltige Unternehmen. Das Unternehmensumfeld profitierte von den politischen Reformen, die sich in einem stetigen Wirtschaftswachstum seit 2013 niederschlugen, was in zahlreichen einschlägigen internationalen Studien bestätigt wurde.

Die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen für die EU und die NATO-Mitgliedschaft birgt das Potenzial für eine deutliche Verbesserung des Unternehmensumfelds und für einen Weg zu einer produktiveren Integration in die Weltwirtschaft. Dennoch bleiben Herausforderungen für die wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung bestehen, wie z. B. der Rückgang des Produktivitätswachstums, der Strukturwandel, Mängel auf dem Arbeitsmarkt, Korruption und eine schwache Rechtsstaatlichkeit.

Die Rahmenbedingungen für Unternehmen werden durch den großen Umfang der Schattenwirtschaft und die langsamen Fortschritte bei der Straffung der steuerähnlichen Abgaben beeinträchtigt.

Die Produktionsstruktur der Wirtschaft hat sich während der Pandemie weiter diversifiziert. Selbst in den letzten beiden Jahren, in denen die Wirtschaftstätigkeit durch pandemiebedingte Einschränkungen beeinträchtigt wurde, setzte sich der allmähliche Wandel der Branchen- und Unternehmensstruktur hin zu einem höheren Anteil der Dienstleistungen, einschließlich des Handels, an der Wertschöpfung und der Beschäftigung fort.

⁹⁷ Statistisches Landesamt, 2021





Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet weiter voran, bleibt aber im Vergleich zur EU gering. Der Anteil der Haushalte mit Internetzugang zu Hause ist zwischen 2015 und 2020 um 10 Prozentpunkte auf 79 % gestiegen. Ein fester Breitbandanschluss an das Internet wird von 88 % der Haushalte und von 92 % der Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten genutzt, aber kleinere Unternehmen haben immer noch mit Hindernissen zu kämpfen.

Die Auswirkungen des COVID-19 sowie neue Risiken, die sich aus dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ergeben, einschließlich hoher Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise, haben in Verbindung mit Unterbrechungen von Versorgungsketten die bestehenden strukturellen Herausforderungen verschärft. Sie wirkten sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit aus und stellten eine erhebliche zusätzliche Belastung für die Unternehmen dar. Zusätzlich zu den sechs Maßnahmenpaketen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Unternehmen gegen die COVID-19-Pandemie, die 2021 eingeführt wurden, verabschiedete die Regierung im März 2022 ein 400-Millionen-Euro-Paket, um die Bürger*innen vor steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen zu schützen und Unternehmen bei der Aufrechterhaltung ihrer Liquidität zu unterstützen. Mit dem Ziel, den wirtschaftlichen Aufschwung durch verstärkte Investitionen in Ökologisierung, Innovation, Digitalisierung und Humankapital zu unterstützen, wurde im Oktober 2021 ein Beschleunigungsplan angenommen, der speziell auf die Kofinanzierung durch den Privatsektor abzielt. Häufige Änderungen des Rechtsrahmens, komplexe Verwaltungsverfahren, fehlende Vorschriften für steuerähnliche Abgaben, eine uneinheitliche Durchsetzung von Unternehmensvorschriften und ein Missverhältnis zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt sind nach wie vor große Hindernisse für die Wirtschaftstätigkeit. Die Verbindungen zwischen Unternehmen und anderen Innovationsakteur*innen sind nach wie vor sehr schwach. Im Oktober 2021 nahm die Regierung einen neuen Aktionsplan zur Formalisierung der informellen Wirtschaft an, nachdem sie einen Bericht über die Umsetzung des vorherigen Plans vorgelegt hatte. Auf der Grundlage einer veröffentlichten Liste der steuerähnlichen Abgaben und ihres Wertes wurden Anstrengungen zur Bewertung, Aufhebung, Optimierung und Rationalisierung dieser Abgaben unternommen, was auch zur Formalisierung der informellen Wirtschaft beitragen könnte. Die Bemühungen zur Verbesserung des nationalen Portals für elektronische Dienstleistungen, das Bürger*innen und Unternehmen elektronische Dienstleistungen anbietet, wurden fortgesetzt.

Die COVID-19-Pandemie und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine haben einen erheblichen wirtschaftlichen Schock verursacht, der zu geringerem Wachstum und höherer Inflation geführt hat. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die über weniger Ressourcen verfügen, um diese Auswirkungen zu bewältigen, sind besonders anfällig für die Folgen dieser Krise. Sie kämpfen um ihr Überleben und sind von Schließungen, Nachfragerückgang und Reisebeschränkungen, höheren Energiepreisen und Unterbrechungen der Lieferketten betroffen. KMU sind ein wichtiger Bestandteil eines florierenden Unternehmensumfelds und wesentliche Triebkräfte für eine nachhaltige und integrative Wirtschaft.





Es müssen Anstrengungen unternommen werden, um unternehmerisches Denken und Handeln als Schlüsselkompetenz auf allen Bildungsebenen zu fördern⁹⁸, aufbauend auf den positiven Reformen der Lehrpläne der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die auf den Europäischen Rahmen für unternehmerische Kompetenz (EntreComp) abgestimmt sind. Eine starke Führung sollte durch eine Multi-Stakeholder-Partnerschaft gewährleistet werden, die konkrete, von der Regierung organisierte Maßnahmen mit einem zugesagten Budget anleitet, das die Lehrplanreform, die Einbindung praktischen unternehmerischen Lernens, die Entwicklung von Beratung für Lehrende sowie Maßnahmen zur Ausweitung der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften unterstützt. Überwachung und Bewertung sind erforderlich, um die Wirksamkeit und die Auswirkungen zu ermitteln.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Fortschritte, die Effizienz und die Auswirkungen der Maßnahmen zur Förderung des Unternehmertums von Frauen⁹⁹ zu überwachen und zu bewerten, um die Umsetzung der jüngsten Strategie für das Unternehmertum von Frauen zu untermauern. Dazu sollte ein transparenter Überwachungs- und Bewertungsprozess gehören, der durch Maßnahmen zur Durchsetzung geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselter Daten über nationale Statistiken und staatlich finanzierte Programme unterstützt wird.

Im Bereich des weiblichen Unternehmertums sind mit der Einführung einer neuen Strategie für dessen Entwicklung (2019-2023)¹⁰⁰ und einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Regierung und der neuen Nationalen Plattform für das Unternehmertum von Frauen einige Fortschritte zu verzeichnen. Es gibt jedoch nur wenige Belege für ein aktives Engagement im Rahmen dieser Vereinbarung und keine regelmäßige Überwachung oder Bewertung der in der neuen Strategie festgelegten Maßnahmen.

GRIECHENLAND

Griechenland steht an der Spitze der Rangliste der Volkswirtschaften, die das komplexeste Unternehmensumfeld aufweisen, was die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Investitionen weitgehend erklärt¹⁰¹. Um das Unternehmensumfeld in Griechenland zu verdeutlichen, müssen wir also einige Hauptfaktoren vorstellen, die für das Verständnis des Gesamtbildes von großer Bedeutung sind.

⁹⁸ OECD: KMU-Politik-Index, westliche Balkanländer und Türkei 2022

⁹⁹ Ibid

¹⁰⁰ <https://bit.ly/3TIV2Hp>

¹⁰¹ FORTUNE GREECE. (2019). TMF: Η Ελλάδα έχει το πιο πολύπλοκο επιχειρηματικό περιβάλλον παγκοσμίως.





Einer davon ist der Faktor des Zugangs zu Finanzmitteln. Es ist richtig, dass der Zugang zu Finanzmitteln für viele kleine und mittlere Unternehmen sehr wichtig ist. Genauer gesagt könnte die erhoffte wirtschaftliche Entwicklung Griechenlands noch ins Stocken geraten, wenn die Unternehmen keinen Zugang zu Finanzmitteln haben. Die Kreditvergabe der Banken ist in dem immer noch verschuldeten Land äußerst eingeschränkt. Nach Angaben der Industrie- und Handelskammer Athen haben von 840.000 Unternehmen nur 15.000 bis 25.000 Zugang zu Bankkrediten¹⁰².

Heutzutage ist der erwartete Anstieg der Gesamtwertschöpfung und des Beschäftigungsanteils der kleinen und mittleren Unternehmen ein Schlüsselfaktor für die positive Entwicklungstendenz des Unternehmensumfelds in Griechenland. Es stimmt, dass in einem sich insgesamt verändernden Umfeld, das durch kontinuierliche strukturelle Veränderungen und intensiven Wettbewerbsdruck gekennzeichnet ist, die Schlüsselrolle der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in unserer Gesellschaft noch wichtiger geworden ist, da sie Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen¹⁰³.

Der nächste Faktor, der für das Verständnis des Unternehmensumfelds in Griechenland sehr wichtig ist, ist der Prozentsatz der staatlichen Beihilfen und öffentlichen Aufträge. Was den spezifischen Sektor angeht, so liegt Griechenland über dem Durchschnitt der übrigen EU-Mitgliedstaaten. Bei der Entlohnung erfolgreicher Medien hinkt er jedoch hinterher.

Die Steuerproblematik ist ein weiterer wichtiger Faktor für das Verständnis des griechischen Unternehmensumfelds¹⁰⁴.

Allgemeiner betrachtet versucht das wirtschaftliche Umfeld in Griechenland im Jahr 2022, unternehmensfreundlicher und attraktiver für Investitionen von Menschen mit Migrationshintergrund zu werden. Die wichtigsten Investitionsmöglichkeiten und der aktuelle rechtlich-institutionelle Rahmen lassen sich wie folgt unterteilen: Griechenland profitiert als Mitglied der Europäischen Union von den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds. Darüber hinaus hat Griechenland Anspruch auf einen beträchtlichen Kapitalzufluss durch internationale Finanzinstitutionen (IFI), wie z. B. die Europäische Investitionsbank (EIB).

Schließlich ist die Förderung des Unternehmertums auch Teil der Strategie Europa 2020, die darauf abzielt, die Voraussetzungen für ein "intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum" zu schaffen. In diesem Rahmen ist der Aktionsplan "Unternehmertum 2020" ein Konzept für entschlossenes gemeinsames Handeln, um das unternehmerische Potenzial in Europa freizusetzen, bestehende Hindernisse zu beseitigen und die Kultur des Unternehmertums in Europa zu revolutionieren. Er zielt darauf ab, die Gründung neuer Unternehmen zu erleichtern und ein wesentlich förderlicheres Umfeld für bestehende Unternehmen zu schaffen, damit diese gedeihen

¹⁰² Stamouli, N. (2021). Griechische Unternehmen laufen Gefahr, den wirtschaftlichen Aufschwung zu verpassen.

¹⁰³ Zopounidis, K., Chourlias, P., & Dinoudis, V. (2021). Das Unternehmensumfeld in Griechenland.

¹⁰⁴ Business Daily. (2021). Ποιοι είναι οι φόροι που διώχνουν τους επενδυτές από την Ελλάδα.

https://www.businessdaily.gr/oikonomia/51425_poiOI-einai-oi-foroi-poy-diohnoyn-toys-ependytes-apo-tin-ellada





und wachsen können. Der Aktionsplan sieht eine Reihe von Maßnahmen vor, die sich auf 3 verschiedene Aktionsbereiche verteilen

- Unternehmerische Bildung und Ausbildung
- Ein Umfeld, in dem sich Unternehmen entfalten und wachsen können
- Vorbilder und Aufsuchen bestimmter Gruppen.

Eine besondere Verpflichtung des Aktionsplans ist die Erleichterung des Unternehmertums unter Migrant*innen, die sich bereits in der EU aufhalten, auf der Grundlage bewährter Verfahren aus den EU-Ländern.

Der Aktionsplan bietet einen gemeinsamen politischen Rahmen und unterstützende Maßnahmen, die den EU-Ländern dabei helfen sollen, ihre nationalen Integrationsmaßnahmen für Drittstaatsangehörige weiterzuentwickeln und zu stärken. Für das künftige Wohlergehen, den Wohlstand und den Zusammenhalt der europäischen Gesellschaften ist es von entscheidender Bedeutung, dass Drittstaatsangehörige einen wirtschaftlichen und sozialen Beitrag zu ihren Aufnahmegemeinschaften leisten können. Die Unterstützung des Unternehmertums, auch durch den Zugang zu bestehenden Kleinstkrediten, ist dabei ein wichtiges Instrument. Der Aktionsplan ermutigt daher die EU-Länder, die unternehmerische Initiative durch maßgeschneiderte Schulungen und Mentoring zu fördern und sich den nationalen Strukturen zur Unterstützung des Unternehmertums in Drittländern zu öffnen. Er informierte auch darüber, dass die Kommission bewährte Verfahren zur Förderung und Unterstützung des Unternehmertums von Migrant*innen ermittelt und Pilotprojekte zu deren Verbreitung finanzieren wird¹⁰⁵.

RUMÄNIEN

Wie Untersuchungen zeigen, befindet sich das unternehmerische Ökosystem in Rumänien im Aufbau. Ein kürzlich veröffentlichter nationaler Bericht unterstreicht, dass das Land über ein sichtbares und starkes Potenzial verfügt, aber es müssen Änderungen vorgenommen werden, um dieses in angemessenem Umfang zu kultivieren. Fachleute stellen fest, dass die Haupthindernisse in Bezug auf die derzeitigen unternehmerischen Systeme der Mangel an Vertrauen, Vorhersehbarkeit und Transparenz sowie der Zugang zu Finanzmitteln und die begrenzte Fähigkeit der Bildungseinrichtungen sind, in diesem Bereich eine aktive Rolle zu spielen. Darüber hinaus verlangsamen die unzureichende Kommunikation zwischen den interessierten Teilen dieses Ökosystems und die schwache Koordination der staatlichen Kräfte den Entwicklungsprozess innerhalb des nationalen unternehmerischen Systems (Europäische Kommission, 2018).

¹⁰⁵ Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU. (2020). Unternehmer mit Migrationshintergrund: https://ec.europa.eu/growth/smes/supporting-entrepreneurship/migrant-entrepreneurs_en





1. Größte Hindernisse für die Gründung eines neuen Unternehmens bei Migrantinnen

PORTUGAL

In Bezug auf die Hindernisse, denen sich Menschen mit Migrationshintergrund bei der Gründung eines Unternehmens gegenübersehen, nennt Oliveira (2019) in erster Linie die Beschränkungen beim Zugang zu Finanzmitteln, die mit vier Faktoren zusammenhängen:

- Markthindernisse (z. B. verfügen die Banken nicht über genügend Informationen, um die Tragfähigkeit von Geschäftsplänen zu analysieren)
- Kulturelle Barrieren (z. B. sprachliche und soziale Barrieren)
- Hindernisse aufgrund mangelnder Kompetenzen/Fertigkeiten (z. B. im Zusammenhang mit Schwierigkeiten bei der Erstellung von Geschäftsplänen)
- Institutionelle Hindernisse (keine Kredithistorie, fehlende Beziehung zu einer Bank)

Andere Hindernisse im portugiesischen Kontext haben mit der für eine Unternehmensgründung erforderlichen Bürokratie, der übermäßigen Steuerlast, dem mangelnden Schutz für Investor*innen, dem Übermaß an Vorschriften und der Ineffizienz des Arbeitsmarktes (es ist z. B. teuer, Arbeitnehmer*innen einzustellen und zu entlassen) sowie einem insgesamt für die unternehmerische Praxis ungünstigen makroökonomischen Umfeld zu tun.

Wenn es um Hindernisse geht, die speziell von Frauen erlebt werden, gibt es im portugiesischen Fall, wie oben beschrieben, ein Ungleichgewicht bei der Geschlechterverteilung bei Unternehmensgründungen, aber der Trend ist nicht homogen zwischen verschiedenen Nationalitäten. In einigen Fällen kann dies laut Oliveira (2019) auf spezifische kulturelle Verhaltensmuster zurückzuführen sein. Andere Einschränkungen haben mit der doppelten Diskriminierung zu tun (Frau mit Migrationshintergrund), die die Entwicklung von Unternehmensstrategien erschwert. Darüber hinaus ist es auch die wichtige Tatsache zu berücksichtigen, dass es häufig vorkommt, dass Männer das Unternehmen auf ihren Namen eintragen lassen, obwohl es sich in der Praxis um ein Familienprojekt handelt, an dem auch Frauen beteiligt sind.

ITALIEN

Die Hindernisse und Schwierigkeiten, mit denen Frauen bei der Gründung eines neuen Unternehmens konfrontiert sind, hängen häufig mit ihrem Einwanderungsstatus zusammen. Aus





diesem Grund müssen Zuwanderinnen bei ihrem Integrationsprozess unterstützt und begleitet werden.

Mangelnde Sprachkenntnisse

Der Erwerb von Sprachkenntnissen wird häufig als eine Schlüsselkomponente für die Integration hervorgehoben. Unzureichende Kenntnisse der Sprache des Aufnahmelandes sind daher ein großes Hindernis für die Integration und können Migrantinnen in die soziale Isolation treiben. Ohne Sprachkenntnisse ist es für Migrantinnen schwieriger, Informationen über ihre Rechte und über verfügbare Dienstleistungen zu erhalten. Außerdem wirken sich unzureichende Sprachkenntnisse von Migrantinnen tendenziell negativ auf die Bildungschancen ihrer Kinder aus.

Familiäre Verpflichtungen, Kinderbetreuung und Zugang zu Dienstleistungen

Die familiäre Situation, Kindererziehung und Kinderbetreuung beeinflussen häufig die Integration von Migrantinnen und ihre Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Diese Faktoren wirken sich auf ihre Chancen auf Beschäftigung und Integration aus. Vergleicht man geflüchtete Frauen mit migrierten und einheimischen Frauen, so sind die Unterschiede bei der Beschäftigung in den gebärfähigen Jahren bis zum von 35 am größten. Interessanterweise ist die Beschäftigungsquote von geflüchteten Frauen im Alter von 40 bis 50 Jahren am höchsten, also viel später als bei einheimischen Frauen.

Auch familiäre Verpflichtungen stellen für Migrantinnen eine Herausforderung dar, vor allem, wenn man den unzureichenden Zugang zu Kinderbetreuungseinrichtungen und finanzieller Unterstützung bedenkt. Darüber hinaus wissen Migrantinnen möglicherweise nicht, welche Möglichkeiten die neue Heimat Ihnen bieten kann. Die Zugänglichkeit zu Gesundheitsdiensten ist ebenfalls ein Thema.

Hindernisse für Beschäftigungsverhältnisse

Die niedrigere Beschäftigungsquote von Migrantinnen lässt sich zum Teil auch durch rechtliche Hindernisse erklären. Ehepartner*innen, denen im Rahmen von Familienzusammenführungsprogrammen die Einreise erlaubt wird, ist der Zugang zum Arbeitsmarkt des neuen Landes manchmal bis zu einem Jahr lang gesetzlich untersagt. Asylbewerber*innen müssen unter Umständen noch längere Wartezeiten und Unsicherheiten in Kauf nehmen. Dieser lange Zeitraum stellt eine Herausforderung für ihre allgemeinen Integrationsaussichten dar, da er zu einem Verlust von Qualifikationen führt und Frauen vom Einkommen ihres Ehepartners oder ihrer Familienangehörigen abhängig macht.¹⁰⁶

¹⁰⁶ "Eurodiaconias Leitlinien für die Integration von Migrantinnen, Eurodiaconia", 18. Dezember 2018





Anerkennung von Qualifikationen und informellen Fähigkeiten

Für viele Migrantinnen besteht eine der größten Herausforderungen darin, ihre Qualifikationen und Fähigkeiten im Gastland anerkennen zu lassen. Der Prozess kann sehr langwierig und frustrierend sein und führt oft zu Dequalifizierung und Langzeitarbeitslosigkeit, wodurch sich viele Migrantinnen gezwungen sehen, Stellen anzunehmen, für die sie überqualifiziert sind.

Dienstleistungsanbieter können Migrantinnen über die Verfahren zur Anerkennung ihrer Qualifikationen informieren und sie beim Zugang zu diesen Dienstleistungen unterstützen. Die politischen Verantwortlichen müssen jedoch auch transparentere und leichter zugängliche Verfahren zur Bewertung und Anerkennung der Qualifikationen und Zeugnisse von Migrant*innen einführen.¹⁰⁷

Zugang zu Finanzmitteln

Um ihren Erfolg zu steigern, brauchen Unternehmerinnen Unterstützung, damit sie Zugang zu Finanzmitteln erhalten und sich informieren können, wie man einen Businessplan erstellt und sich mit dem Geschäftsumfeld im Gastland vertraut macht. Es müssen spezifische Initiativen zur Unterstützung von Unternehmerinnen entwickelt werden, und ein besonderer Schwerpunkt sollte auf soziales Unternehmertum gelegt werden.

Zuwanderinnen sollten zudem die Möglichkeit haben, sich von erfahreneren Unternehmer*innen beraten zu lassen, und Netzwerke von Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund sollten unterstützt werden. Darüber hinaus sollte Migrantinnen eine unternehmerische Ausbildung angeboten werden, die in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern und Initiativen der Zivilgesellschaft organisiert werden müssen.

DEUTSCHLAND

Wir haben weiter oben schon über verschiedene Hindernisse gesprochen, darum möchten wir an dieser Stelle etwas näher auf ein weiteres strukturelles Problem eingehen, das zu einer Benachteiligung vieler Frauen die in Deutschland leben führt, egal ob einheimisch oder migriert: Traditionell wird in heterosexuellen Beziehungen die Betreuungsarbeit (care work) jeglicher Art (Kinder, ältere Angehörige, Haushalt, ...) überwiegend von Frauen geleistet, auch wenn sie und ihre Partner die gleiche Anzahl an Wochenstunden arbeiten. Dieses Phänomen ist bei z.B. Personen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, noch einmal stärker ausgeprägt, wie eine Studie des BAMF

(https://ec.europa.eu/migrant-integration/library-document/eurodiaconia-guidelines-integration-migrant-women_en).

¹⁰⁷ Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zum Thema "Eingliederung von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt", Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, 21. Januar 2015

(https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.C_.2015.242.01.0009.01.ENG).





exemplarisch zeigt: Geflüchtete Frauen sind stärker familienorientiert, während geflüchtete Männer stärker erwerbsorientiert sind. Bekommen bzw. haben diese Frauen Kinder, verbringen sie einen großen Teil ihres Alltags mit ihrer Betreuung und der Erledigung von Haushaltsaufgaben. Außerdem pflegen geflüchtete Frauen seltener Kontakte zu Deutschen als Männer mit Fluchthintergrund und haben daher weniger Möglichkeiten, ein persönliches oder berufliches Netzwerk aufzubauen. Die stärkere Familienorientierung bietet aber auch Chancen: Kinder sind positiv korreliert mit der Kontaktwahrscheinlichkeit der Eltern zu Deutschen. Eine mögliche Erklärung ist, dass Kinder soziale Räume mit vielfältigen Kennenlernmöglichkeiten eröffnen, zum Beispiel in Kindertagesstätten oder auf dem Spielplatz. Zugleich bringt die Familienorientierung aber auch Herausforderungen mit sich: Frauen mit kleinen Kindern stehen vor Problemen beim Spracherwerb und beim Zugang zu einem Integrationskurs. Hier werden sowohl strukturelle als auch individuell-familiäre Hürden beim Zugang zu Integrationskursen deutlich.¹⁰⁸ Dieses Phänomen lässt sich sicherlich auf die Lebensrealität von vielen migrierten Frauen übertragen.

Hindernisse beim Zugang zu Integrationskursen

Grundsätzlich ist das Erlernen der Sprache für alle Zugewanderten sehr wichtig. Nur mit grundlegenden Sprachkenntnissen scheint eine Integration in Gesellschaft und Arbeit realistisch. Gleichzeitig stehen aber gerade Mütter vor größeren Herausforderungen bei der Integration und dem Spracherwerb. Sie haben eine ungünstige Ausgangssituation und aufgrund ihrer hohen Haushalts- und Betreuungspflichten weniger Möglichkeiten, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen oder an strukturierten Spracherwerbsprogrammen, wie zum Beispiel Integrationskursen, teilzunehmen.

Es ist inzwischen erwiesen, dass insbesondere geflüchtete Frauen seltener an Integrationskursen teilnehmen, wenn Kinder im Vorschulalter im Haushalt leben und betreut werden müssen. Die wohl größte strukturelle Hürde ist das fehlende reguläre Kinderbetreuungsangebot in den Kommunen und Landkreisen. Viele geflüchtete Familien erhalten trotz Rechtsanspruch keinen Betreuungsplatz für ihr Kind bis zum Alter von drei oder gar vier Jahren. Darüber hinaus ist die räumliche Entfernung zwischen Wohnort und Integrationskurs oder Kinderbetreuung eine weitere strukturelle Hürde für die Betroffenen. Dies ist in strukturschwachen und ländlichen Gebieten noch stärker ausgeprägt. Die Schwierigkeiten beim Zugang zum Integrationskurs lassen sich jedoch nicht ausschließlich durch strukturelle Hürden erklären, sondern treten in Kombination mit individuell-familiären Hürden auf,

¹⁰⁸ Frauen in Migration und Integration im Fokus: [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Frauen in Migration und Integration im Fokus](#)





wie z.B. der oben beschriebenen traditionellen Rollenverteilung zwischen den (Ehe-) Partner*innen.¹⁰⁹

Dies mag einer der Gründe sein, warum die Angebotslandschaft für migrierte Frauen hauptsächlich aus Integrations- und Sprachkursen, Sport und MiA ("Migrantinnen einfach stark im Alltag") besteht, bei denen es im Wesentlichen um Orientierung und Empowerment für Mädchen und Frauen geht.¹¹⁰ Qualität und Inhalt unterscheiden sich von Organisation zu Organisation. Darüber hinaus bietet das BAMF keine Informationen über Kurse oder andere Angebote zu den beruflichen Möglichkeiten in Deutschland speziell für Frauen an. Dazu ist anzumerken, dass solche Angebote auch für andere marginalisierte Gruppen in Deutschland selten sind.

Eine sehr interessante Beobachtung, die wir gemacht haben, ist, dass Statistiken, die über Bildung und/oder Beschäftigung und Migration Auskunft geben, kaum auf die Geschlechterverteilung bestimmter Merkmale eingehen. (Und wir sprechen von Deutschland, wo in fast allen Lebensbereichen die Geschlechtsidentität erfragt wird.) Warum ist das so? Eine Vermutung wäre, dass Menschen mit Migrationshintergrund immer noch als "fremde, homogene Masse" wahrgenommen werden und dass sich diese Voreingenommenheit auf die Forschung überträgt. Wenn die diversen Lebensrealitäten wissenschaftlich nicht erfragt und angemessen abgebildet werden, kann sich der Diskurs und die Wahrnehmung entsprechend nicht ändern.

Ein paar Worte zu Intersektionalität und Unsichtbarkeit

Eine weitere Hürde struktureller Natur ist die intersektionelle Diskriminierung. Frauen mit Migrationshintergrund (und andere geschlechtliche und sexuelle Minderheiten, die leider in noch keiner Studie behandelt werden) erfahren Benachteiligungen aufgrund von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, aber auch aufgrund von (Hetero-)Sexismus. Eine migrierte Person, die nicht über eine bestimmte Bildung verfügt, könnte nicht nur von Rassismus, sondern auch von Klassismus betroffen sein, eine migrierte Person mit Behinderungen auch von Behindertenfeindlichkeit, eine alte migrierte Person auch von Altersfeindlichkeit (Ageism), eine migrierte fette Person kann auch Lookism oder eine migrierte queere Person kann auch Queerfeindlichkeit erfahren. Personen können natürlich auch von mehr als zwei Diskriminierungen betroffen sein. Ein großer Streitpunkt ist auch die Religionsfreiheit, die z.B. muslimischen Frauen, die einen Hidschab tragen, in bestimmten Arbeitsbereichen und Gesellschaftsbereichen eklatant verwehrt wird. Frauen mit Migrationsgeschichte und andere geschlechtliche und sexuelle Minderheiten müssen sich in unseren Gesellschaften mit all diesen Problemen auseinandersetzen, während ihre Belange im

¹⁰⁹ Interview "Geflüchtete Frauen und Männer unterscheiden sich in ihren Lebensentwürfen": [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - "Geflüchtete Frauen und Männer unterscheiden sich in ihren Lebensentwürfen"](#)

¹¹⁰ [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Migrantinnen einfach stark im Alltag](#)





breiteren Diskurs über Migration und soziale Gerechtigkeit unsichtbar bleiben. Hier haben Forschung und bestehende Angebote Nachholbedarf.

REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

Mit der Verabschiedung des Nationalen Aktionsplans für die Integration von Geflüchteten im Jahr 2009 wurden in Nordmazedonien große Anstrengungen unternommen, um wirksame politische Maßnahmen für die Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Migrantinnen, einzuleiten. Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik erwartete von der Agentur für Arbeit, dass sie Geflüchtete als Zielgruppe in bestehende nationale Beschäftigungsprogramme einbezieht. Abgesehen vom ungehinderten Zugang zu den Verfahren zur Erteilung von Arbeitserlaubnissen kam die Zielgruppe jedoch nie in den Genuss des staatlich finanzierten Beschäftigungsprogramms.

Ein zusätzliches Problem war der Bildungsstatus der Geflüchteten: Die Mehrheit der Personen im erwerbsfähigen Alter hatte in Nordmazedonien keinen Grundschulabschluss, so dass sie eine der Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an einigen der staatlichen Beschäftigungsprogramme nicht erfüllten.

Um die genannten Probleme zu überwinden, haben das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik und die Arbeitsagentur der Stadt Skopje in Zusammenarbeit mit dem UNHCR 2009 mit der Umsetzung eines Sonderprogramms begonnen, das die gleichen Maßnahmen wie das staatliche Programm bietet.

Das Programm konzentriert sich auf die drei Modelle, die am besten geeignet sind, nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen:

1. Das Modell der Selbstständigkeit,
2. Maßnahmen für subventionierte Beschäftigung und
3. Der Erwerb beruflicher Fähigkeiten durch berufliche Schulungen und Kurse.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik hat in Zusammenarbeit mit dem UNHCR mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen begonnen, indem es gemeinsame Kommissionen für die Projektgenehmigung eingerichtet hat, während das Zentrum für die Integration von Geflüchteten und Ausländern und Nichtregierungsorganisationen für die Beratung bei der Projektumsetzung zuständig sind.

Das Modell der Selbstständigkeit bietet finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen für Geflüchtete, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen. Nach den ersten Schritten der Ausarbeitung akzeptabler Geschäftsvorschläge werden die Teilnehmenden dann bei der Eintragung





eines privaten Unternehmens, der Eröffnung von Geschäften und der Führung von Buchhaltungsunterlagen gemäß den bestehenden Vorschriften unterstützt. Im Rahmen der Vorbereitungsphasen der Familienintegrationspläne wird eine erste Bewertung der bisherigen Erfahrungen und der persönlichen Geschichte vorgenommen. In der Anfangsphase unterstützte das Programm die Eröffnung von zehn kleinen und mittleren Handwerksbetrieben, z. B. in den Bereichen Zimmerei, Maurerhandwerk, Friseurhandwerk, Schweißerei usw. Trotz des breiten Spektrums an Unterstützung für die Unternehmer*innen war keines der Projekte erfolgreich. Die Bewertung in der Strategie für die Integration von migrierten Menschen in der Republik Mazedonien 2017-2027¹¹¹ zeigt, dass ein schwerwiegender Mangel an betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, einschließlich der Fähigkeit, mit Verwaltungsverfahren umzugehen, die Hauptgründe für den Misserfolg waren. Darüber hinaus wird die Statusprüfung jährlich durchgeführt, was das Risiko birgt, dass das Innenministerium keine neue ID-Karte ausstellt und der geflüchteten Person ihr Recht auf ein eigenes Unternehmen vollständig entzieht, oder schlimmer noch, wie in der Praxis geschehen, Bedingungen schafft, unter denen es unmöglich ist, ein bereits registriertes Unternehmen rechtmäßig zu schließen.

Eine beträchtliche Anzahl von Personen aus der definierten Zielgruppe war in ihrem Herkunftsland selbständig, weshalb in der letzten Strategie empfohlen wurde, dass diese Form der Beschäftigung auf dem formellen Arbeitsmarkt funktionieren sollte. Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass die meisten dieser früheren Selbstständigen Teil der Schattenwirtschaft waren, die keine formalen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse erforderte. Umfragen haben ergeben, dass viele die Zahlung von Sozialbeiträgen oder Steuern als "Gewinnverlust" ansehen und sie ziehen es darum vor, ihr Unternehmen auf dem informellen Markt zu führen.

Das Modell der subventionierten Beschäftigung hat sich als sehr viel erfolgreicher erwiesen, insbesondere wenn es mit dem Erwerb beruflicher Fähigkeiten kombiniert wird. Hier erhalten die Unternehmen eine finanzielle Unterstützung zur Deckung des Bruttolohns für einen Zeitraum von sechs Monaten mit der Verpflichtung, den Arbeitsvertrag um weitere zwei Jahre zu verlängern. Dieses Modell unterstützte die nachhaltige Beschäftigung von elf Geflüchteten (60 % Männer und 40 % Frauen). Vor Beginn der subventionierten Beschäftigung nahmen diese an einer Berufsausbildung in demselben Unternehmen teil. Auf diese Weise konnten sie sich genau die Fähigkeiten aneignen, die das Unternehmen benötigt, und die Unternehmer*innen können den "künftigen" Mitarbeitenden in einem fairen Verfahren beurteilen.

Die Berufsausbildung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Schaffung einer nachhaltigen Grundlage für künftige Beschäftigungsmöglichkeiten. In den letzten fünf Jahren haben insgesamt 69

¹¹¹ <https://bit.ly/3VpMjeC>





Geflüchtete an verschiedenen Berufsausbildungen im Bereich des Handwerks teilgenommen (30 % davon sind Frauen). Die meisten Schulungen werden nach dem Modell des "Professional Development Program at a Known Employer" durchgeführt, und anschließend bietet derselbe "bekannte Arbeitgeber" den Teilnehmenden der Berufsausbildung Arbeitsverträge an.

GRIECHENLAND

Heutzutage wird die Bedeutung von von Migrantinnen geführten Unternehmen tendenziell immer größer. Trotz der Bedeutung des „Unternehmertums von Migrantinnen“ (Female Migrant Entrepreneurship, FME) als Instrument zur Verbesserung der Integrationsergebnisse von Migrantinnen aus Drittländern hat es in vielen EU-Ländern die Erwartungen nicht erfüllt¹¹². Einige nördliche Länder schneiden besser ab, aber im Falle Griechenlands sieht die Realität so aus, dass das Unternehmertum von Migrantinnen keine Priorität hat. Dienstleistungen werden von gemeinnützigen Organisationen und internationalen Organisationen angeboten. Diese versuchen laut der griechische Statistikbehörde und dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) eine Gruppe von Frauen mit unterschiedlichen Qualifikationsniveaus und kulturellen Hintergründen anzusprechen, die hauptsächlich aus Albanien, der Ukraine, Georgien, afrikanischen Ländern, den Philippinen, Nordamerika und jetzt auch aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und Pakistan stammen.

Es stimmt, dass Migrantinnen viele Hindernisse überwinden müssen, wenn sie in Griechenland ein neues Unternehmen gründen wollen. Das Recht auf Arbeit ist Geflüchteten und Asylbewerber*innen gesetzlich garantiert. Diese Bevölkerungsgruppen sind jedoch bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt. Außerdem haben viele Frauen keinen Zugang zu Beschäftigung oder Berufsausbildung, weil sie die Betreuung von kleinen Kindern übernehmen müssen.

Was die Hindernisse durch das nationale System betrifft, so sind aufgrund der fehlenden Unterstützung durch den Staat Nichtregierungsorganisationen, private Hochschulen und kleine Kreditinstitute die einzigen Einrichtungen, die Migrantinnen beim Einstieg in die Geschäftswelt helfen. Strukturelle Hindernisse sind z.B: Schwierigkeiten bei der Erlangung von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnissen; gleichzeitig fällt es Migrantinnen schwer, die für die Gründung eines Unternehmens erforderlichen rechtlichen und bürokratischen Verfahren zu verstehen. Nimmt man die unvollständige Ausbildung der Beamt*innen hinsichtlich des spezifischen Services für Menschen mit Migrationshintergrund hinzu, vervielfacht sich der Grad der Schwierigkeiten bei der Unternehmensgründung, insbesondere für Migrantinnen, die kein Griechisch sprechen¹¹³.

¹¹² Novak, C. (2022). Unternehmertum als Weg für weibliche ukrainische Flüchtlinge.

¹¹³ Malamidis, C. (2021). Der Weg der Wirtschaft ist für Migrantinnen mit Dornen gepflastert.





Darüber hinaus sind die oben genannten Faktoren auch mit dem Mangel an finanziellen Mitteln verbunden. Der Mangel an Informationen über die Funktionsweise des Arbeitsmarktes ist ein weiterer hemmender Faktor. Die Ausbildung durch Bildungsseminare in der Geschäftswelt ist auf nichtstaatliche Stellen beschränkt. Die einschlägigen Informationen sind jedoch nach wie vor vereinzelt und fragmentarisch, und der Zugang zu ihnen ist das Ergebnis von einer guten Vernetzung und von Glück.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in Anbetracht all unserer bisherigen Beobachtungen viele Probleme gibt, die auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Modell des Unternehmertums von Migrantinnen in Griechenland angegangen werden müssen.

Das Unternehmertum von Menschen mit Migrationshintergrund ist mit vielen Problemen konfrontiert, für die bereits einige Schritte unternommen wurden, um die Situation zu verbessern, aber der Weg ist lang. In Griechenland ist die Integrationsförderung trotz der Bemühungen einiger Gemeinden, NGOs und zuletzt des HELIOS-Programms für Flüchtlinge, das von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und Partner*innen mit Mitteln der Europäischen Kommission durchgeführt wird, bisher fragmentiert und unzureichend¹¹⁴.

Aus diesem Grund ist der Einstieg von Migrant*innen in diesen Bereich nicht einfach. Es gibt viele Hindernisse bei der Gründung eines eigenen Unternehmens und auch bei dessen Führung. Einige der wichtigsten sind das Fehlen von Krediten ohne Sicherheiten, Diskriminierung/mangelnde Unterstützung durch die öffentliche Bürokratie/Verwaltung, restriktive Förderkriterien für die staatliche Gründungsfinanzierung, unzureichende Unterstützung durch die griechische Regierung, unzureichende Schulungsprogramme für Existenzgründer*innen und unverkennbarer Rassismus auf dem Markt¹¹⁵.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass systemische Probleme wie der Zugang zu Finanzmitteln und die Bürokratie sowohl Herausforderungen als auch Bedürfnisse für Menschen mit Migrationshintergrund darstellen, da sie ernsthafte Hindernisse für angehende und bestehende Unternehmer*innen schaffen. Der griechische Staat muss sich mit systemischen Unzulänglichkeiten befassen, u. a. mit dem Abbau von Bürokratie, der Demokratisierung des Zugangs zu Finanzmitteln und der Verbesserung der Verfügbarkeit von Schulungsangeboten für potenzielle und bestehende Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund¹¹⁶. Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, haben oft Schwierigkeiten, Kredite von etablierten Institutionen zur Finanzierung ihrer unternehmerischen Vorhaben zu erhalten. Gründe dafür sind u.

¹¹⁴ Internationales Rettungskomitee Hellas. (2020). Die Zeit ist jetzt: Ein Plan zur Verwirklichung des Potenzials von Flüchtlingen in Griechenland. Internationales Rettungskomitee Hellas.

¹¹⁵ ELIAMEP. (2022). Analyse der spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse von Migrantinnen, die eine unternehmerische Tätigkeit anstreben. ELIAMEP.

¹¹⁶ Natalia Rozalia Avlona, H. M. (2022). ATHENA; MIGRANTINNEN UND UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT IN GRIECHENLAND. ELIAMEP.





a. fehlende Kredithistorie/nicht übertragbare Kredithistorie aus anderen Ländern, fehlender fester Aufenthaltsstatus, fehlende Sicherheiten oder strengere Kriterien, die Kreditinstitute für Kredite an Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund aufstellen. Kreditinstitute können beim Umgang mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund auf weitere Probleme stoßen, die mit mangelnden Kenntnissen und mangelndem Verständnis für diese spezielle Zielgruppe zusammenhängen. Aus diesen Gründen verlassen sich Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der Regel auf informelle Netzwerke wie Familie oder ihre Community, um finanzielle Unterstützung für die Gründung ihres Unternehmens zu erhalten¹¹⁷.

Tabelle 3: Finanzierungsquellen für Unternehmensgründungen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund für das Jahr 2018 in Griechenland:

Quelle des Startkapitals	% der Migrant*innen
Eigene Ersparnisse	62.7%
Darlehen von Verwandten	15.3%
Eigene Ersparnisse und Darlehen von Verwandten	5.1%
Staatliche Finanzierung (OAED)	5.1%
Bankdarlehen	5.1%
Kombinierte Finanzierung durch Darlehen von Verwandten/Ko-Nationalen und Bankdarlehen	3.4%
Eigene Ersparnisse und staatliche Mittel	1.7%
Keine Antwort	1.7%

Soziale Eingliederung von erwachsenen und jugendlichen Migrant*innen Unternehmertum my-site Nationaler Bericht: Griechenland 2018

Im Gegensatz dazu entscheiden sich griechische Unternehmer*innen zu einem hohen Prozentsatz für staatliche Finanzierung und Bankkredite, um ihr eigenes Unternehmen zu gründen. In letzter Instanz haben sie auch die Möglichkeit, ihre eigenen Ersparnisse einzusetzen. Dies zeigt den Unterschied zwischen Zugewanderten und griechischen Unternehmer*innen: ein Unterschied, der auf die Schwierigkeiten von Migrant*innen beim Zugang zu staatlichen Mitteln zurückzuführen ist.

¹¹⁷ Burweila, A. (2019). SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union.





RUMÄNIEN

Das rumänische Unternehmertum wird als flexibel und innovativ bezeichnet. So sind junge Menschen immer mehr unternehmerisch orientiert und wollen eine selbstständige Karriere starten. Rumänien verfügt über eine Reihe lokaler Programme, die darauf abzielen, Unternehmer*innen zu fördern und zu unterstützen. Startarium listet sie auf (<https://startarium.ro/articol/programe-antreprenori-2022>) und hilft den Unternehmern, das für sie geeignete Programm zu finden. Darüber hinaus bietet Impact Hub Bukarest Beratung und Informationsunterstützung für Unternehmer*innen, die ein Startup gründen möchten (<https://www.impacthub.ro/programe/>).

Was die staatlichen Unterstützungssysteme betrifft, so bietet das Ministerium für Unternehmertum und Tourismus einige nützliche Informationen auf seiner Website (<http://www.imm.gov.ro/en/>). Darüber hinaus vermittelt dieser Akteur zusammen mit dem Ministerium für europäische Investitionen und Projekte (<https://mfe.gov.ro/>) Informationen über Finanzierungen und andere Instrumente, die von Unternehmern genutzt werden können, um sich niederzulassen.

Die Gründung eines neuen Unternehmens ist eine Herausforderung, unabhängig von Geschlecht, Hintergrund oder anderen demografischen Faktoren. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es Frauen im Vergleich zu Männern schwerer haben, sich im unternehmerischen System zu etablieren. Forbes (2018) stellt fest, dass die größten Herausforderungen, mit denen Frauen als Unternehmerinnen konfrontiert sind, folgende sind:

- Begrenzte Finanzierung
- Ausgleich von Verantwortlichkeiten
- Angst vor dem Scheitern
- Unzureichendes Unterstützungssystem
- Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, Sexismus

Wie bereits in den vorangegangenen Abschnitten erwähnt, wird eine Migrantin, die in Rumänien unternehmerisch tätig werden möchte, höchstwahrscheinlich mit bürokratischen Problemen, problematischer Kommunikation mit anderen Akteur*innen und begrenzten finanziellen Mitteln konfrontiert.





AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN

1. Auszug aus dem Konsortium

Der Fragebogen wurde an über 100 Migrantinnen in Portugal, Italien, Deutschland, der Republik Nordmazedonien, Griechenland und Rumänien verschickt, um ihr Profil in den einzelnen Ländern sowie ihre Ansichten zum Unternehmertum zu erfahren.

A. Profil der Frauen mit Migrationsgeschichte

Insgesamt beantworteten 111 Migrantinnen aus den folgenden Altersgruppen den Fragebogen:

Altersgruppe	Anzahl Teilnehmende
18-24	13
25-34	37
35-44	26
45-54	22
55-64	12
>64	1

Tabelle 12 - Altersgruppen

Fast 60% der befragten Frauen haben mindestens ein Kind. Was den Familienstand betrifft, so sind 53% der befragten Frauen verheiratet, 32% sind ledig/unverheiratet, 7,5% sind verwitwet und 7,5% sind geschieden.

Was das Jahr der Einwanderung angeht, so sind die meisten Befragten nach 2010 (fast 75%) oder zwischen 1990 und 1999 (18%) migriert.





Zeitraum Einwanderung	Prozentzahl
1980-1989	2%
1990-1999	18%
2000-2009	4,5%
2010-2019	37,5%
2020-2022	38%

Tabelle 13 - Zeitraum der Einwanderung

Gründe für die Einwanderung

Fast 45% der befragten Frauen gaben an, dass der Grund für ihre Einwanderung die Familie war (Nachzug in das Land der Beziehungsperson oder Wiedervereinigung mit Partner*in/Familie). 13,5% gaben an, dass sie zum Studieren gekommen sind, 17,5% nannten Arbeit und 18,5% den Geflüchtetenstatus als Grund.

Gründe für die Einwanderung	Prozentzahl
Arbeit	17,5%
Studium	13,5%
Familie (Beziehung)	28%





Familienzusammenführung	15,5%
Geflüchtetenstatus	18,5%
Anderes	8%

Tabelle 14 - Gründe für die Einwanderung

Bildung

In der Studie, die im Rahmen dieses Projekts durchgeführt wurde, verfügten die meisten Frauen über eine höhere Bildung (60%), wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Bildungsgrad	Prozentzahl
Primärstufe	9,5%
Sekundärstufe	29%
Bachelor Abschluss	32%
Master (1 Jahr)	11,5%
Master (2 Jahre)	13,5%
Dokortitel	3%





Kein Bildungsabschluss	2%
Andere	6,5%

Tabelle 15 - Qualifikationen der Befragten

B. MEINUNGEN ZU UNTERNEHMERTUM UND SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die erste Frage bezüglich der Meinungen der befragten Frauen zum Unternehmertum war, ob das Wort für die befragten Frauen eine negative oder positive Konnotation hat, worauf die meisten antworteten, dass der Begriff für sie positiv besetzt ist (80%), 15% der Frauen waren unsicher und für 3 Frauen war er negativ besetzt.

Die Befragten wurden auch gebeten, mitzuteilen, ob sich ihre Einstellung zum Unternehmertum geändert hat, seit sie in ein anderes Land gezogen sind. 41% der Frauen bejahten dies, die Mehrheit, 50% der Frauen, verneinte dies.

Die Teilnehmerinnen wurden auch gefragt, ob sie schon einmal selbstständig erwerbstätig waren, was 44% bejahten und 56% verneinten. 75% haben schon einmal darüber nachgedacht, ein eigenes Unternehmen zu gründen, 25% verneinten dies.

Die Frauen wurden auch gebeten, Unterstützungssysteme zu nennen, auf die sie bei der Gründung eines Unternehmens zählen könnten, wobei die folgenden Antworten gegeben wurden:

Wahrgenommene Unterstützungssysteme	Prozentzahl
Familie und Verwandte	34%
Lokale Behörden	7%
Netzwerke von Unternehmerinnen	13,5%





Migrationsdienste	11%
Ich weiß es nicht	29%
Andere	5%

Tabelle 16 - Wahrgenommene Unterstützungssysteme

Wie aus Tabelle 16 hervorgeht, gaben die meisten Befragten an, dass das wichtigste Unterstützungssystem, auf das sie bei der Gründung eines Unternehmens zählen könnten, Familie und Verwandte sind. Die zweithäufigste Antwort war, dass Personen nicht wissen, worauf/auf wen sie zählen könnten. Es scheint ein allgemeiner Mangel an Wissen über die verfügbaren institutionellen/staatlichen Unterstützungsdienste und -programme zu bestehen, was zeigt, dass solche Dienste präsen- ter gemacht werden müssen.

Auf die Frage, was ihrer Meinung nach das Haupthindernis für die Gründung eines Unternehmens ist, wurde am häufigsten der Mangel an Ressourcen genannt, gefolgt von der Unfähigkeit, Startkapital oder andere Finanzierungsarten zu erhalten. Hervorzuheben ist auch, dass das Fehlen einer angemessenen Ausbildung und der Mangel an Fachkenntnissen ebenfalls genannt wurde.

Gründe	Antworten
Mangel an Ressourcen	46
Keine Möglichkeit, Startkapital oder andere Finanzmittel zu erhalten	44
Fehlende Netzwerke	31
Fehlende Businessidee	27





Fehlen von geeignetem Fachwissen	26
Fehlende Hard Skills	22
Unsicherheit gegenüber der Zukunft	21
Fehlende Businesspartner*innen	20
Fehlendes unternehmerisches Denken	19
Zeitmangel	16
Fehlende Soft Skills	16
Ich bin mit meiner aktuellen Stelle zufrieden	12
Kulturelle Gründe	11
Familiäre Gründe	9
Ich habe zu viel negatives Feedback von anderen Unternehmer*innen erhalten	7
Mangelndes Interesse am Unternehmertum	4
Andere Gründe	6

Tabelle 17 - Hindernisse für die Gründung eines Unternehmens





Es gab auch eine Frage zu den grundlegenden Fähigkeiten einer selbständigen Person. Die Frauen, wurden gebeten, über eine Reihe von Fähigkeiten abzustimmen und deren Bedeutung für eine selbstständige Tätigkeit von niedrig bis hoch einzustufen. Diese Fähigkeiten waren in der Reihenfolge von sehr wichtig (mehr positive Stimmen) bis am wenigsten wichtig (weniger positive Stimmen) angeordnet:

1. Kontinuierliche Verbesserung der eigenen Fähigkeiten
2. Lösung von Problemen
3. Kreativität
4. Risikobewertung
5. Selbstvertrauen/Belastbarkeit
6. Führungsqualitäten und Teamarbeit
7. Eigeninitiative und Unternehmer*innen-Geist
8. Globale Denkweise
9. Kommunikation
10. Kulturelles Bewusstsein
11. Verhandlungsgeschick
12. Kritisches Denken
13. Netzwerkarbeit
14. Projektleitung
15. Valorisierung und geistiges Eigentum
16. Transfer von Wissen
17. Kommerzialisierung/Vermarktung

Obwohl alle genannten Fähigkeiten wichtig sind, wurde die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Fähigkeiten als die wichtigste, für eine selbstständige Tätigkeit grundlegende Eigenschaft angesehen.

Die Frauen wurden auch gefragt, ob sie ihre Sprachkenntnisse für das Land, in dem sie sich aufhielten, für angemessen hielten, was 64,5% bejahten, während 35,5% ihre Kenntnisse nicht für angemessen hielten.





Die befragten Frauen wurden auch gebeten, die drei Fähigkeiten anzugeben, die sie als die wichtigsten für eine unternehmerische Mentalität erachten. Diese waren die am häufigsten genannten Fähigkeiten:

- Kreativität
- Kritisches Denken
- Netzwerkarbeit
- Teamarbeit
- Beharrlichkeit
- Problemlösungskompetenz
- Widerstandsfähigkeit
- Geduld
- Planung
- Verantwortungsbewusstsein
- Brillanz
- Genauigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Weitblick
- Konkretheit
- Sachlichkeit
- Initiative
- Engagement, Hingabe
- Entschlossenheit
- (Berufs-)Erfahrung
- Führungsqualitäten
- Beständigkeit
- Konkurrenzfähigkeit
- Respekt
- Positives Denken, Zuversicht
- Leidenschaft





Am Ende wurden die Frauen gefragt, welche Fähigkeiten sie verbessern und/oder ausbauen müssen, wenn sie ein Unternehmen gründen wollen würden.

Bereich	Antworten
Erstellen und Umsetzung eines Unternehmensplans	66
Networking	46
Selbstvertrauen	45
Kommunikation	39
Entwicklung von Geschäftsideen	38
Zielgruppenverständnis	31
Resilienz und Unternehmertum	30
Interkulturelle Kompetenzen	30
Kreativität und Innovationsfähigkeit	30
Fähigkeiten zum Ausmachen und Erkennen von Gelegenheiten	29
Erkundung der Landeskultur und Möglichkeiten zur Integration	27
Tägliche Problembewältigung	23





Zielgruppenorientierung	22
Sonstiges	6

Tabelle 18 - Zu verbessernde/zu entwickelnde Fähigkeiten.

Die große Mehrheit der Befragten betonte die Notwendigkeit, mehr über Unternehmensplanung zu lernen, um ein Unternehmen zu gründen, sowie die Notwendigkeit, Networking-Fähigkeiten zu entwickeln.

Im Wesentlichen erkennen die Frauen die Notwendigkeit an, Hard Skills zu entwickeln, die mit dem Wissen zur Planung und Führung eines Unternehmens zu tun haben, aber auch die Notwendigkeit, an Soft Skills zu arbeiten, wie z. B. Selbstvertrauen und Kommunikation. Darüber hinaus wird es als wichtig erachtet, an interkulturellen Kompetenzen zu arbeiten und die Kultur der neuen Heimat zu erkunden.

INTERVIEWS UND COACHING CIRCLES

Interviews und COACHING-ZIRKEL

1. Die WINBIZ-Gemeinschaft spricht für sich selbst: relevante Ergebnisse

Um die aktuelle Situation sowie die oben genannten Daten besser betrachten und verstehen zu können und um einen qualitativen Ansatz zu gewährleisten, wurden in jedem teilnehmenden Land direkte Interviews und Focus Groups organisiert, die sich an Menschen unterschiedlicher Nationalität, Herkunft, Bildung und Profession richteten.

Den Teilnehmenden wurden Fragen, relevante Infografiken, Videos und Forschungsergebnisse vorgelegt, zu denen Diskussionen über persönliche Erfahrungen und Überzeugungen geführt wurden.

Obwohl alle Teilnehmenden mit unterschiedlichen Problemen und Umständen konfrontiert und ihre Meinungen manchmal völlig widersprüchlich waren, brachten die Gruppen insgesamt einige Elemente von Erfahrungen und Überzeugungen hervor, die nicht nur unter den Teilnehmenden desselben Landes, sondern auch unter den Ländern selbst gemeinsam waren. Zentrale Erkenntnisse sind:





- Viele Teilnehmende mit Migrationsgeschichte gaben an, dass sie rassistische und diskriminierende oder vorurteilsbehaftete Behandlung erfahren haben, insbesondere während ihrer ersten Zeit in Europa. Auch jene, die im professionellen Kontext mit migrierten Menschen zusammenarbeiten, bestätigten diese Beobachtungen. Einige Befragte sahen dieses Problem nicht als signifikant an, sondern eher als eine Frage des mangelnden Verständnisses und der kulturellen Unterschiede.
- Die meisten hatten in ihrem akademischen und beruflichen Leben Diskriminierung erfahren, indem ihnen nur gering qualifizierte Stellen angeboten wurden oder sie aufgrund ihres Akzents oder sprachlicher Barrieren anders behandelt/wahrgenommen wurden.
- Schwierigkeiten gibt es auch im Alltag, sei es bei der Wohnungssuche oder im Umgang mit der Bürokratie, die oft nicht zugänglich war/ist und die Anerkennung von Diplomen verzögert(e).
- Probleme mit der Anerkennung von Diplomen und sprachlichen Einschränkungen zwingen Teilnehmende zu schlechteren und schlecht bezahlten Arbeitsplätzen. Die damit verbundene Bürokratie und der Erwartungsdruck haben negative Folgen für die Gesundheit. Teilweise zwingt sie Menschen auch zur Rückkehr in ihre Heimat oder zur Migration in ein anderes Land.
- Die meisten Befragten blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind froh, dass dieses Projekt sich bemüht, auf dieses Thema aufmerksam zu machen.
- Obwohl einige Teilnehmende die Konfrontation mit Vorurteilen schildern, haben sie keine schlechten Erfahrungen gemacht, was möglicherweise darauf zurückzuführen ist, dass sie *weiß* sind oder als *weiß* gelesen werden und der*die (Ehe-)Partner*in eine europäische Staatsbürgerschaft hat.
- Schlechte Arbeitsbedingungen führen manchmal zur Selbständigkeit.
- Eine positive Einstellung, gute Kommunikation, Soft Skills und Erfindungsreichtum, angemessene Beratung und professionelle Hilfe waren einige der Eigenschaften und Fähigkeiten, die laut den Befragten für eine selbständige Tätigkeit erforderlich sind.
- Sprachkurse werden kaum an verheiratete Frauen mit Kindern vergeben, weil man glaubt, dass sie sich nur um den Haushalt kümmern werden. Der Bedarf an Sprach- und Integrationskursen für Frauen, besseren Möglichkeiten und antirassistischer und antisexistischer Bildung für Mitarbeitende in Ämtern wurde stark befürwortet.
- Rechtliche und administrative Hindernisse sind ein Hauptproblem, aber auch die Tatsache, dass die meisten Migrant*innen in ein anderes Land ziehen wollen. Das erschwert ihre Integration.





- Es besteht Bedarf an Unterstützungsmechanismen, an einer Bestandsaufnahme der nationalen Möglichkeiten für Unternehmertum und an Beratung für Frauen, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen.
- Migrierte Menschen sind in sehr unterschiedliche Individuen und können je nach ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterschiedliche Dinge anbieten und erwarten.
- Die Vereinbarkeit der Rollen als Mutter und berufstätige Frau und die Integration aufgrund von Sprach- und Bildungsbarrieren wurde als schwierig beschrieben. Es gibt häufig auch weniger Möglichkeiten und Unterstützung als für einheimische Frauen.
- Bürokratische Hindernisse bereiten der Integration die meisten Schwierigkeiten, aber auch die wirtschaftliche Situation des Landes und schlechte Planung lassen keine hilfreichen Fortschritte zu.
- Befragte mussten Rassismus erfahren, haben aber auch von Liebe und Unterstützung durch andere berichtet.
- Öffentliche Einrichtungen stehen nicht in direktem Kontakt mit Migrantinnen, insbesondere mit solchen, die sich für Unternehmertum interessieren. Es fehlt an Aktionsplänen.
- Auch wenn es zunächst schön und verlockend klingt, fanden einige Teilnehmende, dass die Einwanderung nach Rumänien in der Praxis schwieriger war, mit einigen konservativen Elementen, Arbeitsschwierigkeiten und keiner Hilfe von Institutionen. Andere behaupteten, es sei recht einfach gewesen und sie hätten Unterstützung erhalten.
- Sprache und soziale Integration werden als die größten Hindernisse identifiziert. Auch bürokratische Verfahren wie Bankkonten einrichten und die Anerkennung von Bildungsabschlüssen wurden sehr oft als Probleme genannt.

2. Zitate von unseren Befragten



Migration ist ein Recht. Wir können nicht entscheiden, wo wir geboren werden, aber wir können wählen, wo unser Zuhause ist.

T.



Es ist wie ein Schweben. In einem fremden Land zu leben, ist wie ein Schweben zwischen zwei Kulturen.

P.



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



Wir streben nicht nur eine Integration zwischen den Kulturen an, sondern es besteht heute ein dringender Bedarf an entsprechender Interaktion.

T.



Es fühlt sich an wie eine Odyssee.

Y.



Träume? Ich habe viele. Ich habe einfach aufgehört es zu versuchen, die Bürokratie ist zu beängstigend.

S.



Nichts zu tun ist ziemlich schwer. Es ist eine Art Erblindung.

C.



Es ist deutlich spürbar! Ich spüre eine Welle der Veränderung . Wir sind hungrig nach Veränderung!

G.





ERFORDERLICHE KOMPETENZEN

1. Unternehmerischer Ansatz und spezifische Anforderungen

Bei der Gründung eines Unternehmens muss man auf viele Herausforderungen vorbereitet sein. Ist man bereit, den nächsten Schritt in der eigenen beruflichen Laufbahn zu gehen, muss man sich ein Bild über die erforderlichen Fähigkeiten machen.

Eine zentrale Eigenschaft ist Neugierde, denn Innovation entsteht, wenn man über den Tellerrand hinausschaut. Neugier wird oft übersehen. Aber um Lösungen für Probleme zu finden, mit denen man konfrontiert sein wird, wenn man ein Start-up gründet, braucht es die Lust darauf in alle Richtungen zu schauen. Und wenn man neugierig auf die Welt um sich herum ist, kann man andere Menschen dazu bringen, es uns gleichzutun und dadurch dazu beitragen, eine offene Arbeitskultur zu gestalten.

Neben der Neugier spielt eine effektive Kommunikation eine große Rolle. Eine klare Kommunikation sorgen für klare Erwartungen und verbessern die Beziehungen zwischen den Mitarbeiter*innen. Eine konstruktive und klare schriftliche und mündliche Kommunikation wird helfen, solide Beziehungen zu Kund*innen, Auftraggeber*innen und Lieferant*innen aufzubauen.

Eine der wichtigsten Eigenschaften von neuen Unternehmer*innen ist Kreativität. Alle Neugründungen müssen versuchen, sich von dem zu unterscheiden, was bisher da war. Wenn sich ein Produkt oder eine Dienstleistung nicht von den bestehenden Angeboten abhebt, warum sollte sie jemand beanspruchen wollen?

Wenn wir uns den unternehmerischen Fähigkeiten zuwenden, die für die erfolgreiche Gründung eines Start-ups wichtig sind, sollte erwähnt werden, dass die Entwicklung einer ansprechenden Website eine der wichtigsten Fähigkeiten ist. Die erste Interaktion zwischen dem Unternehmen und neuen Kund*innen wird sehr wahrscheinlich über die Website erfolgen. Die COVID-19-Pandemie hat Unternehmen gezwungen, ihre digitale Kommunikation auszubauen bzw. zu evaluieren. Auch wenn die Pandemie irgendwann vorbei sein wird, wird sich das Verhalten der Kund*innen verändert haben und die digitale Interaktion vermutlich von hoher Relevanz bleiben.

Betriebs- und finanzwirtschaftliche Kenntnisse sind ebenfalls sehr wichtig, denn man braucht nicht nur finanzielle Unterstützung, um ein Unternehmen zu gründen, sondern auch, um sicherzustellen, dass es auf sicheren Beinen steht. Auch wenn man kein*e Finanzexpert*in sein muss, ist es wichtig, sich mit den Grundlagen der Unternehmensfinanzierung vertraut zu machen. Dies wird helfen, finanzielle Notwendigkeiten und Möglichkeiten zu definieren.





Die nächste unternehmerische Fähigkeit ist das Projektmanagement. Die Grundlagen der Projektplanung zu kennen und sie erfolgreich zu bewältigen, ist eine essenzielle Fähigkeit, wenn man ein neues Unternehmen gründet. Man sollte darauf achten, nicht alles an sich zu reißen, sondern operative Aufgaben zu delegieren. Die Rolle der Unternehmensleitung sollte sein, das „Große Ganze“ im Auge zu behalten.

Eine weitere wichtige Fähigkeit ist Resilienz. Resilienz klingt wie ein wenig relevanter Soft Skill, aber sie ist alles andere als das! Alle Unternehmen erleiden Misserfolge. Und wenn man nicht in der Lage ist, mit diesen Perioden und Situationen umzugehen, hat man schlechte Chance, langfristig ein erfolgreiches Unternehmen zu führen. Ein wichtiger Teil des Umgangs mit Misserfolgen ist eine konstruktive Fehlerkultur. Anstatt sich von Misserfolgen entmutigen zu lassen, muss man Misserfolge als Lernmöglichkeiten betrachten, die den zukünftigen Erfolg einen Schritt näher bringen¹¹⁸.

Darüber hinaus ist eine gewisse Technikaffinität zuträglich für eine Unternehmensgründung. Die wichtigsten Werkzeuge des modernen Unternehmers sind wohl Computer und Smartphone. Über die neuesten technischen Trends auf dem Laufenden zu bleiben, kann sich heutzutage fast unmöglich anfühlen. Aber wenn man ein Unternehmen gründen möchte, lohnt es sich, sich die zusätzliche Zeit zu nehmen, um neue, für das eigene Unternehmen relevante Technologien kennen zu lernen, sobald sie auf den Markt kommen. Ist man in der Lage, technische Entwicklungen und Software akkurat einzusetzen, kann sich das sehr positiv auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit auswirken. Wenn Sie z. B. wissen, wie man die beste Finanzsoftware einsetzt, wird es einfacher, die Gehaltsabrechnung durchzuführen und die Einnahmen zu verfolgen. Kenntnisse der sozialen Medien werden helfen, ein Unternehmen zu vermarkten und neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Sie werden wahrscheinlich viel mit Excel und Microsoft Word arbeiten. Versuchen Sie so viel über die beiden Programme zu lernen, damit Sie einen reibungslosen und effizienten Arbeitsalltag sicherstellen können. Und scheuen Sie sich nicht davor, sich mit Updates und technischen Neuerungen auseinanderzusetzen¹¹⁹.

Eine weitere wichtige Fähigkeit im Geschäftsleben ist die emotionale Intelligenz. Untersuchungen zeigen, dass sie ein wichtiger Indikator für die Leistung am Arbeitsplatz ist. Laut einer aktuellen Studie von TalentSmart verfügen 90 Prozent der Führungskräfte über ein hohes Maß an emotionaler Intelligenz. Emotionale Intelligenz wird in der Regel in vier Aspekte unterteilt: Selbstbewusstsein, Selbstmanagement, soziales Bewusstsein und Beziehungsmanagement. Kurz gesagt, bezieht sich emotionale Intelligenz darauf, die eigenen Emotionen zu verstehen und zu erkennen, wie sie sich auf bestimmte Situationen auswirken, sowie auf die Fähigkeit, Emotionen anderer zu erkennen und

¹¹⁸ Petrone, P. (2017). Wie man ein Unternehmen gründet: 6 Fertigkeiten, die jede*r Unternehmer*in kennen muss.

¹¹⁹ De Oliveira, E. (2021). 9 wesentliche Fähigkeiten, die Sie für die Gründung und Führung eines erfolgreichen Unternehmens benötigen.





auf sie einzugehen. Ganz gleich, in welcher Branche oder Position Sie tätig sind - wenn Sie sich selbst und Ihre Mitmenschen kennen, haben Sie mehr Kontrolle über Ihre Interaktionen und können Ihre Ziele und die Ihres Teams effektiv erreichen¹²⁰.

Management- und Führungserfahrung ist die nächste unternehmerische Kenntnis, die zuträglich für die Unternehmensgründung sind. Führung und der richtige Umgang mit Menschen sind unter den wichtigsten Fähigkeiten, die für den Erfolg eines Start-ups erforderlich sind. Gute Führungskräfte können einen großen Einfluss auf das Geschäft haben. Daher ist es wichtig zu wissen, was eine gute Führungskraft ausmacht. Wenn Sie Ihre Teammitglieder und Mitarbeiter*innen motivieren, können sie ihre Ziele erreichen und so den Erfolg Ihres Unternehmens steigern.

Der letzte Punkt ist Vernetzung. Der Aufbau guter Beziehungen zu anderen hilft einem Unternehmen, die nötige Unterstützung zu erhalten und Wachstum zu fördern. Networking ist die beste Methode, um dies zu erreichen. Effektives Networking kann helfen, neue Kontakte zu knüpfen, Wissen zu teilen, neue Chancen zu ergreifen und das Firmenbild positiv zu beeinflussen. Sie können auch andere kleine Unternehmen und Start-ups kennenlernen und sich gegenseitig unterstützen. Die Vernetzung wird bei der Gründung eines Start-ups oft übersehen - schließlich hat man tausend verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun. Aber der Aufbau professioneller Netzwerke ist wichtig und die Zeit und Mühe wert. Sie werden am Ende über mehr Wissen verfügen, und gestärktes Selbstvertrauen haben, wenn Sie sich mit Menschen sprechen und sich vernetzen¹²¹.

1. Die erforderlichen Kompetenzen für Migrant*innen zur Gründung eines eigenen Unternehmens

Soft Skills

Zu den Soft Skills gehören sowohl persönliche Eigenschaften wie Vertrauen, Disziplin und Selbstmanagement als auch soziale Kompetenzen wie z. B. Teamarbeit, Kommunikation und emotionale Intelligenz. Eine Person kann ihre Soft Skills nicht nur in formalen Lernkontexten (z.B. Schule, Ausbildung oder Studium) entwickeln, sondern auch in nicht-formalen Kontexten (z.B. Lohnarbeit oder Freiwilligenarbeit) oder in informellen Kontexten (z.B. Lebenserfahrungen)¹²².

¹²⁰ Matt, G. (2019). 10 wichtige unternehmerische Fähigkeiten, die jede*r Berufsanfänger*in braucht.

¹²¹ FORTUNE GREECE. (2019). TMF: Η Ελλάδα έχει το πιο πολύπλοκο επιχειρηματικό περιβάλλον παγκοσμίως.

¹²² Boerchi, D., Di Mauro, M., & Sarli, A. (2020). Leitlinien für die Ermittlung und Bewertung der sozialen Kompetenzen von Migranten.





Darüber hinaus sind Soft Skills die Fähigkeiten, die es einem*einer Unternehmer*in ermöglichen, sich am Arbeitsplatz zurechtzufinden. Dazu gehören Eigenschaften wie Flexibilität, Motivationsfähigkeit, aber auch Umgangsformen¹²³.

Darüber hinaus sollte ein*e Unternehmer*in die Fähigkeit besitzen, ein Problem zu erkennen, die wichtigsten Parameter in komplexen Fragestellungen zu definieren und schließlich kreative und praktische Lösungen für jedes dieser Probleme zu finden.

Ein weiterer wichtiger Soft Skill sind kommunikative Fähigkeiten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich jeder Mensch in mündlicher oder schriftlicher Form präzise und klar ausdrücken kann. In jedem Bereich des täglichen Lebens und vor allem im Beruf sollte jede*r in der Lage sein, die eigene Botschaft wirksam zu vermitteln und den persönlichen Stil und Ausdrucksfähigkeit dem jeweiligen Anlass anzupassen. Vom Verfassen einer E-Mail über die Erstellung eines Berichts bis hin zu einer ausführlichen Präsentation vor einem kleinen oder großen Publikum sollten Unternehmer*innen von heute in der Lage sein, ihre Botschaft gründlich, klar und gezielt zu vermitteln.

Führungsqualitäten, d. h. Mitarbeiter*innen zu befähigen, zu entwickeln und zu fördern, sind Teil jeder Führungspersönlichkeit. Darüber hinaus sind die Fähigkeiten, Verantwortung zu übernehmen und die Initiative zu ergreifen, um ein Projekt innerhalb festgelegter Fristen umzusetzen, besondere Fähigkeiten für jede Migrantin, die ihre Karriere aufbauen und vorantreiben möchte¹²⁴.

Weitere wichtige Fähigkeiten sind: Prioritätensetzung, Selbstorganisation und die Fähigkeit, mit Stress umzugehen. Die Verpflichtungen im Arbeitsumfeld sind endlos, was zu Überkomplexität, Stress und Überlastung führen kann. In jedem modernen Unternehmen gibt es eine Vielzahl von Aufgaben, was oft zu Zeitdruck führt. Die richtige Prioritätensetzung und Flexibilität bei der effizienten Organisation der Arbeit helfen dabei, dieser Aufgabenflut zu begegnen.

Hard Skills

Der Hauptunterschied zwischen Soft Skills und Hard Skills besteht darin, dass Hard Skills spezifische oder spezialisierte Kompetenzen sind, die für die Ausübung bestimmter Tätigkeiten in bestimmten Sektoren erforderlich sind. Aus einer Sicht sind Hard Skills strikt berufsspezifisch, eng mit Wissen verbunden, messbar und trainierbar. Sie stellen die zentralen beruflichen Anforderungen

¹²³ Doyle, A. (2021). Top Soft Skills Employers Value with Examples.

¹²⁴ Hatzi Filax Gruppe. (2020). Hatzi Filax Group. Οι επαγγελματικές και κοινωνικές δεξιότητες (Soft Skills) είναι αναγκαίες για το μέλλον της εργασίας: <https://hatzifilax.com/2021/08/04/%CE%BF%CE%B9-%CE%B5%CF%80%CE%B1%CE%B3%CE%B3%CE%B5%CE%BB%CE%BC%CE%B1%CF%84%CE%B9%CE%BA%CE%AD%CF%82-%CE%BA%CE%B1%CE%B9%CE%BA%CE%BF%CE%B9%CE%BD%CF%89%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CE%AD%CF%82-%CE%B4%CE%B5%CE%BE/>





an einen bestimmten Arbeitsplatz dar¹²⁵. Im Allgemeinen handelt es sich bei Hard Skills um spezifische Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe oder Rolle erforderlich sind. Sie können durch Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung erlernt werden. Normalerweise sind sie technisch (aber nicht immer) und leicht messbar¹²⁶.

Hard Skills beziehen sich auf das Wissen und die Fähigkeiten, die eine Person benötigt, um ihre Arbeit zu erledigen oder ihr Unternehmen zu führen. Aus diesem Grund ist es für eine Migrantin wichtig, die in den folgenden Absätzen genannten Fähigkeiten zu besitzen, damit sie mit anderen Unternehmer*innen konkurrieren kann.

Eine der wichtigsten Hard Skills ist heutzutage das digitale Marketing. Wenn man ein Unternehmen ausbauen will, ist einer der wichtigsten Aspekte die kompetente und zielführende Nutzung des digitalen Marketings. Dies kann sich erheblich auf die Sichtbarkeit des Unternehmens und damit auf seine Performance auswirken. Dahinter muss aber eine konkrete Marketingstrategie stecken und sollte nicht nur aus vereinzelt Posts bei Facebook bestehen. Digitales Marketing kann außerdem zur Suche von neuen Mitarbeiter*innen eingesetzt werden¹²⁷.

Eine weitere Fähigkeit sind Verkaufstätigkeiten. Das ist nichts, was man auslagern kann. Wenn jemand ein Produkt oder eine Dienstleistung nicht verkaufen kann, fällt die Selbstständigkeit schwer. Die meisten Verkäufe in der jungen Phase eines Unternehmens kommen durch Mundpropaganda zustande, die Begeisterung weckt und das Produkt ein Bedürfnis besser als Konkurrent*innen am Markt erfüllt.

Schließlich kommen wir noch zur Finanzkompetenz, eine der wichtigsten "harten" Fähigkeiten heutzutage. Das grundlegendste, was ein*e Unternehmer*in wissen sollte ist, wie man berechnet, wie viel Geld jeden Monat benötigt wird und welche Einnahmen man verzeichnen kann. Dies ist der erste Schritt zur Erstellung eines Budgets. Diese Art der Finanzanalyse ist auch einer der ersten Schritte bei der Erstellung eines formellen Businessplans, den Unternehmer*innen brauchen, um einen Kredit zu beantragen¹²⁸.

¹²⁵ Tountopoulou, M., Drosos, N., & Vlachaki, F. (2021). Assessment of Migrants', Refugees' and Asylum Seekers' Hard Skills: Kulturelle Adaptation und psychometrische Eigenschaften des NADINE Hard Skill Tests.

¹²⁶ Valamis Learning Solution. (2021). VALAMIS. Hard Skills vs. Soft Skills: <https://www.valamis.com/hub/hard-skills-vs-soft-skills#hard-skills>

¹²⁷ Zukunft lernen. (2021). Zukunft lernen. Unternehmerische Fähigkeiten für Start-ups: <https://www.futurelearn.com/info/blog/business-skills-for-startups>

¹²⁸ Guidant financial. (2021). Guidant financial. Die Fähigkeiten, die Sie benötigen, um im Jahr 2022 ein Unternehmen zu gründen (und wie Sie sie entwickeln): <https://www.guidantfinancial.com/blog/small-business-skills/>





Bei einigen diesen Fähigkeiten können Migrantinnen aufgrund von Sprachbarrieren, fehlendem kulturellen Wissen bzw. fehlendem Wissen zu administrativen Prozessen auf Schwierigkeiten stoßen.





BEWÄHRTE VERFAHREN UND PROJEKTE

1. Einführung

Die folgenden Projektanalysen bieten eine gute Gelegenheit, die Bedeutung der Integration von Migrant*innen in die Gesellschaft zu verstehen. Ihre Ergebnisse halfen uns, die tatsächlichen Bedürfnisse von Migrant*innen (und insbesondere von Migrantinnen) in Bezug auf die Unternehmenskultur kennen zu lernen. Außerdem wurde deutlich, dass die von öffentlichen Organisationen für Migrantinnen bereitgestellten Dienstleistungen zur Förderung des Unternehmertums oder zur Entwicklung von Aktivitäten, die ihre soziale und wirtschaftliche Integration fördern, verbessert werden müssen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die Migration einen positiven Beitrag zu den öffentlichen Finanzen und zum Wohlergehen der Aufnahmeländer leisten kann, wenn diese versuchen, die Migrant*innen bei der gesellschaftlichen und arbeitsmarktbezogenen Integration zu unterstützen.

Migrant*innen sind nach wie vor mit großen Herausforderungen konfrontiert, wenn es um ihre Integration geht, und die Möglichkeiten, ihr eigenes Unternehmen aufzubauen, sind begrenzt. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Projekte wie die vorangegangenen auch weiterhin bestehen bleiben. Eine rasche und erfolgreiche Integration ist von entscheidender Bedeutung, um die durch die Migrationsströme geschaffenen Möglichkeiten erfolgreich zu nutzen, den sozialen Zusammenhalt und eine integrative Entwicklung zu fördern und die Fähigkeit der Migrant*innen zu stärken.

2. Eine wertvolle Fundgrube

PORTUGAL

In Portugal gibt es mehrere Projekte, die sich mit weiblichem Unternehmertum und dem Unternehmertum von Zuwanderern befassen (allerdings scheint es kein Projekt zu geben, das sich speziell an unternehmerisch tätige migrierte Frauen richtet. Im Folgenden werden zwei Beispiele beschrieben, von denen sich eines speziell an Migrant*innen und das andere an Frauen richtet:





PEI - Projeto Promoção do Empreendedorismo Imigrante (Projekt zur Förderung des Unternehmertums von Zuwanderern)

Durchgeführt von:

Diese Initiative wird seit 2009 vom ACM (Alto Comissariado para as Migrações - Hochkommissariat für Migration) organisiert.

Auswahlkriterien für Teilnehmende:

Bei den Teilnehmenden sollte es sich um Bürger*innen mit Migrationshintergrund handeln, die beabsichtigen, ein Unternehmen zu gründen.

Inhalt:

Diese Initiative besteht aus einem Kurs, der den Teilnehmenden hilft, eine Unternehmensgründung erfolgreich zu planen und unternehmerische Fähigkeiten zu entwickeln. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden nach dem Kurs Zugang zu Beratung, thematischen Workshops und Veranstaltungen.

Dauer:

Der Kurs dauert 62 Stunden und erstreckt sich über 10 Wochen (mit 10 gemeinsamen Sitzungen und 8 individuellen Sitzungen).

Stärken und Schwächen des Kurses:

Im Jahr 2014 wurde eine Evaluierungsstudie durchgeführt¹²⁹, und die Mehrheit (88%) der Teilnehmenden, waren den Ergebnissen nach zufrieden mit dem Angebot. Nach dem Kurs stieg die Zahl der Selbstständigen (von 5% auf 12%) und die Zahl der Personen, die seit mehr als einem Jahr arbeitslos waren (von 10% auf 8%) sowie die Zahl der Langzeitarbeitslosen (von 49% auf 38%) sank. Außerdem gründeten 9% der Befragten nach Abschluss des Kurses ihr eigenes Unternehmen. Daher kann man sagen, dass eine der Stärken dieses Kurses darin besteht, dass er tatsächlich einigen seiner Teilnehmenden geholfen hat, eine Beschäftigung zu finden und/oder ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Darüber hinaus wurde berichtet, dass die Teilnehmenden ihre portugiesischen Sprachkenntnisse verbessern konnten und Kenntnisse über die portugiesische Gesetzgebung und das Arbeitsrecht erworben haben. Als eine der Schwächen des Kurses wurde empfunden, dass es keine Nachbetreuung für Teilnehmenden gibt, die den Kurs abbrechen oder

¹²⁹ Barroso, S. et al (2014). *Estudo de Avaliação de Impacto e Resultados do Projeto Promoção do Empreendedorismo Imigrante*. ACM, I.P.





kein Empfehlungsschreiben erhalten. Insgesamt entsprach der Kurs jedoch den Erwartungen der meisten Teilnehmenden.

Ergebnisse. Haben diese Kurse das Unternehmertum von Migrantinnen gefördert? In welchen Bereichen?

Die Studie, in der die Ergebnisse dieses Programms bewertet werden, unterscheidet weder zwischen Männern und Frauen, noch konzentriert sie sich auf bestimmte Bereiche.

Was können wir (das Kaleidoscope-Konsortium) aus diesem Projekt lernen?

Dieses Projekt ist ein positives Beispiel für eine bewährte Praxis und dafür, wie Kurse, die sich auf Unternehmertum und die Entwicklung entsprechender Fähigkeiten und Geschäftspläne konzentrieren, einen spürbaren Einfluss auf die Beschäftigung und den sozioökonomischen Status von Migrant*innen haben können.

FAME-Programm

Durchgeführt von:

Dieses Programm wird vom IFDEP - Instituto para o Fomento e Desenvolvimento do Empreendedorismo em Portugal (Institut zur Förderung und Entwicklung des Unternehmertums in Portugal) entwickelt.

Auswahlkriterien für Teilnehmende:

Dieses Programm richtet sich an erwerbstätige oder arbeitslose Frauen, die durch eine selbständige Tätigkeit in den Arbeitsmarkt eintreten wollen. Auszubildende, die bereits kohärente Geschäftspläne/Projekte vorgelegt haben, werden bevorzugt behandelt.

Inhalt

Der Kurs ist in drei Blöcke gegliedert. Der erste besteht aus Schulungseinheiten, die den Teilnehmenden grundlegende Managementkenntnisse für die Gründung und Führung ihrer Unternehmen vermitteln sollen. Dieser Kurs konzentriert sich auf die Gründung von Kleinst- und Kleinunternehmen. Der zweite Block betrifft die Beratung. Sie steht den Teilnehmenden zur Verfügung, die die Schulung abgeschlossen haben und ihr Unternehmen gründen, um sie bei der Konsolidierung ihrer Geschäftspläne und der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen. Der letzte Block





ist die finanzielle Unterstützung. Die Teilnehmenden, die den Kurs abschließen und einen vom IFDEP genehmigten Geschäftsplan vorlegen, können eine finanzielle Unterstützung in Höhe des 12-fachen Wertes des Social Support Index erhalten.

Dauer

Die Dauer des Programms ist auf der Website nicht angegeben, jedoch haben Unternehmen, die im Rahmen des Projekts gegründet werden, Anspruch auf bis zu 80 Stunden Beratung.

Stärken und Schwächen des Kursinhalts

Die Stärken dieses Programms liegen darin, dass es die Entwicklung der Fähigkeiten von Frauen im Bereich des Unternehmertums fördert und auch die Möglichkeit bietet, finanzielle Unterstützung für die Gründung eines Unternehmens zu gewähren, indem es Beratung in der Anfangsphase des Unternehmens bietet. Eine weitere Stärke ist, dass der Kurs für die Teilnehmerinnen völlig kostenlos ist. Obwohl der Zugang zu den spezifischen Kursinhalten nicht online verfügbar ist, scheint er recht umfassend zu sein, und es gab viele erfolgreiche Fälle, in denen Frauen nach Abschluss des Kurses ein Unternehmen gegründet haben.

Ergebnisse: Haben diese Kurse das Unternehmertum von Migrantinnen gefördert? In welchen Bereichen?

Ja, auf der Website der Initiative gibt es einen Bereich mit der Bezeichnung Wall of FAME, in dem Beispiele erfolgreicher Unternehmen aus vielen Bereichen vorgestellt werden, darunter Tourismus, Beherbergung, Fotografie, Lebensmittel und Getränke, Finanz-/Rechtsberatung, Kunstprodukte, Bekleidung und andere.

Was können wir (das Kaleidoscope-Konsortium) aus diesem Projekt lernen?

Dieses Programm scheint recht erfolgreich zu sein und zeigt die Vorteile einer Kombination von Ausbildung und Beratung, die auch durch finanzielle Unterstützung unterstützt wird.





ITALIEN

Hochqualifizierte Migrant*innen fördern

<http://valorize.odl.org/>

Das Valorize-Projekt ist ein europäisches Projekt, das sich auf erwachsene Migrant*innen mit mittleren und hohen beruflichen Kompetenzen konzentriert, die entweder nicht am Arbeitsmarkt teilnehmen können oder Stellen besetzen, die nicht im Verhältnis zu ihrer Qualifikation stehen. Das Projekt zielt darauf ab, die Soft Skills von Migrant*innen, die Arbeit suchen oder in Anlern Tätigkeiten arbeiten, zu verbessern, indem es eine Schulung der Soft Skills sowie die Entwicklung eines E-Portfolios und eines Video-Lebenslaufs anbietet. Das Projekt zielt darauf ab, vier Ergebnisse zu entwickeln, um Fachleute, Unternehmen, Auszubildende, Arbeitsagenturen und Migrant*innen in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Beschäftigungsfähigkeit von Migrant*innen und ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

Let's Digital - Digitale Schulungsmethoden zur Unterstützung von Migrantinnen beim unternehmerischen Lernen

<https://lets-digital.eu/>

Das Projekt zielt darauf ab, Fachleute, die mit Migrantinnen arbeiten, mit digitalen Fähigkeiten auszustatten, um ihre Fähigkeit zu verbessern, Schulungsaktivitäten und andere damit verbundene Dienstleistungen durch IT-Tools anzubieten. Die Teilnehmenden erwerben einerseits unternehmerische Fähigkeiten und erhalten andererseits Information zu Multikulturalismus, Kommunikation und Genderfragen um Migrantinnen dabei zu unterstützen, ihren Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. Das Projekt wird durch das Programm Erasmus+, Leitaktion 2 - Partnerschaften zur Vorbereitung auf die digitale Bildung, finanziert.

„Support Me“

„Support Me“ wurde ins Leben gerufen, um den Schulungsbedarf zu decken, der im Rahmen eines früheren Projekts mit dem Titel "DIME - Developing a referential of skills and training modules favoring the Inclusion of Migrants to Europe" erfasst wurde. Während des DIME-Projekts äußerten Menschen aus der Berufspraxis, die an der Pilotphase beteiligt waren, den dringenden Wunsch, zu spezifischen Themen im Zusammenhang mit interkulturellen Kompetenzen geschult zu werden. Support Me zielt darauf ab, diesen Schulungsbedarf durch einen multidisziplinären und multiprofessionellen Ansatz zu decken, indem es das Schlüsselwissen und die Informationen vermittelt, die Praktiker benötigen, um eine effektive und effiziente soziale und berufliche





Eingliederung von Migrant*innen zu fördern. Das Projekt wird durch das Erasmus+ Programm, Schwerpunktaktivität 2 - Strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung, finanziert.

Refu'In - ein innovatives Instrument für die Integration von Geflüchteten

Das Refu'In-Projekt zielt darauf ab, bewährte Praktiken auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene im Bereich der sozialen Eingliederung von Geflüchteten in den EU-Ländern zu ermitteln und zu verbreiten. Dank der Analyse der ermittelten bewährten Verfahren wurde ein Schulungspaket entwickelt, das es allen beteiligten Partnern ermöglicht, alle an der Integrationsberatung Beteiligten zu schulen, um die Integration für Geflüchtete zu verbessern. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+ 2019, Schwerpunktaktivität 2 - Strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung, kofinanziert.

MigrEntrepreneur

<https://qbsgewerkstatt.de/migrentrepreneur/>

Das Projekt MigrEntrepreneur (MigrEnt) zielt darauf ab, Best-Practice-Beispiele für unternehmerisches Lernen und Unternehmensgründungen von Migrant*innen oder Geflüchteten vorzustellen und erfolgreiche Ansätze in Bildungsmaßnahmen zu integrieren, um Migrant*innen zu stärken und ihnen Fähigkeiten zu vermitteln, die auch in anderen Staaten anerkannt werden. Im Mittelpunkt des Projekts steht das unternehmerische Lernen. Unternehmerische Bildung bereitet die Menschen darauf vor, verantwortungsbewusste und unternehmerisch denkende Menschen zu sein. Sie hilft den Menschen, die Fähigkeiten, das Wissen und die Einstellungen zu entwickeln, die notwendig sind, um die Ziele zu erreichen, die sie sich selbst gesetzt haben.

DEUTSCHLAND

EMI: Koordinierungs- und Beratungsstelle für Existenzgründung, Migration, Integration

Das Projekt hat die Aufgabe, Migrant*innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen und in der Nachgründungsphase zu begleiten. Das Projekt richtet sich an Hochschulabsolvent*innen und Fachkräfte mit Migrationsgeschichte, die sich selbstständig machen wollen. Schritt für Schritt wird Unterstützung bis zur Anmeldung der Selbstständigkeit geleistet, zum Beispiel bei der Formulierung der Geschäftsidee im Businessplan, der Finanzierung oder bei Behördengängen wie der Gewerbeanmeldung. Das Projekt begleitet Existenzgründer*innen von der Idee über den Businessplan bis zur Anmeldung, berät und unterstützt. Dies geschieht durch Beratung, Coaching





und ein umfassendes Angebot an Workshops zu wichtigen Wirtschaftsthemen, darunter "Wirtschaftsdeutsch" und Steuerrecht.

Das EMI wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Für die Durchführung sind die ePlan consult GmbH und die RKW Sachsen-Anhalt GmbH verantwortlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

MIGRIS – Migrant*innen gründen im Saarland

Das Projekt unterstützt zielgruppenorientiert mit Expertise und langjährigen Erfahrung in den Bereichen Existenzgründung und Migration/Integration. MIGRIS berät und begleitet Gründer*innen mit Migrationsgeschichte sprach- und migrationssensibel. Auf diese Weise wollen sie neue, innovative und zukunftsfähige Unternehmen ins Saarland holen. Die Ziele sind, erfolgreiche Gründungen zu unterstützen, prekäre Gründungen zu vermeiden, für das Thema Gründung zu sensibilisieren und zu informieren und damit die saarländische Wirtschaft zu stärken.

MIGRIS wird aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. FITT - Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH ePlan consult GmbH sind für die Durchführung verantwortlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

MIGRANTINNEN gründen - Perspektive Selbständigkeit

Das Projekt bietet Beratung und Bildung für migrierte Frauen, die sich selbstständig machen wollen, denn eine erfolgreiche Umsetzung erfordert eine intensive Planung im Vorfeld. Es hilft bei der Überprüfung des persönlichen Gründungsprofils und der individuellen Lebenssituation und vermittelt Wissen zur Existenzgründung. Es hilft bei der Entwicklung von Strategien zur Umsetzung von Geschäftskonzepten und bietet Beratungen, individuelle Kompetenzchecks und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Workshops an. Außerdem unterstützt das Projekt den Aufbau eines geeigneten Netzwerks durch Veranstaltungen und die Begleitung in die reguläre Gründungsinfrastruktur.

Migrantinnen gründen ist ein Sonderprojekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft und wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnungsbau (HMWEVW), den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.





REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Zusammenfassung:

Das Programm für Selbstständige ist ein wesentlicher Bestandteil der Beschäftigungsstrategie des Landes und der nationalen Arbeitsmarktmaßnahmen, die zur Förderung eines nachhaltigen und sozial integrativen Wirtschaftswachstums konzipiert wurden. Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, die Arbeitslosigkeit zu verringern, indem die Gründung von Kleinunternehmen gefördert wird, die erfolgreichen Unternehmern eine Existenzgrundlage bieten.

Aktivitäten:

- Unternehmerische Ausbildung zur Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten,
- Unterstützung bei der Entwicklung eines Geschäftsplans,
- Registrierung des Unternehmens,
- Gewährung von Starthilfen in Form von Hardware/Maschinen und/oder Material,
- Coaching und Unterstützung durch Mentoren.

Das Programm wird in allen Gemeinden des Landes durchgeführt.

Ergebnisse:

- Im Laufe von 12 Jahren haben sich mehr als 33.000 Arbeitslose für das Programm beworben;
- Über 14.000 Kandidat*innen haben an Schulungen zum Thema Unternehmertum und Entwicklung von Geschäftsplänen teilgenommen;
- Seit seinem Start im Jahr 2007 hat dieses Projekt mehr als 11.000 Menschen die Möglichkeit gegeben, ein eigenes Unternehmen zu gründen;
- 35% dieser Unternehmen werden von weiblichen Unternehmern und 30% von jungen Menschen geführt;
- 70% der im Rahmen des Projekts gegründeten Unternehmen sind heute noch aktiv;
- Mehr als 13.000 Personen wurden im Rahmen des Programms zur Förderung der Selbstständigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen für bestehende KMU, zivile Organisationen und Sozialunternehmen auf Vollzeitbasis beschäftigt;





- Bis heute haben 198 Menschen mit Behinderungen die Unternehmerschulung abgeschlossen und 146 Unternehmen wurden registriert. 32,19% sind Unternehmerinnen mit Behinderungen, die ihr eigenes Unternehmen eröffnet haben;
- Dieses Programm hat dazu beigetragen, die nationale Arbeitslosenquote um 3% zu senken.

Evidenzbasierte migrationspolitische Planung und Diskurs in Nordmazedonien

Durchgeführt von:

Internationale Organisation für Migration (IOM); Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR); Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA).

Wichtigstes Ziel:

Es gibt vielfältige Migrationsbewegungen nach und durch Nordmazedonien, verfügt aber nicht über verlässliche Daten, auf denen es seine Migrationspolitik aufbauen könnte. Ziel dieses gemeinsamen Programms, das vom Migration Multi-Partner Trust Fund finanziert wird, ist es, die nationalen Kapazitäten für die Erhebung, den Austausch und die Analyse von Daten zu stärken und die Entwicklung einer evidenzbasierten Migrationspolitik zu unterstützen. Das gemeinsame Programm konzentriert sich auch auf die Nutzung der gesammelten Daten, um die Öffentlichkeit für das Thema Migration zu sensibilisieren und Fremdenfeindlichkeit und Stigmatisierung von Migrant*innen und Geflüchteten zu verhindern.

Wichtigste Aktivitäten:

Die anfängliche Bedarfsermittlung wurde im Rahmen eines Konsultationsprozesses durchgeführt, an dem die UN-Organisationen und die nationale Regierung aktiv beteiligt waren. Mit der Betonung des Datenaustauschs zwischen den wichtigsten Institutionen und der aktiven Beteiligung des staatlichen Statistikamts und dreier verschiedener Ministerien ist dieses gemeinsame Programm auf dem Grundsatz der gemeinsamen Verantwortung der Regierung verankert. Das gemeinsame Programm bezieht auch die gesamtgesellschaftliche Dimension mit ein, was sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wie regionalen zwischenstaatlichen Organisationen, nationalen Organisationen der Zivilgesellschaft, Think-Tanks, dem privaten Sektor, der Wissenschaft und lokalen Gemeinschaften zeigt. Es wurde ermittelt, wie dieses Programm andere bestehende ergänzen kann. Insbesondere wird das gemeinsame Programm die Integration der Migrationsdimension in wichtige bestehende Datenerhebungsmechanismen wie die bevorstehende Volkszählung und die jährliche Arbeitskräfteerhebung sicherstellen.





Begünstigte:

Politische Entscheidungsträger*innen, Migrant*innen und Geflüchtete

Das Projekt zur Expansion kleiner Unternehmen

Zusammenfassung:

Das USAID Macedonia Small Business Expansion Project (SBEP) war ein fünfjähriges Projekt, das von der Schweizer Regierung kofinanziert und von der CARANA Corporation durchgeführt wurde. Es sollte die Kapazitäten des Privatsektors stärken, um die regionale Wirtschaftsentwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen in ausgewählten Regionen Mazedoniens voranzutreiben. Das Projekt zielte darauf ab, Wirtschaftsführer*innen, lokale Regierungen, regionale Entwicklungszentren und andere Institutionen einzubinden, um Marktchancen für Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu identifizieren. Es sollte außerdem dazu beitragen die Kapazitäten von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) zu verbessern, um auf neue Marktchancen zu reagieren und die Kapazitäten von Unternehmensdienstleistungsorganisationen (BSO) zu stärken, um die Bedürfnisse der KKMU besser zu erkennen und zu bedienen und gleichzeitig die notwendigen Personalkapazitäten aufzubauen, um das Wachstum der KKMU zu unterstützen.

Erkenntnisse:

Frauen in der Wirtschaft:

1. Die Egalite Foundation benötigt Mittel für professionelles Managementpersonal, um ein nachhaltiges Wachstum des Unterstützungsfonds für Frauen und junge Unternehmer*innen zu gewährleisten.
2. Es bedarf eines Katalysators wie der Egalite Foundation, damit der öffentliche und der private Sektor weiterhin zur Förderung des Unternehmertums von Frauen und Jugendlichen beiträgt.
3. Frauen bei der Gründung von Unternehmen zu beraten und zu unterstützen ist der beste Ansatz zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen in konservativen ländlichen Gebieten (die überwiegend muslimisch geprägt sind), was wiederum eine stärkere Beteiligung an demokratischen Prozessen bewirken kann.





GRIECHENLAND

ATHENA-PROJEKT (Ansätze zur Nutzung des unausgeschöpften unternehmerischen Potenzials von Migrant*innen, was gleichzeitig ihre gesellschaftliche und ökonomische Integration fördern würde)¹³⁰.

Laufzeit:

2021-2022

Durchgeführt von:

- AMIF- Europäische Kommission Generaldirektion für Migration und Inneres
- Hellenische Stiftung für Europa- und Außenpolitik (ELIAMEP)

Beschreibung:

Ziel ist es, zur wirtschaftlichen und sozialen Integration von Migrantinnen in die EU-Gesellschaft beizutragen, indem die auf Migrantinnen ausgerichteten Dienstleistungen zur Unterstützung des Unternehmertums verbessert und ein spezifischer unternehmerischer Weg für sie geschaffen wird.

Teilnehmende:

210 Migrantinnen und mehr als 35 Fachkräften nahmen an dem Projekt teil.

Inhalt:

1. Vermittlung von Kenntnissen der griechischen Sprache.
2. Unterstützung für bürokratische Verfahren im Zusammenhang mit der griechischen öffentlichen Verwaltung.
3. Schulung in Unternehmensfinanzierung einschließlich Erstellung eines Geschäftsplans.
4. Marketing-Ausbildung.
5. Zugang zu öffentlichen Aufträgen.
6. Zugang zu Finanzmitteln, Darlehen, Mikrofinanzierungen.
7. Informationen zu allgemeinen Programmen zur Förderung des Unternehmertums.
8. Handelsorganisationen und Vernetzung.

Stärken und Schwächen:

- Identifizierung und Analyse der Bedürfnisse von Migrantinnen im Hinblick auf unternehmerische Initiative.

¹³⁰ Athen. Athena. <https://athenaproject.net>





- Identifizierung bewährter Praktiken.
- Ausarbeitung von Hilfsmaterialien und Aktivitäten für Unternehmerinnen mit Migrationsgeschichte.
- Schulung von Fachleuten, Fachleuten aus den Organisationen, die mit Unternehmer*innen arbeiten, in den verschiedenen Themen, die durch die Bedarfsermittlung und die Anforderungen der Migrant*innen ermittelt wurden.
- Persönliche Bewertung und Schulung für die Gründung neuer Unternehmen, Ausarbeitung von Geschäftsplänen, Innovation und digitale Kompetenzen.
- Finanzielle Unterstützungssysteme.
- Beratung und Begleitung bei der Beschaffung von Mikrokrediten, Finanzierungen für ihre Geschäftstätigkeit, Zuschüsse und Subventionen für Unternehmer*innen.

Ergebnisse:

- Verbesserte Kenntnisse über die Bedürfnisse und Anforderungen von Migrant*innen, die frühere Arbeiten und Forschungen um zusätzliche Forschungsbereiche und praktische Ansätze für die Dienstleistungen von Organisationen zur Unternehmensförderung ergänzen.
- Verbesserte Programme zur Unterstützung des Unternehmertums von Migrant*innen. In jedem der im Projekt vertretenen Gebiete werden neue Dienstleistungen eingeführt, die sich in 6 Aktionsplänen mit verschiedenen Maßnahmen widerspiegeln.
- Mehr Frauen werden wirtschaftlich und sozial integriert. Allein während der Projektlaufzeit werden in jeder teilnehmenden Region mindestens 30 Frauen in die Pilotprojekte einbezogen, was einer Gesamtzahl von 210 Frauen mit gesteigerten unternehmerischen Fähigkeiten entsprechen würde.
- Verbesserte Kapazitäten von Fachleuten, die Migrant*innen beurteilen. Im Rahmen des Projekts wurden 35 Beamte und Fachleute aus verschiedenen Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen, NGOs und anderen Organisationen, die direkt mit Migrantinnen arbeiten, geschult.
- Die Umsetzung der Politik auf verschiedenen Ebenen wurde durch eine Reihe von Empfehlungen erleichtert. Diese Empfehlungen basieren auf den im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnissen und erleichtern die Übertragbarkeit der Aktionspläne oder die Annahme bestimmter Maßnahmen im Rahmen der Politik der verschiedenen Regionen und Länder in der Europäischen Union.

Erkenntnisse:

- Kenntnis der tatsächlichen Anforderungen und Bedürfnisse von Migrantinnen in Bezug auf die Unternehmenskultur.
- Verbesserung der von öffentlichen Organisationen für Migrantinnen angebotenen Dienstleistungen im Bereich Unternehmertum.





- Unterstützung für Migrantinnen, die eine unternehmerische Tätigkeit aufnehmen wollen, als Beitrag zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Integration.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration von Migrantinnen.

SOLIDARITY NOW – Programm für Junges Unternehmertum¹³¹

Laufzeit:

2018-2019

Durchgeführt von:

- Citi-Stiftung
- IRC (Internationales Rettungskomitee)

Beschreibung:

In diesem Programm erwerben Migrant*innen Kenntnisse und entwickeln Fähigkeiten, die für ihre ersten Schritte als Unternehmer*innen notwendig sind. Sie lernen die Grundprinzipien des Unternehmertums und Methoden, die ihnen helfen wird, ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen.

Auswahlkriterien:

Die Teilnehmer*innen mussten für die Dauer des Programms in Athen ansässig sein. Sie mussten im im Alter von 18 bis 30 Jahren sein. Geflüchtete, die sich legal in Griechenland aufhalten, die internationalen Schutz in Griechenland genießen, Migrant*innen mit einer Aufenthaltsgenehmigung für Griechenland, arbeitslose Griech*innen. Gute Sprachkenntnisse in mindestens einer der angebotenen Sprachen: Griechisch, Englisch, Arabisch, Farsi oder Französisch.

Inhalt:

1. Orientierungstag,
2. Anlaufkosten/Preisgestaltung,
3. Kommunikationsfähigkeiten,
4. Pitchen,
5. Unternehmerische Fähigkeiten,
6. Design Thinking,

¹³¹ Solidarität jetzt. Unternehmen für die Jugend. <https://www.solidaritynow.org/en/businessforyouth/>





7. Digitale Fertigkeiten,
8. Soft Skills,
9. Einführung Recht,
10. Professionelles Branding,
11. Zielsetzung.

Ergebnisse:

19 Kurse wurden auf Englisch, Farsi, Arabisch und Griechisch abgehalten. 350 junge Menschen haben das Ausbildungsprogramm erfolgreich abgeschlossen und die Gelegenheit genutzt, ihre Geschäftsideen in einem "unbekannten" Umfeld zu überdenken, zu entwickeln, zu präsentieren und vor allem zu testen. Es wurde Wert auf die Entwicklung von Soft Skills und die Vermittlung von Wissen gelegt, das direkt auf die Geschäftstätigkeit anwendbar ist, wie z. B. Kostenrechnung, Markenausbildung, Finanzierung usw. Unternehmer*innen und Fachleute standen den Teilnehmer*innen als Mentor*innen zur Seite, denen es gelang, ihre Geschäftspläne auf professionelle und vor allem nachhaltige Weise umzusetzen. Tatsächlich erhielten 30 von ihnen weitere persönliche Beratung und Anleitung bei der Entwicklung ihres Businessplans.

IntegrAction (Projekt für die soziale und arbeitsmarktbezogene Integration von Geflüchteten)¹³²

Laufzeit:

2019-2022

Durchgeführt von:

KMOP - Zentrum für soziales Handeln und Innovation (Erasmus+)

Beschreibung:

IntegrAction zielt darauf ab, die soziale und wirtschaftliche Eingliederung von Geflüchteten und Asylbewerber*innen im lokalen Aufnahmekontext zu fördern, indem innovative Instrumente bereitgestellt werden, die ihre sprachlichen, sozioprofessionellen und unternehmerischen Kompetenzen verbessern und ihre aktive Beteiligung an den lokalen Gemeinschaften anregen.

¹³² Europäische Website zur Integration. Europäische Kommission. https://ec.europa.eu/migrant-integration/integration-practice/integracion-socio-economic-integration-refugees-and-asylum-seekers_en





Auswahlkriterien:

Migrant*innen, Geflüchtete und Fachleute, die mit Geflüchteten arbeiten, sowie die Aufnahmegesellschaften im Allgemeinen.

Inhalt:

1. Toolkit für digitale Werkzeuge zur Förderung von Lese-, Schreib- und Sprachkenntnissen,
2. Handbuch zur Erleichterung von Unternehmertum und Unternehmensgründung.

Stärken und Schwächen:

Das Toolkit ermöglichte die Erweiterung des Wissens von Pädagog*innen, die mit Migrant*innen und Geflüchteten arbeiten, über digitale Werkzeuge und Instrumente zur Alphabetisierung und Stärkung der Sprachkenntnisse. Die Pädagog*innen teilten mit den Geflüchteten die Verwendung geeigneter digitaler Werkzeuge, um einen Prozess des lebenslangen Selbstlernens der Sprache des Gastlandes zu aktivieren. Darüber hinaus sollten die Geflüchteten verstehen, wie wichtig es ist, ihre Kenntnisse durch die Teilnahme an Berufsausbildungskursen zu verbessern.

Ergebnisse:

Webdoc - Tagebücher von Migrant*innen: Diese Aktion ermöglichte interkulturelle Begegnungen zwischen Menschen mit Migrationsgeschichte und Einheimischen und verstärkte das gegenseitige Verständnis. Ziel war es, die Einheimischen für die Gründe und Motivationen zu sensibilisieren, die Geflüchtete dazu bewegt ihre Heimat zu verlassen. Gleichzeitig lernten sie die Kultur, die Denkweise und die gemeinsamen Regeln und Werte des Aufnahmelandes kennen.

Erkenntnisse:

Migration leistet einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Situation vieler Länder. Wichtig ist dafür eine rasche und erfolgreiche Integration. Eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt stärkt außerdem den sozialen Zusammenhalt.

BITE (Integratio durch Unternehmertum)¹³³

Laufzeit:

2018-2022

Durchgeführt von:

ERFC

¹³³ BITE - Integration durch Unternehmertum. BITE - Integration durch Unternehmertum. Ανάκτηση από <https://integreneurship.eu/about-us/>





Beschreibung:

Das BITE-Projekt (Building Integration Through Entrepreneurship) ist ein von der EU finanziertes Projekt, das die Integration von Migrant*innen aus Subsahara-Afrika fördert, indem es ihr unternehmerisches Potenzial zu entwickeln. Seit 2018 wurden im Rahmen des Projekts 100 Migrant*innen aus Italien, Schweden und Griechenland ausgewählt, um sie darin zu schulen und zu beraten, wie sie ihr eigenes Unternehmen in Europa und in ihrem Herkunftsland gründen können.

Auswahlkriterien:

Migrant*innen aus Italien, Schweden und Griechenland.

Inhalt:

Die Hauptpunkte des Workshops war die Bereitstellung von Informationen zur Schaffung einer Toolbox, deren Nutzungsmöglichkeiten und die nächsten Schritte des BITE-Projekts sowie die Anregung eines produktiven Dialogs zwischen den verschiedenen Interessenvertretern. Es war eine großartige Gelegenheit zur Vernetzung und Interaktion zwischen den Teilnehmer*innen und Akteuren aus der freien Wirtschaft.

Stärken und Schwächen:

Bildung und Ausbildung zum Aufbau unternehmerischer Fähigkeiten und zur Gestaltung von Geschäftsprojekten. Mentoring und finanzielle Eingliederung mit dem Schwerpunkt auf langfristiger unternehmerischer Nachhaltigkeit. Verbreitung und Vervielfältigung des BITE-Ansatzes zur Integration von Migrant*innen durch Unternehmer*innentum.

Ergebnisse:

Die Schulungsteilnehmer*innen erwarben die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Netzwerke, um kleine und mittlere Unternehmen mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen zu entwickeln und zu gründen.

Erkenntnisse:

Das Programm half Migrant*innen, sich Wissen anzueignen und die Fähigkeiten, Instrumente und Netzwerke zu entwickeln, die sie zur Gründung eines eigenen Unternehmens benötigen. Indem die Partner*innen jede Phase des Projekts anhand einer Toolbox modellieren, können lokale Behörden und NGO in der ganzen EU den Ansatz in verschiedenen sozioökonomischen Kontexten und mit begrenztem finanziellen Aufwand wiederholen.



**CREATION (Kulturelles und künstlerisches Unternehmer*innentum in der Erwachsenenbildung)¹³⁴**Laufzeit:

2019-2021

Durchgeführt von:

Europäisches Netzwerk für kreative Zentren

Beschreibung:

CREATION unterstützt Frauen, die ethnischen Minderheiten angehören, durch den Aufbau und Ausbau von unternehmerischen Fähigkeiten, was gleichzeitig bei der Integration hilft, wobei der Schwerpunkt Unternehmertum im künstlerischen und kulturellen Bereich liegt. Es wurde ein forschungsbasierter Rahmen entwickelt, um Frauen dabei zu unterstützen, innovative kulturelle unternehmerische Fähigkeiten zu entwickeln. Es wurden außerdem interaktive Schulungsressourcen konzipiert und erprobt, um Pädagog*innen und zugewanderte Arbeitnehmerinnen bei der Stärkung der entscheidenden unternehmerischen Fähigkeiten von Unternehmerinnen zu unterstützen.

Auswahlkriterien:

CREATION richtete sich speziell an unterrepräsentierte Gruppen, einschließlich geflüchteten Frauen. Darüber hinaus richtete sich CREATION an Erwachsenenbildner*innen und Akteure, die im beruflichen Kontext mit Migrantinnen zu tun haben.

Inhalt:

1. Die Kultur- und Kreativwirtschaft als lebensfähige Wirtschaftskraft - Arten und Merkmale von Kulturunternehmen.
2. Einsatz von partizipativen, gemeinschaftsbasierten Co-Working-Learning-Ressourcen und Ressourcen für selbstgesteuertes Lernen zum Aufbau grundlegender unternehmerischer Fähigkeiten.
3. Die sich verändernde Rolle von Lehrkräften in verschiedenen Gemeinschaften von Online-Lernenden.

Stärken und Schwächen:

Das Projekt CREATION bot Migrantinnen Möglichkeiten, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

¹³⁴ Kulturelles und künstlerisches Unternehmertum in der Erwachsenenbildung.: <https://creationproject.eu/index.html>





Ergebnisse:

Das Projekt untersuchte die theoretischen Wurzeln, pädagogischen Ansätze und die praktische Ausbildung in und für Unternehmertum im Kulturbereich. Die verschiedenen Ergebnisse, die in CREATION vorgeschlagen wurden, sind:

- Ein pädagogischer Rahmen für die Wissensvermittlung bzgl. Unternehmertum im Kulturbereich.
- Ein Toolkit mit Ressourcen zum Aufbau grundlegender unternehmerischer Fähigkeiten und Kompetenzen.
- Eine multifunktionale und sektorübergreifende Online-Lernplattform mit einem offenen digitalen Abzeichen-Mikrokreditsystem.
- Umsetzung des CREATION Blueprint-Pakets auf dem Arbeitsmarkt - Politische Empfehlungen.
- Ein Train-the-Trainer-Kurs für Erwachsenenbildner*innen, um sie in die Lage zu versetzen, das Potenzial des Unternehmertums im Kunst- und Kulturbereich zu nutzen.

Erkenntnisse:

Im Mittelpunkt der verschiedenen Programme für lebenslanges Lernen in ganz Europa steht immer wieder die Diskussion über die Kreativwirtschaft, ihre Merkmale und die Notwendigkeit der Erwachsenenbildung, zukünftige Arbeitskräfte mit kreativen, kulturellen oder künstlerischen Fähigkeiten auszustatten.

ENTREPRENEURSHIP WITHOUT BORDERS (EntryWay)¹³⁵

Laufzeit:

2017-2019

Durchgeführt von:

Zentrum für wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung (KEPA)

Beschreibung:

Das Projekt Entrepreneurship Without Borders (EntryWay) unterstützt Drittstaatsangehörige, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen. Durch die Bereitstellung von maßgeschneiderten Schulungen und die Unterstützung durch Ausbilder*innen, Unternehmensberater*innen und Mentor*innen half das Projekt den Teilnehmer*innen, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu

¹³⁵ Europäische Website zur Integration. (n.d.). Europäische Website zur Integration. Ανάκτηση από ENTRYWAY- Entrepreneurship Without Borders: https://ec.europa.eu/migrant-integration/integration-practice/entryway-entrepreneurship-without-borders_en





erweitern und ihre Geschäftsideen zu entwickeln. Das Projekt ermutigte insbesondere Frauen und junge Menschen, sich zu bewerben.

Auswahlkriterien:

Die Begünstigten des Projekts in Griechenland sind Drittstaatsangehörige, die ihren rechtmäßigen Wohnsitz in Thessaloniki haben. Es mussten eine definiert Geschäftsidee und ausreichende Griechisch- und/oder Englischkenntnisse vorliegen, um teilnehmen zu können.

Inhalt:

Erfahrene Ausbilder*innen unterstützen die Migrante*innen bei der Ausarbeitung ihres Geschäftsplans und geben ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand, um den Markt zu erkunden, einen Marketingplan zu erstellen, für ihr Unternehmen zu werben und einen angemessenen Finanzplan zu entwickeln. Die Schulungsseminare umfassen Vorträge, Planspiele, Simulationen und interaktive Problemlösungen.

Stärken und Schwächen:

Expert*innen bieten individuelle Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen. Die Teilnehmer*innen erhielten Informationen über verschiedene Arten von Unternehmen und wie sie wählen, über Steuer- und Sozialversicherungssysteme, Zuschüsse für neue Unternehmen usw.

Ergebnisse:

- Fast 85 Migrant*innen nahmen an der von Entryway angebotenen Unternehmensschulung teil.
- Der Anteil der Frauen betrug 25% (10% weniger als die im ursprünglichen Vorschlag vorgesehenen 35%).
- 45% der Teilnehmer*innen waren junge Menschen unter 35 Jahren (15% weniger als im Projektvorschlag vorgesehen).

Erkenntnisse:

Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, die in Griechenland ein eigenes Unternehmen gründen wollen, sehen sich mit einer Vielzahl von Hindernissen konfrontiert, darunter fehlenden finanziellen Mitteln, einer restriktive Migrations- und Visapolitik und komplexe bürokratische Verfahren. Das EntryWay-Projekt erleichterte die wirtschaftliche Eingliederung von Migrant*innen durch die Unterstützung ihrer Geschäftsideen in Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt Griechenlands.





RUMÄNIEN

M-UP: The Network for Migrant Entrepreneurs to Scale Up and Grow.

M-UP war ein dreijähriges Programm, das wichtige Akteure aus dem Bereich der Unterstützung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund an einem Ort zusammenbrachte, um bewährte Praktiken auszutauschen. Das Programm verfolgte einen Bottom-up-Ansatz und bezog Unternehmer*innen ein, die bereits auf dem Markt tätig waren. Es heißt, dass das Programm über 180.000 Menschen erreichte und ein vielfältiges Netzwerk von Unternehmer*innen, europäischen Organisationen, Fachleuten und politischen Entscheidungsträger*innen aufgebaut hat.

2017 - 2020: M-UP: Das Netzwerk für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund - Youth Business International

Ein Netzwerk, das als Best Practice auf nationaler Ebene dient, ist Migrant Women in Business. MWIB ist ein nationales Netzwerk, dessen Hauptziel es ist, die wirtschaftliche Selbstbestimmung von Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund und von Geflüchteten in Australien zu fördern. Darüber hinaus stützt sich MWIB auf vier Säulen: "made by many minds", ein nationales Unternehmensnetzwerk, "made by many hands" und Interessenvertretung. Das Netzwerk bietet einen Rahmen, in dem die Mitglieder miteinander in Kontakt treten, zusammenarbeiten, sich weiterbilden und sich gegenseitig ermutigen, um die Gründung und das nachhaltige Wachstum von Kleinst- und Kleinunternehmen von Frauen zu fördern und zu erleichtern.

Migrantinnen in der Wirtschaft - Soziales Unternehmen (mwib.com.au)

Ein weiteres Beispiel für bewährte Verfahren ist MAGNET. Das Migrant Acceleration for Growth - Network for Entrepreneurship Training ist ein Netzwerk, das die Schaffung, Weiterentwicklung und Verbreitung bestehender Unterstützungsprogramme für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund auf praktischer, politischer und wissenschaftlicher Ebene fördert. Dieses Netzwerk wurde im Rahmen des vierjährigen MAGNET-Projekts entwickelt, das durch das COSME-Programm der Europäischen Union finanziert wurde. Die Website des Projekts bietet ein offenes Toolkit, das 40 Testinstrumente und Methoden enthält, die von Expert*innen für die Praxis entwickelt wurden.





GELERNE LEKTIONEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

DAS WINBIZ-PROJEKT ALS BRÜCKE

Obwohl die gegenwärtige Migrationsdynamik in Europa heute mit einer Reihe von prismatischen Problemen und tief verwurzelten kritischen Aspekten konfrontiert ist, scheint das WINBIZ-Projekt mit seinem Ansatz und seiner Methodik einen bedeutenden und fruchtbaren Boden für Maßnahmen gefunden zu haben. Der vorgesehene Rahmen scheint relevant und dringend erforderlich zu sein, insbesondere angesichts der Art der identifizierten Zielgruppe. Wie bereits erwähnt, richtet sich das Projekt an Migrantinnen aus nicht-westlichen Kulturen und insbesondere an Frauen mit einem hohen oder mittleren Bildungsniveau. Dieses Element spielt eine entscheidende Rolle bei der Interpretation aller in dieser Untersuchung gesammelten Daten. Sowohl die Sichtung von bereits bestehenden Forschungsergebnissen als auch die Untersuchung vor Ort haben eine Reihe wertvoller Erkenntnisse und Ergebnisse erbracht, die als entscheidende Elemente anerkannt werden sollten, wenn man bedenkt, dass noch immer nur wenige Informationen über die Soft Skills und Hard Skills, die eine Migrantin im unternehmerischen Kontext besitzen sollte, verfügbar sind.

Insgesamt gesehen sind die Kompetenzen, die Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund benötigen, in allen sechs Partnerländern in gewisser Weise ähnlich. Im Rahmen der Recherchen und Forschung in jedem Land wurde eine Reihe spezifischer notwendiger Fähigkeiten ermittelt, wie z. B. Sprachkenntnisse, kulturelle Kenntnisse, Networking-Kompetenz, Zugang zu Finanzmitteln und spezifische Kenntnisse über das jeweilige bürokratische System.

In Anbetracht des unternehmerischen Bildungsprozesses, den das WINBIZ-Projekt anstrebt, sollten die entsprechenden Inhalte die Materie rund um Unternehmertum und Selbstständigkeit unter Berücksichtigung von spekulativen Ansätzen kreativen Kompetenzen und auf Realisierung fokussierte Umsetzungsstrategien auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene behandeln.

Dank des sorgfältigen qualitativen Prozesses, der während des nationalen Desk-Research-Prozesses durchgeführt wurde, wird das WINBIZ-Projekt heute durch eine lebendige, vielfältige und sehr motivierte Gemeinschaft von Frauen bereichert, die bereit sind, ihr persönliches und kollektives Potenzial aufzuwerten und Wohlstand für sich selbst, ihre lokale Gemeinschaft und allgemein für die Gesellschaft, in der sie leben, zu schaffen.





BIBLIOGRAPHY

PORTUGAL

Assafe, G. M. C. (2021). *A Importância Das Questões De Género Na Atividade*

Empreendedora. (Masterarbeit, Universidade Autónoma de Lisboa)

Barroso, S. et al (2014). *Estudo de Avaliação de Impacto e Resultados do Projeto Promoção do Empreendedorismo Imigrante*. ACM, I.P.

https://www.acm.gov.pt/documents/10181/0/Estudo+de+avalia%C3%A7%C3%A3o+de+impacto+e+resultados+do+PEI_junho+2014.pdf/4678f85b-1da9-42f7-8b41-282993bf4b98

Estrela, J. et al. (2022). Relatório de Imigração, Fronteiras e Asilo 2021. *SEF/GEPPF*.

Global Entrepreneurship Monitor (2021). Global Entrepreneurship Monitor, Perfis de Economia. Portugal. Verfügbar unter: <https://www.gemconsortium.org/economy-profiles/portugal-2>

Oliveira, C. R. (2019). Empregadores e empreendedores imigrantes: tipologia de estratégias empresariais. *Observatório das Migrações*.

Oliveira, C. R. (2021). Indicadores de integração de imigrantes: relatório estatístico anual 2021. 1ª ed. (Imigração em Números - Relatórios Anuais 6). *Observatório das Migrações*.

Paço, S. R. & Ramos, M. C. P. (2018). Empreendedorismo em Portugal de Imigrantes de Países Fora da União Europeia. *Holos*, 34(2), pp. 365-385.

Ramos, A. & Magalhães, P. (2021). Os valores dos portugueses. *Gulbenkian Studien*

Rodrigues, F., Padilla, B. & Malheiros, J. (2011) A dimensão psico-social do empreendedorismo imigrante feminino. *Revista Migrações*, 8, S.93-122

ITALIEN

Law n° 189 of 30 July 2002 “Modification to the legislation on immigration and asylum”, published in the Official Gazette n° 211 of 26 August 2002, Decree-Law n° 195 of 9 September 2002, “Urgent provisions on the legalisation of the irregular employment of non-EU nationals”, published in the Official Gazette n° 211 of 9 September 2002 (<https://www.gazzettaufficiale.it/eli/gu/2002/08/26/199/so/173/sg/pdf>)

ISTAT, 2022 (www.istat.it)



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone



“Memorandum d'intesa sulla cooperazione nel campo dello sviluppo, del contrasto all'immigrazione illegale, al traffico di esseri umani, al contrabbando e sul rafforzamento della sicurezza delle frontiere tra lo Stato della Libia e la Repubblica Italiana”, 2 February 2017 (<https://www.governo.it/sites/governo.it/files/Libia.pdf>)

“Memorandum Italia–Libia: l’atto di accusa di 40 organizzazioni contro il rinnovo degli accordi”, Marina Schiavo, 2 November 2022 (<https://www.focusafrica.info/memorandum-italia-libia-latto-di-accusa-di-40-organizzazionicontro-il-rinnovo-degli-accordi/>)

“To protect children’s rights, robust reform of EU rules needed”, Save The Children, 18 July 2019 (<https://www.savethechildren.net/news/protect-children%E2%80%99s-rights-robust-reform-eu-rules-needed>)

“Migranti, termine scaduto: si rinnova per altri tre anni il Memorandum tra Italia e Libia”, 2 November 2022 (https://www.ilsole24ore.com/art/migranti-termine-scaduto-si-rinnova-altri-tre-anni-memorandum-italia-e-libia-AE1NzHDC?refresh_ce)

“Complex persecution: Report documents shocking accounts of Libyan Coast Guard’s involvement in migrant killing, kidnapping”, 14 December 2021 (<https://reliefweb.int/report/libya/complex-persecution-report-documents-shocking-accounts-libyan-coast-guard-s-involvement>)

“Report of the Independent Fact-Finding Mission on Libya”, 29 June 2022 (<https://reliefweb.int/report/libya/report-independent-fact-finding-mission-libya-ahrc5063-advance-unedited-version-enar>)

“How to start a business in Italy? Steps and options” (<https://www.italiancompanyformations.com/start-a-business-in-italy/>)

“Starting a business in Italy” (<https://www.expats.com/en/guide/europe/italy/10644-setting-up-a-business-in-italy.html>)

“Opening a business in Italy: the basics”, Michele Capecci, 11 May 2017 (<https://www.theflorentine.net/2017/05/11/opening-a-business-in-italy-basics/>)

“How to open company in Italy”, Damiani & Damiani (<https://www.hg.org/legal-articles/how-to-open-company-in-italy-45780>)

Eurodiaconia’s Guidelines for the Integration of Migrant Women, Eurodiaconia”, 18 December 2018 (https://ec.europa.eu/migrant-integration/library-document/eurodiaconia-guidelines-integration-migrant-women_en)





“Opinion of the European Economic and Social Committee on Inclusion of migrant women in the labour market”, European Economic and Social Committee, 21 January 2015 (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.C_.2015.242.01.0009.01.ENG)

“Imprenditori migranti, una ricchezza per l’Europa e soprattutto per l’Italia”, Francesca Gnetti, 29 July 2014 (<https://www.reset.it/reset-doc/imprenditoria-immigrata-una-ricchezza-per-leuropa-e-soprattutto-per-litalia>)

DEUTSCHLAND

[BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Jahresrückblick 2021](#)

BAMF-Migrationsbericht 2020 Zentrale Ergebnisse.

Interview "Geflüchtete Frauen und Männer unterscheiden sich in ihren Lebensentwürfen": [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - "Geflüchtete Frauen und Männer unterscheiden sich in ihren Lebensentwürfen"](#)

[BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Migrantinnen einfach stark im Alltag](#)

Frauen in Migration und Integration im Fokus: [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Frauen in Migration und Integration im Fokus](#)

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus 2021. (Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus 2021).

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2020

[Förderprogramme | BMWK-Existenzgründungsportal \(existenzgruender.de\)](#)

Gründerpilot Warum Start-ups scheitern: [wie-viele-startups-scheitern](#)

Informationsflyer des BMWK: "Gründerzeiten 10".

Mediendienst-Integration: [Arbeitsmarkt | Integration | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

Selbstständige mit Migrationshintergrund: Jobmotor für Deutschland: [Selbstständige mit Migrationshintergrund: Jobmotor für Deutschland: Bertelsmann Stiftung \(bertelsmann-stiftung.de\)](#)





Startup Verband: Migrant Founders Monitor. [Migranten Gründer Monitor 2022.pdf](#)
([startupverband.de](#))

Beispiel wurde mit Hilfe von "Make it in Germany" erstellt: [Quick-Check \(make-it-in-germany.com\)](#)

REPUBLIK NORDMAZEDONIEN

Europa - Erhebungen zur Überwachung der Migrantenströme bei der Durchreise durch die Republik Nordmazedonien (Februar/März 2022) <https://dtm.iom.int/reports/europe-flow-monitoring-surveys-migrants-transiting-through-republic-north-macedonia-feb-mar>

Europa - Gemischte Migrationsströme in den westlichen Balkanstaaten, 2018 Überblick IOM, <https://migration.iom.int/reports/europe-%E2%80%94-mixed-migration-flows-western-balkans-2018-overview?close=true>

IOM - Durchflussüberwachung, <https://migration.iom.int/europe/arrivals#content-tab-anchor>

MakStat, Datenbank
http://makstat.stat.gov.mk/PXWeb/pxweb/en/MakStat/MakStat_Naselenie_Vitalna

Migration und Asyl: Nationaler, internationaler und europäischer Rahmen / Herausgeberinnen Ana Nikodinovska Krstevska, Olga Koshevaliska. - Shtip: "Goce Delchev" Universität", 2021 https://eprints.ugd.edu.mk/29105/1/Migracija%20i%20azil_konecna%20verzija_2022_final.pdf

Migrations-Governance-Profil: Nordmazedonien, 2021 November, MGI, <https://www.migrationdataportal.org/overviews/mgi/north-macedonia#0>

Migrationsprofil NORTH MACEDONIA, <https://migrants-refugees.va/country-profile/north-macedonia/>

NORDMAZEDONIEN | PROFIL 2021 MIGRATION GOVERNANCE INDIKATOREN, IOM <https://publications.iom.int/system/files/pdf/MGI-North-Macedonia-2021.pdf>

NORDMAZEDONIEN | PROFIL 2021 MIGRATION GOVERNANCE INDIKATOREN, IOM 2021 <https://publications.iom.int/system/files/pdf/MGI-North-Macedonia-2021.pdf>

Nettomigrationsrate Nordmazedonien 1950-2022, <https://www.macrotrends.net/countries/MKD/north-macedonia/net-migration>





Outsourcing Migration Management: The Role of the Western Balkans in the European Refugee Crisis, Migration Policy Institute, 2017, <https://www.migrationpolicy.org/article/outsourcing-migration-management-western-balkans-europes-refugee-crisis>

Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien - Regionalstrategie 2020-2024, IOM, <https://publications.iom.int/books/south-eastern-europe-eastern-europe-and-central-asia-regional-strategy-2020-2024>

Strategie für die Integration von Flüchtlingen und Ausländern in der Republik Mazedonien 2017-2027 <https://bit.ly/3VpMjeC>

Strategie für die Entwicklung des Unternehmertums von Frauen in der Republik Mazedonien, 2019 - 2023
[https://www.economy.gov.mk/Upload/Documents/EN_Strategy%20on%20Women%20Entrepreneurship%20of%20RM%20-%20draft-%2018%20Oct%202018\(1\).pdf](https://www.economy.gov.mk/Upload/Documents/EN_Strategy%20on%20Women%20Entrepreneurship%20of%20RM%20-%20draft-%2018%20Oct%202018(1).pdf)

Das günstige Umfeld für nachhaltige Unternehmen in Nordmazedonien Aktualisierung des Berichts über die wichtigsten Hindernisse für das Unternehmensumfeld ILO 2019, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---europe/---ro-geneva/---sro-budapest/documents/publication/wcms_723390.pdf

Daten der UN-Bevölkerungsabteilung, <https://www.un.org/development/desa/pd/data-landing-page>

UNCHR - Westlicher Balkan - Flüchtlinge, Asylsuchende und andere Personen in gemischten Bewegungen, Stand: Ende August 2022, <https://data.unhcr.org/en/documents/details/96003>

UNCHR Operational Data Portal ,<https://data.unhcr.org/en/situations/southeasterneurope>

USAID/NORDMAZEDONIEN GENDER-ANALYSEBERICHT JULI 2019, <https://banyanglobal.com/wp-content/uploads/2019/09/USAID-North-Macedonia-Gender-Analysis-Report.pdf>

WELT DATEN, <https://www.worlddata.info/europe/northmacedonia/asylum.php>

Втора измена на Оперативниот план за услуги на пазарот на труд и активни програми и мерки за вработување за 2015 година

Измени на Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2014 година

Измени на Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2012-2013 година





Оперативен план за 2018 година за спроведување на активности од Националниот план за акција за родова еднаквост 2018-2020, кои се во надлежност на Агенцијата за вработување на Република Македонија

Оперативен план за 2019 година за спроведување на активности од Националниот план за акција за родова еднаквост 2018-2020, кои се во надлежност на Агенцијата за вработување на Република Македонија

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2009 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2008 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2014 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2013 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2012-2013 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2011 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2010 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2022 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2021 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2020 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2019 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2018 година

Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2017 година

Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2016 година

Оперативен план за активните политики за вработување за 2007 година





Оперативен план за услуги на пазарот на труд и активни програми и мерки за вработување за 2015 година

ПОДДРШКА ЗА САМОВРАБОТУВАЊЕ (ПРЕТПРИЕМНИШТВО) E-Help
<https://ehelp.mk/mk/dyn-content/poddrshka-za-samovrabotuvanje-pretpriemnishtvo>

Прашки процес, <https://www.pragueprocess.eu/en/countries/555-fyr-macedonia>

Прва измена на Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2014 година

Прва измена на Оперативниот план за услуги на пазарот на труд и активни програми и мерки за вработување за 2015 година

Ревидиран Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2021 година

Ревидиран Оперативен план за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2021 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2020 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2020 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2019 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2019 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2019 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2019 година

Ревидиран Оперативен План за активни програми и мерки за вработување и услуги на пазарот на трудот за 2017 година

Родови аспекти на обезбедувањето заштита на бегалци и мигранти ВО РЕПУБЛИКА МАКЕДОНИЈА, Вера Мартиноска, Мартина Смилевска- Кчева, Македонско здружение на





млади правници, Скопје, 2018 <https://civicamobilitas.mk/wp-content/uploads/2018/02/Priracnik-za-rodovi-aspekti-na-obezbeduvanje-zastita-na-begalci-i-migranti-vo-RM.pdf>

Самовработување, <http://apprm.gov.mk/News?NewsID=518>

Трета измена на Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2014 година

Четврта измена на Оперативен план за активни програми и мерки за вработување за 2014 година

GRIECHENLAND

Athena <https://athenaproject.net/>

BITE - Aufbau von Integration durch Unternehmertum. BITE - Aufbau von Integration durch Unternehmertum. <https://integreneurship.eu/about-us/>

Boerchi, D., Di Mauro, M., & Sarli, A. (2020). Leitlinien für die Ermittlung und Bewertung der sozialen Kompetenzen von Migranten.

Burweila, A. (2019). SOZIALE EINGLIEDERUNG VON MIGRANTEN UND JUGENDLICHEN DURCH UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT MY-SITE NATIONAL REPORT: GREECE 2018. Solidarity Now und Erasmus+; Programm der Europäischen Union.

Business Daily. (2021). Ποιοι είναι οι φόροι που διώχνουν τους επενδυτές από την Ελλάδα. https://www.businessdaily.gr/oikonomia/51425_poioi-einai-oi-foroi-poy-diohnoyn-toys-ependytes-apo-tin-ellada

KULTURELLES UND KÜNSTLERISCHES UNTERNEHMERTUM IN DER ERWACHSENENBILDUNG. KULTURELLES UND KÜNSTLERISCHES UNTERNEHMERTUM IN DER ERWACHSENENBILDUNG. KULTURELLES UND KÜNSTLERISCHES UNTERNEHMERTUM IN DER ERWACHSENENBILDUNG: <https://creationproject.eu/index.html>

De Oliveira, E. (2021). 9 wesentliche Fähigkeiten, die Sie für die Gründung und Führung eines erfolgreichen Unternehmens benötigen.

Doyle, A. (2021). Top Soft Skills Employers Value with Examples.





Drydakis, N. (2022, 04 07). Verbesserung der digitalen Fertigkeiten von Unternehmern und der digitalen Kompetenzen von Unternehmen durch Business Apps Training: A Study of Small Firms. Sustainability, σσ. 1-23.

Eleonore Kofman, P. R. (2015). Gendered Migrations and Global Social Reproduction.

ELIAMEP. (2022). Analyse der spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse von Migrantinnen, die eine unternehmerische Tätigkeit anstreben. ELIAMEP.

ELIAMEP. (2022). ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE: Aufgabe 3.2 Analyse der spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse von Migrantinnen, die eine unternehmerische Tätigkeit anstreben. ELIAMEP.

ELSTAT. (2015). ERHEBUNG ÜBER DIE ARBEITSMARKTSITUATION VON MIGRANTEN UND IHREN UNMITTELBAREN NACHKOMMEN. HELLENISCHE STATISTISCHE BEHÖRDE.

Europäische Kommission. (2020). ENTRYWAY- Unternehmertum ohne Grenzen: https://ec.europa.eu/migrant-integration/integration-practice/entryway-entrepreneurship-without-borders_en

Europäische Website zur Integration. (2020). Governance der Integration von Migranten in Griechenland: https://ec.europa.eu/migrant-integration/country-governance/governance-migrant-integration-greece_en

Europäische Website zur Integration. Europäische Kommission. https://ec.europa.eu/migrant-integration/integration-practice/integration-socio-economic-integration-refugees-and-asylum-seekers_en

Europäische Website zur Integration. Europäische Website zur Integration. ENTRYWAY- Unternehmertum ohne Grenzen: https://ec.europa.eu/migrant-integration/integration-practice/entryway-entrepreneurship-without-borders_en

Flash News. (2017). Ποιός ο ρόλος των Επιμελητηρίων στις επιχειρήσεις και στην τοπική οικονομία.

FORTUNE GREECE. (2019). TMF: Η Ελλάδα έχει το πιο πολύπλοκο επιχειρηματικό περιβάλλον παγκοσμίως.

Frohar Poya, E. N. (2021). VORBEREITENDE STUDIE ZUR INKLUSION FÜR DIGITALE STÄRKUNG FÜR MIGRANTENFRAUEN Frohar Poya, Europäisches Netzwerk der Migrantinnen (ENoMW). RIDE .





Zukunft lernen. (2021). Zukunft lernen. Unternehmerische Fähigkeiten für Start-ups:
<https://www.futurelearn.com/info/blog/business-skills-for-startups>

(2021). Geschlecht und Migration. MIGRATIONSDATENPORTAL.

Generation 2.0 RED . (2022). Willkommen bei Worldplaces!; Français:
<https://g2red.org/welcome-to-worldplaces/>

Georgios A. Antonopoulos, J. W. (2006). Die Schleusung von Migranten in Griechenland: An Examination of its Social Organization. Europäische Zeitschrift für Kriminologie, σσ. 439-461.

Grant Thornton. (2021). Grant Thornton. Griechisches Unternehmertum: Ein Weg zur Erholung:
<https://www.grant-thornton.gr/en/insights/surveys/greek-entrepreneurship-a-path-to-recovery/>

Griechischer Rat für Flüchtlinge. (2022). Länderbericht: Zugang zum Arbeitsmarkt; Griechenland. AIDA (Asylum Information Database).

Griechischer Rat für Flüchtlinge. (2022). Länderbericht: Statistiken; Griechenland. AIDA (Informationsdatenbank für Asylfragen).

Guidant financial. (2021). Guidant financial. Die Fähigkeiten, die Sie benötigen, um im Jahr 2022 ein Unternehmen zu gründen (und wie Sie sie entwickeln):
<https://www.guidantfinancial.com/blog/small-business-skills/>

Hatzi Filax Gruppe. (2020). Hatzi Filax Group. Οι επαγγελματικές και κοινωνικές δεξιότητες (Soft Skills) είναι αναγκαίες για το μέλλον της εργασίας:
<https://hatzifilax.com/2021/08/04/%CE%BF%CE%B9-%CE%B5%CF%80%CE%B1%CE%B3%CE%B3%CE%B5%CE%BB%CE%BC%CE%B1%CF%84%CE%B9%CE%BA%CE%AD%CF%82-%CE%BA%CE%B1%CE%B9%CE%BA%CE%BF%CE%B9%CE%BD%CF%89%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CE%AD%CF%82-%CE%B4%CE%B5%CE%BE/>

HELLENISCHE WETTBEWERBSKOMMISSION. (2021). Όλα όσα αφορούν τον Ανταγωνισμό και τις Μικρομεσαίες Επιχειρήσεις.

Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU. (2020). Unternehmer mit Migrationshintergrund: https://ec.europa.eu/growth/smes/supporting-entrepreneurship/migrant-entrepreneurs_en

Internationales Rettungskomitee Hellas. (2020). Die Zeit ist jetzt: Ein Plan zur Verwirklichung des Potenzials von Flüchtlingen in Griechenland. Internationales Rettungskomitee Hellas.





ISDM. (2022). ISDM (Indial Scool of Development and Management). SOFT SKILLS, DIE IM SOZIALEN SEKTOR ERFORDERLICH SIND: [https://www.isdm.org.in/blog/soft-skills-required-social-](https://www.isdm.org.in/blog/soft-skills-required-social-sector?utm_source=adwords&utm_medium=grants&utm_campaign=soft_skills_blog&utm_campaignid=17173992185&utm_adgroupid=139452603769&utm_creativeid=597825977730&utm_matchtype=p&utm_device=c&utm_network=g)

[sector?utm_source=adwords&utm_medium=grants&utm_campaign=soft_skills_blog&utm_campaignid=17173992185&utm_adgroupid=139452603769&utm_creativeid=597825977730&utm_matchtype=p&utm_device=c&utm_network=g](https://www.isdm.org.in/blog/soft-skills-required-social-sector?utm_source=adwords&utm_medium=grants&utm_campaign=soft_skills_blog&utm_campaignid=17173992185&utm_adgroupid=139452603769&utm_creativeid=597825977730&utm_matchtype=p&utm_device=c&utm_network=g)

Malamidis, C. (2021). Der Weg der Wirtschaft ist für Migrantinnen mit Dornen gepflastert.

Margonis, K. (2020). Die Rolle des Beraters im heutigen Unternehmertum.

Matt, G. (2019). 10 WICHTIGE UNTERNEHMERISCHE FÄHIGKEITEN, DIE JEDER BERUFSTÄTIGE BRAUCHT.

Talentgarten für Migranten. (2022). Talentgarten für Zuwanderer. <https://startbusiness.today/migrant-talent-garden-lithuania/>

Sektion Migranten und Flüchtlinge. (2021). Migrationsprofil: Griechenland.

Natalia Rozalia Avlona, H. M. (2022). ATHENA; MIGRANTINNEN UND UNTERNEHMERGEIST IN GRIECHENLAND. ELIAMEP.

Nektaria, S. (2021). Griechische Unternehmen laufen Gefahr, den wirtschaftlichen Aufschwung zu verpassen.

Nektaria, S. (2021). Griechische Unternehmen riskieren, den Wirtschaftsaufschwung zu verpassen. Griechische Unternehmen riskieren, den Wirtschaftsaufschwung zu verpassen.

Novak, C. (2022). Unternehmertum als Weg für weibliche ukrainische Flüchtlinge.

OECD. (2020). Inclusive Entrepreneurship Policies, Country Assessment Notes; Griechenland.

Papazoglou, P. (2021). Gesundes Unternehmertum ist der "Schlüssel" für Griechenland, um den nächsten Schritt zu machen.

Papazoglou, P. (2021). Griechenland gewinnt auf der Landkarte der Investitionen an Boden. Wie können wir diesen Schwung beibehalten?

Papazoglou, P. (2022). Widerstandsfähigkeit und Stabilität: Wie kann Griechenland als Investitionsstandort noch wettbewerbsfähiger werden? Ernst & Young.

Paul, P. (2017). Wie man ein Unternehmen gründet: 6 Fertigkeiten, die jeder Unternehmer kennen muss.





Petrone, P. (2017). Wie man ein Unternehmen gründet: 6 Fertigkeiten, die jeder Unternehmer kennen muss.

Policy, G. M. Statistiken über Aufenthaltsgenehmigungen für TCNs.
<https://migration.gov.gr/en/statistika/>

Sakkas, I. (2019). Die Beschäftigungsprogramme von OAED im Rahmen eines modernen Total Quality Management nach der Norm ISO9001:2008. Athen.

Solidarität jetzt. Solidarität jetzt. <https://www.solidaritynow.org/en/businessforyouth/>

Stamouli, N. (2021). Griechische Unternehmen laufen Gefahr, den wirtschaftlichen Aufschwung zu verpassen.

(2020). Die Zeit ist gekommen: Ein Plan zur Verwirklichung des Potenzials von Flüchtlingen in Griechenland, Eine Analyse des Nutzens der Integrationsunterstützung in der Aufnahme phase. International Rescue Committee Hellas.

Tountopoulou , M., Drosos, N., & Vlachaki , F. (2021). Assessment of Migrants', Refugees' and Asylum Seekers' Hard Skills: Kulturelle Adaptation und psychometrische Eigenschaften des NADINE Hard Skill Tests.

Tüzün Baycan-Levent, P. N. (2014). Merkmale des Unternehmertums von Migranten in Europa. Entrepreneurship & Regional, σσ. 375-397.

Universität von Mazedonien. (2018). Wege zur Finanzierung eines neuen Unternehmens.

VALAMIS LEARNING SOLUTION. (2021). VALAMIS. Hard Skills vs. Soft Skills:
<https://www.valamis.com/hub/hard-skills-vs-soft-skills#hard-skills>

Zopounidis, K., Chourlias, P., & Dinoudis , V. (2021). Das Unternehmensumfeld in Griechenland.

Υπουργείο Μετανάστευσης & Ασύλου. Ενημερωτικό Σημείωμα Α΄Ιουνίου 2022:
[https://migration.gov.gr/wp-](https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A)

[content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-](https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A)

[%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE](https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A)

[%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-](https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A)

[%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A](https://migration.gov.gr/wp-content/uploads/2022/07/%CE%99%CE%BF%CF%8D%CE%BD%CE%B9%CE%BF%CF%82-2022_%CE%A5%CE%9C%CE%91-GR-%CE%95%CE%BD%CE%B7%CE%BC%CE%B5%CF%81%CF%89%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%94%CE%99%CE%95%CE%98%CE%9D%CE%97-%CE%A0%CE%A1%CE%9F%CE%A3%CE%A)





RUMÄNIEN

Sorescu-Marinković, A. (2016). Foggy diaspora: Rumänische Frauen in Ostserbien, *Studia UBB Sociologia*, vol. 61, issue 1, pp. 37-57.

Zaharia et al. (2017). Relația dintre fenomenul migrației legale și piața muncii din România.

Relevante Entwicklungen, mögliche Auswirkungen, politische Empfehlungen - hier verfügbar: [coperta_SPOS_2016_migratia_legala_si_piata_muncii.gov.ro](#)

[Nicht-EU-Bürger machen 5,3% der EU-Bevölkerung aus - Produkte Eurostat Aktuell - Eurostat \(europa.eu\)](#)

[Raport anual 2019- RO final.pdf \(iom.int\)](#)

[Microsoft Word - Raport final IIIR 2019.docx \(migrationcenter.ro\)](#)

[Rumänien | Internationaler Migrationsausblick 2020 | OECD iLibrary \(oecd-ilibrary.org\)](#)

[6 unerlässliche unternehmerische Fähigkeiten | HBS Online](#)

[Erforderliche Fähigkeiten für einen Unternehmer | National University \(nu.edu\)](#)

[Rumänien Zusammenfassung%20Bericht.pdf \(europa.eu\)](#)

<https://start-upnation.eu/>

<https://conaf.ro/>

<https://www.socialinnovationsolutions.org/transformator>

<https://www.youthbusiness.org/initiative/m-up>

[MAGNET-Konsortium \(migrantacceleration.eu\)](#)

https://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/themes/sme-competitiveness/

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=836&langId=en>

<https://een.ec.europa.eu/>

[Startarium - Programe 2022 | Acceleratoare și incubatoare pentru antreprenori în prima parte a anului](#)

<https://www.impacthub.ro/programe/>

[Ministerium für europäische Investitionen und Projekte \(gov.ro\)](#)





<http://www.imm.gov.ro/en/>

[8 große Herausforderungen für Frauen im Geschäftsleben \(forbes.com\)](https://www.forbes.com)

[Migrantinnen in der Wirtschaft - Soziales Unternehmen \(mwib.com.au\)](https://www.mwib.com.au)



**Co-funded by
the European Union**

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

PROJECT NUMBER: 2021-1-PT01-KA220-ADU-000033741

NAME PROJECT: Women's Innovative Business Incubation Zone